

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 115

Martina Haas
**Die Löwen-
Strategie**

S. 54

Isabel García
**Test: Welcher
Kommunikations-
typ sind Sie?**

S. 105

Patric Heizmann
**Brainfood:
Nüsse**

S. 76

Deutsche Bildung
**Digital Detox – Gehirnzellen entgiften
durch Appstinenz**

S. 27

 **KNORR-BREMSE**

www.knorr-bremse.de
SPOTLIGHT



HOCHSCHULREGION
MÜNCHEN



**IHRE
IDEEEN**

Für Sie freigehalten: Platz inmitten netter Kollegen.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei Rheinmetall Automotive erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.rheinmetall-automotive.com



KOLBENSCHMIDT



PIERBURG



MOTORSERVICE



RHEINMETALL
AUTOMOTIVE



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Kreative Köpfe und Querdenker gefragt

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland belegt im internationalen Vergleich mit Blick auf die Innovationskraft einen Spitzenplatz. Damit das so bleibt, gilt Kreativität als Schlüsselressource der Zukunft.

Absolventen und Berufseinsteiger bringen in der Regel diese Kompetenz und frischen Wind mit ins Unternehmen, denn auch Querdenken ist in offenen Unternehmenskulturen durchaus gefragt.

Die Möglichkeiten, die sich heute dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind schier endlos und es ist gar nicht so einfach herauszufinden, wo man sein Können zielführend einsetzen und seine Ideen umsetzen kann. Wie sieht ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, an Innovationen beteiligt zu sein, und viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 79 8-902
Fax: 06221 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Robindro Ullah

HR-Experte, Buchautor, Referent, Moderator
und Blogger rund um das Thema Human
Resources mit einem Fokus auf Innovation

Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung ist in aller Munde und einher mit diesem Begriff schwingt das Thema Big Data. Es bringt die Unternehmen in Aufruhr, denn letztlich weiß niemand so genau, was diese geheimnisvolle digitale Transformation als Ergebnis haben wird. Schnelligkeit, Anpassungsfähigkeit und Offenheit werden gebraucht, um den Wandel zu überstehen.

Was für einige eine Herausforderung darstellt, ist für heutige Nachwuchskräfte Alltag. Großgeworden in einer Zeit, bestimmt durch 0len und 1sen, ist für Nachwuchskräfte die Digitalisierung seit der Geburt allgegenwärtig.

In Ihnen steckt also das Potential, heutige Unternehmen dabei zu unterstützen, diesen Wandel zu überstehen.

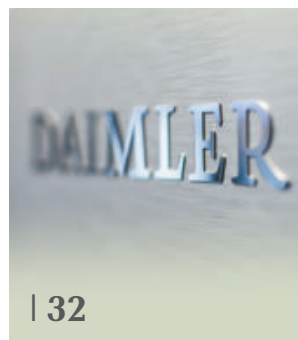
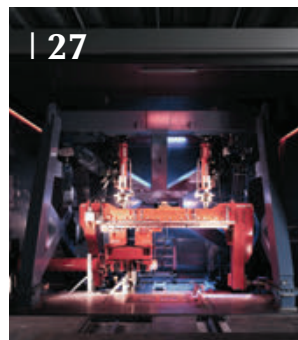
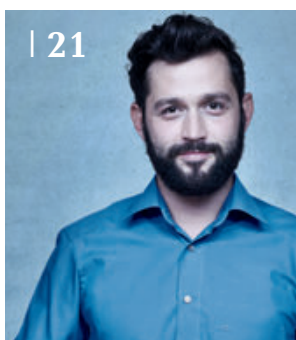
Dabei ist Geld schon lange kein Maßstab mehr für Wertschätzung und auch kein erstrebenswerter Reichtum – Zeit ist es geworden. Wer viel Zeit hat, ist reich. Junge Talente wollen nicht nur etwas bewirken, sondern wollen Zeit zum Leben haben, um ihr Wirken zu genießen. Dies muss wiederum Unternehmen bewusst werden, um eine Win-win-Situation zu erzeugen.

Die Digitalisierung kann daher für Bewerber ein mögliches Sprungbrett für die Verwirklichung des Traums zum Zeitmillionär sein. Es steht heute außer Frage, dass der digitale Fortschritt die Grenzen jeglicher Vorstellungskraft gesprengt hat und diejenigen beschleunigt, die bereit sind, in die Zukunft zu starten.

Sehen Sie diesen Wandel als Ihr persönliches Sprungbrett an. Die Digitalisierung kann Menschen auf dem richtigen Nährboden so vielfältig unterstützen, dass es beinahe schon fahrlässig wäre, die Chance nicht zu nutzen.

Entdecken Sie im aktuellen campushunter mögliche Arbeitgeber für Ihre Träume und werden Sie eventuell ein Zeitmillionär! Ich wünsche Ihnen viel informatives Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe und werfen Sie ein Auge auf den digital Quotienten Ihrer favorisierten Arbeitgeber.

Ihr Robindroh Ullah,
HR in Mind



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Robindro Ullah**
HR in Mind – Big Data
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Magna International**
Komfort, Funktionalität und Konnektivität
- 15 | VDI**
Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017
- 16 | Schaeffler AG**
Kosmos der Innovationen
- 19 | TUfast e. V. Racing Team der TU München**
One Team - Two Cars - TUfast!
- 21 | MAHLE**
Gehen Sie Ihren Weg mit MAHLE
- 25 | munichMOTORSPORT / Hochschule München**
3 Cars, 1 Team
- 27 | Knorr-Bremse AG**
Investition in die Zukunft
- 32 | Daimler AG**
Alles neu macht der Mai?
- 35 | VDI**
Kennst Du schon den VDI e.V.?
- 36 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 38 | DEKRA**
Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?
- 41 | ATHENE RacingTeam**
„Augen gerade aus!“
- 43 | Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit
- 45 | Karrieretipps**
Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts
- 46 | AIESEC e.V.**
Activating Youth Leadership since 1948 und Praxiserfahrung im Ausland
- 48 | Karrieretipps**
Wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird, etwas über sich zu erzählen

- 50 | LEDVANCE GmbH**
LEDVANCE sucht „Lichtgestalten“
- 53 | IAESTE an der TUM e.V.**
Entdecke die Welt mit IAESTE
- 54 | Persönlichkeitstest**
Welcher Kommunikationstyp sind Sie?
- 58 | andrena objects ag**
Wir sind Experten für Agile Software Engineering.
- 62 | Wissenswertes**
„The world is a book and those who do not travel read only a page“
- 64 | Advantech-DLoG**
Duales Studium - die Anstrengung zahlt sich aus
- 67 | Hochschule München**
REFLECTED: Liebe, Licht und Menschen
- 69 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München**
Gemeinsam Marketing erleben!
- 70 | bonding-studenteninitiative e. V.**
Mehr als Firmenkontaktmessen
- 72 | Faurecia Automotive GmbH**
Fahrzeugerlebnis im Wandel
- 76 | Wissenswertes**
Gehirnzellen entgiften durch Appstistenz
- 78 | Bayerische Landesbank**
Hier geht's nach oben
- 81 | Wasti e.V.**
Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking?
- 82 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Campus-News
- 85 | Krones AG**
Ein Unternehmen mit vielen Facetten
- 90 | btS e.V.**
Happy Birthday, btS!
- 92 | TU München**
Technische Universität expandiert nach Niederbayern
- 93 | ELSA-Deutschland e.V.**
Augen auf beim Verlinken
- 94 | IAV**
Der Hermann-Appel-Preis von IAV
- 97 | TU München**
TUM-Studierende gewinnen Preis für schnellsten Prototyp





98 | **Munich Business School**

Stronger, together, Gymder

100 | **Karrietipps**

Karrierewege nach der Promotion

101 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag

102 | **Diehl Stiftung & Co. KG**

Innovativ in die Zukunft

105 | **Fit und gesund durchs Studium**

Brainfood: Nüsse

107 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

108 | **René Borbonus**

Die Kultur des Unwissens

110 | **TU München**

Mit ADHS zum Unternehmenserfolg

112 | **Festo AG & Co. KG**

Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

115 | **Karrietipps**

Die Löwen-Strategie

116 | **Strascheg Center for Entrepreneurship**

Regionaler Honig erobert den Einzelhandel

117 | **Studentenfutter**

Mozzarella-Sticks und Pflaumencrumble

118 | **Karrietipps**

Alles mitnehmen und nichts vergessen

119 | **univativ GmbH & Co. KG**

Welcher Studentenjob ist der richtige?

121 | **IKORO**

Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim

123 | **Hochschule Fresenius München**

adhibeo-Plattform

124 | **FANUC Deutschland GmbH**

Vertrauen in Mensch und Technik

127 | **AIIESEC in der Region München**

So many Opportunities!

129 | **women's career corner**

Industrie 4.0 und Frauen

130 | **Thost Projektmanagement**

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

18. Regionalausgabe München

ISSN 2196-9418

Sommersemester 2017

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler
Tanja Lumpp






Redaktion: Heike Groß
Tanja Lumpp

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 ADANTECH bio4 <small>Digital Logistics & Fleet Management</small>	 andrena <small>OBJECTS Experts in agile software engineering</small>	 Bayern LB	 consol <small>CONSULTING</small>	DAIMLER	 DEKRA
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	✓
Antriebstechnik:					✓	
Architektur:					✓	✓
Automatisierungstechnik:					✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:					✓	✓
Banking/Finance/Controlling:			✓		✓	
Bauingenieurwesen:					✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓		✓	
Chemie/Technische Chemie:					✓	✓
Elektrotechnik:	✓				✓	✓
Energietechnik:					✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓				✓	
Erneuerbare Energien:					✓	
Facility Management:					✓	
Feinwerktechnik:					✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:					✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓		✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓				✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓	
Kunststofftechnik:					✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:					✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓	
Marketing/Vertrieb:	✓		✓		✓	
Maschinenbau:					✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓	✓	
Mechatronik:	✓				✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓				✓	
Medizin/Pharma:					✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓				✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓	
Optische Technologien:					✓	
Physik:		✓		✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:					✓	
Psychologie:	✓				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓			✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓	
siehe Seite	64	58	78	U4	32	38

	DIEHL	FANUC	faurecia inspiring mobility	FESTO	automotive engineering iav
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					✓
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		
Antriebstechnik:			✓		✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:			✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				✓
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	✓
Optische Technologien:					✓
Physik:	✓				✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓		✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	✓
siehe Seite	102	124	72	112	94

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

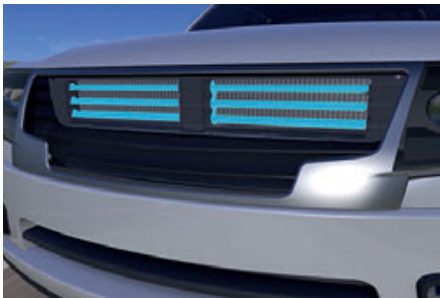
	 KNORR-BREMSE	 KRONES	 LEDVANCE	 MAGNA	 MAHLE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	
Antriebstechnik:		✓		✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:	✓				
Feinwerktechnik:			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓		✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓		✓
Optische Technologien:		✓	✓		
Physik:		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	27	85	50	12	21



	MOOSER	RHEINMETALL AUTOMOTIVE	SCHAEFFLER	THOST PROJEKTMANAGEMENT	univativ UNIVERSITÄT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	✓
Antriebstechnik:		✓	✓		✓
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:			✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:				✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:			✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:				✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:			✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓		✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		✓
Mechatronik:		✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓		✓
Optische Technologien:					
Physik:	✓		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓
Psychologie:			✓		
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			
siehe Seite	43	U2	16	130	119

Komfort, Funktionalität und Konnektivität

» Magna mit seinem Hauptsitz im kanadischen Aurora bei Toronto ist seit 1962 eine börsennotierte Aktiengesellschaft und heute einer der führenden Automobilzulieferer der Welt.



Wir entwickeln, konstruieren und fertigen Systeme, Baugruppen, Module und Bauteile, entwickeln und montieren komplette Fahrzeuge – hauptsächlich zum Verkauf an Hersteller von Autos und Lieferwagen in Nordamerika, Europa, Asien, Südamerika und Afrika.

Wir verfügen über 312 Produktionsstätten sowie 98 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern. Mehr als 155.000 Mitarbeiter tragen dank innovativer Prozesse und Weltklasse-Herstellung zu einer höheren Wertschöpfung für unsere Kunden bei.



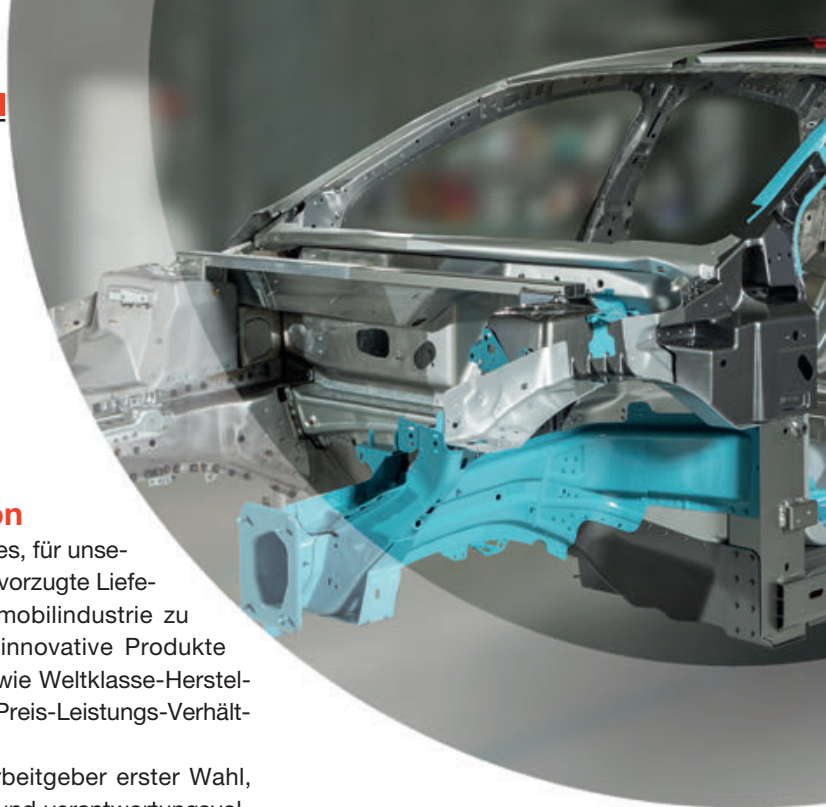
Unsere Vision

Unser Ziel ist es, für unsere Kunden der bevorzugte Lieferant in der Automobilindustrie zu sein, indem wir innovative Produkte und Prozesse sowie Weltklasse-Herstellung zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis liefern.

- Wir wollen Arbeitgeber erster Wahl, ein ethischer und verantwortungsvoller Corporate Citizen sein.
- Wir bekennen uns zu Innovation: Innovation bei Magna bedeutet, Ideen auf den Markt zu bringen.
- Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Unternehmenskultur begeistert Top-Talente und bringt die Führungskräfte von morgen hervor.
- Weltklasse-Fertigung ist eine Reise, die nie zu Ende geht. Wir verpflichten uns zu Qualität und kontinuierlicher Verbesserung.

Magna global

In den kommenden Jahren wird das größte Wachstum in der Automobilproduktion und bei Fahrzeugverkäufen in nichttraditionellen Märkten wie China, Südamerika oder Indien stattfinden.



Magna ist in all diesen Regionen nicht nur vor Ort, sondern arbeitet aktiv am geschäftlichen Wachstum.

Magna Verhaltens- und Ethikkodex

Magna hat sich verpflichtet, in allen Ländern, in denen wir vertreten sind, Geschäfte mit Integrität, Fairness und Respekt zu führen. Magnas einzigartige Unternehmenskultur basiert auf Fairness und Rücksichtnahme auf die Mitarbeiter und bekräftigt, dass Ihr Einsatz und Engagement grundlegend für unseren Unternehmenserfolg sind. Das Prinzip der Offenen Tür hilft dabei, Ideen und Vorschläge für Verbesserungen und Innovationen an der richtigen Stelle vorzustellen. ■



transform: your career

At Magna, we turn ideas into industry standards for all of automotive. We push the boundaries of technology and innovation to transform vehicles, careers, and the future of mobility.

Why work for one automaker when you can work for the entire industry?

magnacareers.com

 **MAGNA**

DRIVING EXCELLENCE.
INSPIRING INNOVATION.

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

312 Produktionsstätten, 98 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 155.000
Deutschland: mehr als 23.000

■ Jahresumsatz

In 2016: 36,45 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017

Rekord: 249 Teams aus aller Welt wollen am Hockenheimring dabei sein! Premiere: 15 Teams starten in der neuen Formula Student Driverless!

» Die Begeisterung ist ungebrochen: Fast 250 Teams aus aller Welt wollen bei der Formula Student Germany (FSG) dabei sein. Der internationale Konstruktionswettbewerb für Studierende geht vom 8. bis 13. August am Hockenheimring in seine zwölfte Runde. Doch trotz des großen Ansturms auf die Registrierung, können insgesamt nur 115 Teams aus 24 Ländern in drei Wettbewerbsklassen ihren selbstgebauten Rennboliden auf die Strecke schicken. Über einhundert Teams hoffen noch auf einen Startplatz – ein neuer Rekord.

Eine Premiere feiert in diesem Jahr die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless (FSD). 15 Teams haben sich der Herausforderung gestellt, einen Rennboliden zu entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder mit Fahrer im manuellen Modus fahren kann. Die Fahrzeuge müssen dabei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen. „Wir wollen den Entwicklungen der Automobilbranche und der Industrie Rechnung tragen und den

Studierenden neue Herausforderungen bieten“ so Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Es ist uns wichtig, den Nachwuchs für die zukünftigen Aufgaben in der Automobilbranche zu qualifizieren.“

Zudem werden 35 Teams mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug in der Formula Student Electric (FSE) antreten. 47 Teams aus aller Welt hoffen noch auf einen frei werdenden Startplatz – mehr als jemals zuvor. Die FSE, 2010 weltweit erstmals in Deutschland ausgetragen, wird damit zu einer immer wichtigeren Wettbewerbsklasse und einem festen Bestandteil für den Konstruktionswettbewerb. Ziel ist es, die Studierenden auch für die Bewältigung von Aufgaben im Bereich E-Mobilität ideal auszubilden und vorzubereiten.

In der traditionellen Wettbewerbsklasse mit Verbrennungsmotoren, der Formula Student Combustion (FSC), treten in diesem Jahr erneut 65 Teams gegeneinander an. Knapp 80 Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen, noch einen der begehrten Startplätze zu ergattern.

Wieder wird das Gesamtpaket bei der FSG entscheidend sein: Design, Kostenplanung und das Geschäftsmodell müssen die Jury aus Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ebenso überzeugen wie das Abschneiden der studentischen Konstruktionen auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Handling, Beschleunigung, Ausdauer und Kraftstoff bzw. Energieverbrauch werden dabei im Autocross, Skid-Pad, Acceleration und Endurance-Rennen geprüft.

Ein Konzept, das nicht nur Studierende überzeugt, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring begleitet und unterstützt, engagieren sich auch Opel, Audi, BASF, BMW, Bosch, brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, mtu, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF sowie VW und ZF.

Kosmos der Innovationen

Mit einem internen Team von Grundlagenforschern und weltweiten Kooperationen geht Schaeffler schon heute der Frage nach, was morgen wichtig wird.

» Forschung beginnt immer mit einer Frage: Wie z.B. kann eine Werkzeugmaschine durch neue Sensoren mit mehr Intelligenz ausgestattet werden, um ihre Schmierung selbst zu steuern? Wie können Kohlenwasserstoffe als Zwischenspeicher für überschüssigen Ökostrom eingesetzt werden, um so die Mobilität von morgen zu ermöglichen? Mit solchen Zukunftsfragen beschäftigt sich die Forschung von Schaeffler schon heute.

Blick in die atomaren Strukturen

Dabei verlassen die Wissenschaftler von Schaeffler die sichtbare, makroskopische Ebene und schauen tief in die Materie hinein – von der mikroskopischen Ebene bis in die atomaren Strukturen. Ein wichtiges Werkzeug ist dabei die Multi-Skalen-Simulation, also die Berechnung von Stoffen am Computer über die einzelnen Ebenen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse validieren die Forscher anschließend durch reale Versuche. Das ist wichtig, weil die Simulationsergebnisse nicht immer linear skalierbar sind. Wenn man ein Produkt auf jeder Skala versteht, können Vorhersagen über Zusammenhänge und Prozesse getroffen werden, welche über das rein produktspezifische Wissen hinausgehen. Dieses Verständnis führt am Ende zu intelligenten, robusten und langlebigen Lösungen.

Weltweite Forschungsk Kooperationen

Eine wichtige Arbeit der Grundlagenforscher von Schaeffler ist aber auch der Blick über den eigenen Tellerrand. Derzeit ist Schaeffler an mehr als 30 öffentlich geförderten Forschungsprojekten allein in Deutschland beteiligt. Die Technologiescouts von Schaeffler sind darüber hinaus ständig auf der Suche nach Universitäten, Instituten und Forschungseinrichtungen, die sich mit Themen wie Digitalisierung, innovativen Produktionsverfahren oder Elektromobilität beschäftigen. Der besondere Fokus liegt dabei auf dem Ausbau internationaler Forschungsk Kooperationen.



SCHAEFFLER



Mittendrin statt nur zu Besuch

Mit der Forschung näher an die Universitäten rücken – das ist der Grundgedanke des „Schaeffler Hub for Advanced Research in E-Mobility“ am Karlsruher Institut für Technologie (SHARE am KIT). Rund 60 Ingenieure arbeiten für Schaeffler direkt auf dem Karlsruher Campus Hand in Hand mit verschiedenen Instituten am Technologietransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei beschäftigen sie sich mit der anwendungsorientierten Erforschung von Lösungen, welche die Mobilität in zehn Jahren prägen werden. Durch das SHARE am KIT gelingt es Schaeffler, nicht nur auf aktuellen Forschungsergebnissen aufzubauen und diese schneller zu industrialisieren, sondern auch talentierte Nachwuchswissenschaftler für eine dauerhafte Mitarbeit zu gewinnen.

Weitere SHARE's befinden sich aktuell in der finalen Planung, um auch international den Technologietransfer voranzutreiben. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 86.600 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career.

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 86.600

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

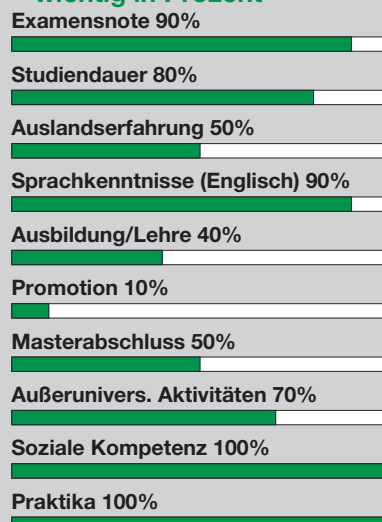
„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

One Team – Two Cars – TUfast!



» Diese Überschrift konntet Ihr schon in der letzten Ausgabe des Campushunters lesen, allerdings ist sie nicht mehr ganz richtig. Sie müsste wie folgt lauten: One Team – Three Cars – TUfast!

Wie jetzt, drei statt zwei Autos? Ja, allerdings. Zum ersten Mal in der Geschichte von TUfast bauen wir drei Fahrzeuge: den nb017, eb017 und db017.

Den nb017 und eb017 kennt Ihr ja bereits, aber was soll "db" bedeuten? Nun ja: "d" wie "driverless". Ja, es wird tatsächlich eine Rennserie mit autonom fahrenden Rennwagen geben: FSD bzw. Formula Student Driverless in Hockenheim. Somit sind wir, nachdem das Roborace noch nicht stattfindet und es zudem bei einer Testfahrt zu einem Unfall kam, die erste autonome Rennserie weltweit. 15 Teams können sich in Hockenheim der Herausforderung stellen und zeigen, wer das bessere System am Start hat.

Nachdem im letzten Jahr verschiedene von Teams erarbeitete Konzepte zur Durchführung einer solchen Rennserie präsentiert und ausgezeichnet wurden (dabei belegten wir den dritten Platz), ist es dieses Jahr so weit. Nicht nur seitens der Teams oder der Veranstalter, sondern auch aus der Industrie, wird mit großer Spannung erwartet, wie gut sich die Teams respektive Autos schlagen werden. Mit keinerlei Daten als Input seitens der Veranstalter muss der Prototyp sich seinen Weg über die Strecke selbst bahnen, nur mit Hilfe von Kamera- und Radarsystemen. Durch die verschiedenen Kameras soll das System wie wir Menschen sehen und Gegenstände erkennen können. Aber woher weiß das System, was eine Pylone oder verschiedene Farben bedeuten? Deep Learning ist das Stichwort. Es ist eines der diversen Systeme, die dem Prototyp ermöglichen, Pylonen, die als Streckenbegrenzung dienen, zu erkennen und somit eine virtuelle Karte zu bilden, womit in den darauffolgenden Runden die Fahrlinie

optimiert werden kann. Alle Algorithmen werden selbst programmiert. Das Team ist nun dabei, die dafür notwendige Hardware in Betrieb zu nehmen und zu testen.

Zugelassen sind Erst-, Zweit- oder Dritjahresfahrzeuge, sprich bis zu Fahrzeugen aus der Saison 2015. Dabei ist jedem Team jedoch freigestellt, ob man Elektro- oder Verbrennerfahrzeuge nimmt, beide Konzepte sind zugelassen. Wir erwarten jedoch, dass deutlich mehr Elektro als Verbrenner unterwegs sein werden. Aus folgendem Grund: In einem Elektroauto gibt es bauartbedingt schon verschiedene Sensoren und Algorithmen, die das Fahrzeug überhaupt erst fahrbar machen. Eine Implementierung von autonomen "Fahrern" ist dadurch wesentlich leichter. Auch wir haben uns für einen Elektro entschieden. Wir werden den eb015 erneut verwenden und umrüsten. →



Aber nicht nur elektrische, sondern auch mechanische Systeme müssen Einzug in den Prototyp erhalten: Automatisch funktionierende Lenkung und Bremsen. Denn bei einem Ausfall oder Stoppen des Systems müssen die Bremsen aktiviert werden, damit das Fahrzeug stehen bleibt.

Aber auch aus dem restlichen Team gibt es viel Neues zu berichten: Wir konnten uns für alle vier Wettbewerbe, an denen wir teilnehmen wollen, qualifizieren: Formula Student (FS) East in Ungarn am Euro-Ring, FS Austria in Österreich am Red-Bull-Ring, FS Germany in Hockenheim und FS Spain in Spanien am Circuit de Catalunya. Das Auswahlverfahren dafür ist jeweils ein Quiz. Die Teams, die als Erstes alle Fragen des Quiz richtig beantworten, sind für den Wettbewerb registriert. Wie viele Teams auf die verschiedenen Events fahren können, hängt von der Kapazität der Veranstalter ab. Im Falle von FS Germany können insgesamt 115 Fahrzeuge antreten: 65 Verbrenner, 35 Elektro und 15 Selbstfahrende.

Aber nicht nur die erfolgreichen Qualifikationen gibt es zu berichten. Die Fertigungsphase hat begonnen. Immer mehr Teile finden den Weg aus der Fertigung zu uns und können für den Verbau vorbereitet werden. Sei es das Vorbereiten der Flächen zum Kleben oder Zurechtschneiden der Kabel für den Kabelbaum (davon gibt es eine ganze Menge). Auch

die beiden Monocoques (sprich Chassis der Fahrzeuge) sind in Fertigung und voraussichtlich Mitte März fertig. Die Jungs des Aerodynamik-Teams sind fleißig am Simulieren und konnten weitere Newton an Downforce finden.

Für die Business-Pläne stehen die Konzepte, jetzt wird an der Ausarbeitung gearbeitet.

Der nb016 nimmt dieses Jahr zudem vom 10. - 13. Mai an der Formula Student Michigan in den USA teil. Wir wünschen allen Teammitgliedern, die dorthin fahren, viel Erfolg!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, Unterstützern und Freunden bedanken. Ohne Sie könnten wir keine Autos bauen und an der Formula Student teilnehmen! Wir sind dankbar, dass wieder einmal so viele Teile gefertigt werden können, und blicken mit Ihnen mit Spannung auf die kommende Rennsaison.

Zu Beginn der Saison konnten wir viele neue Mitglieder rekrutieren und veranstalteten Teambuilding-Events, um sich gegenseitig kennenlernen.

Aber auch zu diesem Zeitpunkt sind neue Teammitglieder herzlich willkommen.



Wenn euer Interesse an TUfast geweckt wurde und ihr mitmachen wollt – oder ihr einfach nur mehr über den Verein, die Rennwagen oder die Formula Student wissen wollt dann schaut vorbei auf:

tufast.de

facebook.com/Tufast.Racing.Team

twitter.com/TUfast

youtube.com/user/TUfastRacing



Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

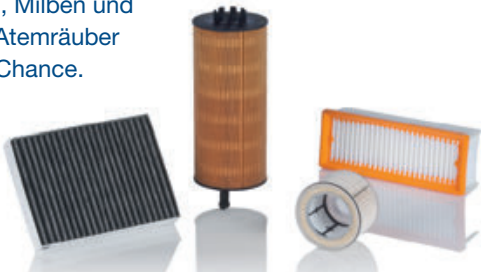
Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: [facebook.com/MAHLEKarriereDE](https://www.facebook.com/MAHLEKarriereDE)



Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



MEIN HORIZONT. WÄCHST MIT MAHLE IMMER WEITER.

Stefan Kupferschmid, Internationaler Trainee

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für einen Einstieg im Turbogang? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen mit dem **Internationalen Traineeprogramm** spannende Entwicklungschancen. Ihr Weg beginnt hier und jetzt – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Luft- und Raumfahrttechnik

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zuliefer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie an 15 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist



3 Cars, 1 Team

» Die Tage werden wieder länger, doch die Nächte in den Werkstätten des Formula Student Teams werden zum Start des Sommersemesters immer kürzer. In den Augen des ein oder anderen könnten man die vielen schlaflosen Nächte wohl als verrückt bezeichnen; doch sind es die Leidenschaft und die harte Arbeit, die am Ende des Tages das Team ein Stück weitergebracht haben. Doch was ist es genau, das jeden Einzelnen an die Grenzen des Machbaren bringt?



Diese Frage wird man wohl nie beantworten können, da jeder im Team seinen eigenen Traum von Motorsport verwirklichen möchte. Doch letzten Endes zählt es, dass alle an demselben Strang ziehen. Das dies ganz gut funktioniert, wird einem schnell klar, wenn man schon einmal in der Lothstraße 21, dem Sitz des Formula Student Teams der Hochschule München, gewesen ist und den Studenten schon einmal bei der Arbeit zugesehen hat. Neben ihrem Studium engagieren sich hier rund 100 Studierende. Auch diese Saison werden in München wieder zwei Formelrennwagen, ein Driverless- und ein Elektrofahrzeug geplant, konstruiert, gefertigt und gefahren, damit dieser Traum vom Motorsport aufs neue Realität wird.

Im Jahr 2005 fiel mit der Gründung des FHM Racing Teams der Startschuss zur Teilnahme der Hochschule München an der Formula Student. In der Verbrennerklasse angefangen, gehört seit 2009 auch die Elektroklasse zu municHMotorsport und ab diesem Jahr sogar ein autonomes Fahrzeug. Angefangen mit einer Hand voll motivierten Studenten, die neben dem Studiendalltag Praxiserfahrung durch das ihnen

anvertraute Projekt Formula Student sammeln wollten, hin zu einem über 100 Studierende umfassenden Team. Der Blick zurück auf die Zeit seit der Gründung von municHMotorsport zeigt den gelungenen Wissenstransfer und die wertvolle (Vor-)Arbeit unserer Vorgänger, auf der wir aufbauen können. International erfolgreich zu sein bedeutet, als ein Team verschiedenste Facetten zu vereinen und Können, Wissen sowie Erfahrung zu kombinieren. So engagieren sich im municHMotorsport-Team Studierende aus den Studiengängen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Druck- und Medientechnik und vielen weiteren, um gemeinsam auf die Erreichung unserer hoch gesteckten Ziele hinzuwirken.

Diese Saison schreiben wir ein neues Jahr in den Geschichtsbüchern von municHMotorsport.

In diesem entwickeln wir unser elftes Verbrennerfahrzeug, bauen unser achttes Elektrofahrzeug und unser erstes autonomes Fahrzeug. Auch mit diesen Fahrzeugen werden wir wieder Engagement, »



Emotion und Leidenschaft verbinden. Mit Tränen der Freude oder auch der Enttäuschung. Doch Emotionen haben meist auch immer etwas Gutes, denn das Erlebte bleibt damit für immer in Erinnerung. Um diese Saison für unser Team sowie unsere Unterstützer genauso unvergesslich zu machen und unseren Weg weiter gehen zu können, haben wir uns diese Saison mit nunmehr drei Fahrzeugen einen noch strafferen Zeitplan auferlegt.

Auch dieses Jahr richtet sich wieder alles an Zielen aus, die wir zu Beginn der Saison definiert haben. Hierdurch werden sowohl die Konstruktion der Fahrzeuge als auch die Ausrichtung des gesamten Projekts festgelegt.

Der erste Meilenstein war die Vorstellung der Konstruktion im Herbst letzten Jahres, das sogenannte Digital Rollout, mit dem auch die Fertigstellung des digitalen Fahrzeugmodells im CAD einherging.

Danach ging es sofort in die Fertigungsphase über, welche unsere Werkstatt zum Logistikzentrum werden lässt. Teile und Material gehen ein und müssen umverteilt werden, sowohl intern, als auch weiter zu unseren zahlreichen Partnern aus der Industrie, die uns bei der Fertigung unterstützen. An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön aus-

sprechen, sowohl an alle langjährigen Partner aus der Industrie und der Hochschule München, als auch an alle Unternehmen, die diese Saison neu hinzugekommen sind. Jede erhaltene Unterstützung, die den Weg in die Lothstraße 21 gefunden hatte, steigerte die Vorfreude auf die beiden neuen Fahrzeuge.

Mit dem Rollout, der das Ende der Fertigungsphase festlegt, begehen wir einen weiteren wichtigen Meilenstein, wenn nicht sogar den wichtigsten der gesamten Saison. An diesem Tag werden die Mühe sowie die Arbeit der letzten Monate sichtbar und wir präsentieren unsere Fahrzeuge, den verbesserten PW10.17, den neuen PWe8.17 und natürlich den PWD1.17, das erste Mal der Öffentlichkeit.

Einstiegsmöglichkeiten

Wer schon immer seinen eigenen Traum vom Motorsport leben wollte und an diesem Projekt mitarbeiten möchte, ist hier bei munichMOTORSPORT genau richtig. Wir sind durchgehend auf der Suche nach engagierten und motivierten Studierenden, die genauso für den Motorsport brennen wie wir und sich ins Abenteuer Formula Student stürzen wollen!

Dabei ist es egal, ob Du schon mehrere Semester studierst oder gerade erst mit dem Studium angefangen hast: Jede Fakultät, jeder Studiengang ist willkommen!



Die Formula Student ist ein ganzheitlicher Wettbewerb, der teilnehmende Studierende aus allen Bereichen fordert. Deshalb freuen wir uns immer über neue Teammitglieder, die Lust haben, ihren Teil zu diesem außergewöhnlichen Projekt beizutragen und die Zukunft von munichMOTORSPORT aktiv mitzubestimmen.

Du glaubst, Du hast noch nicht die Erfahrung oder die Kompetenz, um Dich zu engagieren? Wir sind uns sicher, dass du dich irrst! Denn was zählt, ist der Einsatz jedes Einzelnen. Wenn Du bereit bist, zu lernen, bist Du bei uns genau richtig!

Dich erwarten spannende Aufgaben in technischen, wirtschaftlichen, und kreativen Bereichen.

Du wirst hier im Team nicht nur Gleichgesinnte finden, sondern vor allem Freunde, die mit Dir gerne den Teamspirit „PassionWorks“ teilen!

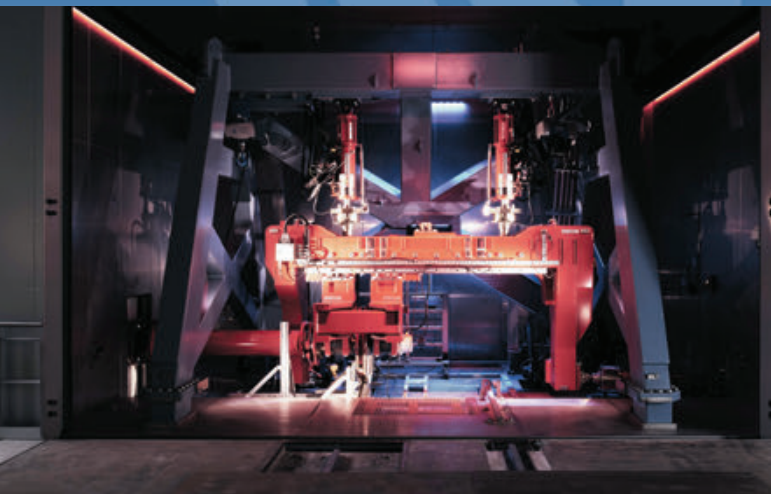
Bewirb dich bei uns unter munichmotorsport.de/jobs/bewerbung/





Investition in die Zukunft

Knorr-Bremse baute am Firmensitz in München ein hochmodernes Entwicklungszentrum mit über 100 Hightech-Testeinrichtungen und -Prüfständen für Bremssysteme. Insgesamt 90 Mio. Euro investierte das Unternehmen in den Ausbau seiner Marktstellung als weltweiter Technologieführer von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge.



KNORR-BREMSE

» In dem neuen Zentrum am Standort München werden im Konzern die Versuchs- und Entwicklungsbereiche aus den beiden Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge – zusammengeführt. Auf einer Gebäudefläche von rund 17.000 Quadratmetern entstanden mit über 100 Prüfständen für die technische Erprobung und Qualitätssicherung von Komponenten für Bremssysteme und ihre Subsysteme moderne Arbeitsplätze für bis zu 350 hoch spezialisierte Ingenieure und Techniker.

Werden Sie Teil unserer Zukunft und starten Ihre Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Für diese Leistung braucht Knorr-Bremse Mitarbeiter, die gefordert und gefördert werden wollen. Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus. Die Knorr-Bremse Kultur ist auch ein Stück gelebte Internationalität. Vielfältige interkulturelle Trainings und Sprachkurseangebote stärken diesen Gedanken.

Damit Sie rasch in die äußerst anspruchsvolle Technologie, die spannenden Aufgaben dahinter und die internationale Kultur hineinwachsen, legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine strukturierte Einarbeitung. So erhält jeder neue Mitarbeiter einen Einarbeitungsplan, und ein Pate steht für die ersten Monate zur Seite. Zudem bekommen neue Mitarbeiter aus allen deutschen Stand-

orten in einer Einführungsveranstaltung am Hauptsitz München in zwei Tagen einen Überblick über den Knorr-Bremse Konzern. ➔



Weiterbildung nehmen wir bei Knorr-Bremse sehr ernst. Von Sozialkompetenzschulungen über Sprachkurse bis hin zu Techniktrainings – vieles findet sich in unserem Schulungsprogramm und kann im Trainingszentrum in München angeboten werden.

Flache Hierarchien tragen schließlich dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch umsetzen können. Denn: Verantwortung zu übernehmen, ist bei uns erwünscht!

Praktikum, Werkstudierendentätigkeit, Abschlussarbeit

Knorr-Bremse bietet Studenten technischer und wirtschaftlicher Studiengänge zu allen Zeiten ihres Studiums Praktikumsplätze und Werkstudierendentätigkeiten an. Dies bietet eine gute Chance, einen ersten Einblick in die Praxis zu gewinnen und die gelernte Theorie anzuwenden.

Ebenfalls bieten wir unterschiedliche Themen für Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an, in denen Sie den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis realisieren. Ihr Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. In Deutschland beschäftigen wir ca. 500 Studenten pro Jahr.

Traineeprogramm

Als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP) gewinnen Sie im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon ca. 6 Monate im Ausland) Einsichten in die verschiedenen Bereiche unseres internationalen Unternehmens.

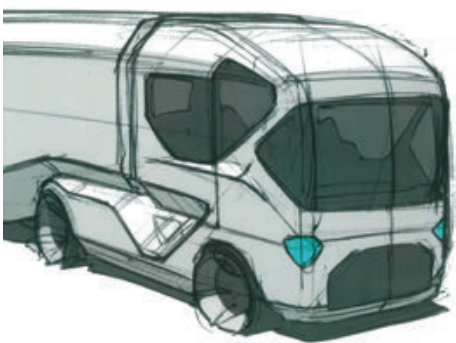


Sie werden die Anforderungen zweier unterschiedlicher Unternehmensbereiche kennen lernen: den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge (SfN), geprägt durch das Serriegeschäft mit hohen Stückzahlen der Nutzfahrzeugindustrie, sowie den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge (SfS), gekennzeichnet durch ein langfristiges Projektgeschäft in der Eisenbahnausrüstung.

Früh bekommen Sie die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen, wobei Sie hinsichtlich der Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen von einem Mentor unterstützt werden. Wir suchen Potenzialträger für eine mittelfristige Übernahme von Führungsverantwortung. Daher bringen Sie ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität mit. Wir erwarten, dass Sie sich schnell in neue Themen einarbeiten können und nachweislich Verantwortung übernehmen. ■

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse?

Einige aktuelle Highlights aus unseren beiden Unternehmensdivisionen:



Knorr-Bremse entwickelt eine neue Scheibenbremsengeneration für schwere Lkw: „Synact“ setzt nicht nur neue Maßstäbe bei Leistung und Gewicht, sondern treibt auch die Digitalisierung des Wheelend voran.

„iCOM“, eine hochmoderne Plattform für die digitale Eisenbahnwelt, nutzt und vernetzt vorhandene Signale und Daten aus dem Zug. Die Plattform bündelt Funktionalitäten für ein effizientes und verschleißbares Fahren der Züge, für die Messung des Energieverbrauchs in Echtzeit und für eine präventive Diagnose der verbauten Teile und Systeme.





Accelerate your Career



BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 110 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 25.000

■ Jahresumsatz

5,5 Mrd. Euro (2016)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

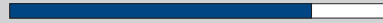
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



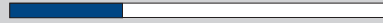
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



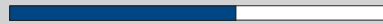
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



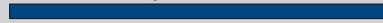
Masterabschluss 60%



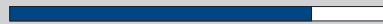
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.



Hochschulkontaktmesse

7.-9. November 2017

9:00 bis 16:00 Uhr



Hochschule München
Lothstraße 64
80335 München

 20 / 21 / 22

Neu: HOKO-App



DIE ZEIT IST REIF

für deinen Wandel

DAIMLER

Daimler und Ich: Alles neu macht der Mai?

Fahren wir morgen noch Auto? Kauft es autonom für uns ein? Teilen wir unsere Mobilität mit anderen? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigt sich Daimler und befindet sich damit im größten Wandel seiner Geschichte. Ich bin seit Februar ein Teil davon. Ein Einblick.

Pssst, hörst du es auch? Es ist wie ein Flüstern, das leise an dein Ohr dringt. Eine Stimme, die sagt „da tut sich was“ und die immer lauter wird. So in etwa habe ich meine ersten Wochen bei Daimler erlebt. Denn das Unternehmen stellt sich neu auf: Für die Digitalisierung. Für die Mobilität. Für die Zukunft. In den Büros herrscht Aufbruchstimmung. Auch die Presse schreibt von einem Umbruch, von Start-up-Spirit und einer neuen Schwarm-Organisation. Doch stimmt das wirklich alles?

Schon an meinem ersten Tag spüre ich den neuen Antrieb. Daimler arbeitet mit der Initiative Leadership 2020 aktuell an einer neuen Führungskultur. Alles soll agiler und innovativer werden. Digitalisierung, Vernetzung, Elektromobilität, der Weg zum autonomen Fahren – all das verändert unser Business mit einer Geschwindigkeit wie nie zuvor. Man will die Stärke eines Weltkonzerns mit der Flexi-

bilität der Gründerszene verbinden. Damit Entscheidungen schneller getroffen und Gestaltungsspielräume geschaffen werden. Wie ein flexibles Start-up eben. Natürlich sitzen nicht von heute auf morgen alle Mitarbeiter in hippen Sitzsäcken und entscheiden innerhalb kürzester Zeit über die neuesten Mega-Projekte. So ein Wandel braucht Zeit. Vor allem, wenn es mehr als 280.000 Mitarbeiter weltweit betrifft. Doch der Spirit ist da.

Mit der Unternehmensgröße kommen auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten ins Spiel. Wer einen Tapetenwechsel braucht, kann im Ausland arbeiten. Daimler ist in fast allen Ländern auf der Welt vertreten. Hinzu kommen unzählige Marken, die unter dem Dach von Daimler firmieren: Mercedes-Benz, Smart, Fuso, moovel oder mytaxi. Das sind nur ein paar Beispiele.

Wir alle kennen Schlagworte wie Life-Balance, individuelle Arbeitszeitmodelle und mehr Freiraum für die Mitarbeiter. Oft sind das leere Blasen. Es hat mich überrascht, wie einfach Daimler diese Buzzwords lebt. Wenn mein Job es zulässt, kann ich von zuhause arbeiten. Zwischendrin zum Yogakurs oder einkaufen. Ganz unkompliziert.

Ist das jetzt ein Liebesbrief an Daimler? Nein, aber nach den ersten Wochen Daimler-Dasein habe ich das Gefühl, ich bin schon ganz gut angekommen. Es ist viel in Bewegung und ich fühle mich wohl. Ich habe den Eindruck, dass wir uns auf einer spannenden Reise befinden und selbst noch nicht genau wissen, wohin diese führt. Und ich kann daran mitwirken, weil es genügend Freiraum gibt, eigene Antworten zu finden und den Weg gemeinsam zu gestalten. Dazu brauchen wir Menschen, die daran Spaß haben, um die Ecke zu denken und Neues auszuprobieren. Ich bin so jemand. Du auch?

Wir bieten Praktika, Ausbildungsplätze, Möglichkeiten zum Dualen Studium, das internationale Trainee-Programm CAREer und natürlich auch Direkteinstiege an. Schaut doch mal bei uns vorbei: www.daimler.com/karriere ■



Hanna van der Velden, 27, arbeitet seit Februar 2017 im Global Talent Sourcing bei der Daimler AG.

Jonas von Malottki Controlling Solutions und Business Intelligence, Deutschland (Stuttgart)
Hortense Denise Kirby HR Business Partner, USA (Dallas/Fort Worth)
Yu Chang Engineering Support Office, China (Peking)



Fünf Kontinente. Jede Menge Platz zur persönlichen Entfaltung. Das sind wir.

Die besten Ideen passen bekanntlich auf einen Bierdeckel. Um sie zu verwirklichen, braucht es schon etwas mehr Raum. Daimler bietet Ihnen hierfür die ganze Welt. Denn bei uns haben Sie die Möglichkeit, auch international an herausfordernden Aufgaben zu arbeiten. Zum Beispiel an der Entwicklung technischer Innovationen – und an der Ihrer eigenen Persönlichkeit. Hier geht es für Sie weiter: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den
Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars,
Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans,
Daimler Buses und Daimler Financial Services
gehört der Fahrzeughersteller zu den größten
Anbietern von Premium-Pkw und ist der
größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen, Geldanlagen und Kredit-
karten sowie innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit
(rund 170.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit
begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Marken unter einem Dach und meldet so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwick-
lungsmöglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.

Kennst Du schon den VDI e.V.?

» Hinter den drei Buchstaben verbirgt sich der Verein Deutscher Ingenieure. Junge Leute sind bei den Studenten und Jungingenieuren des Vereins genau richtig. Hier gibt es ein tolles Angebot, das nicht nur aus Wissenszuwachs, sondern auch aus jeder Menge Spaß besteht. Regionale und überregionale Angebote ergänzen sich dabei und so gibt es neben Besichtigungen von interessanten Firmen oder einem gemütlichen Netzwerkabend auch Austauschtreffen und zahlreiche Exkursionen. Hier ist zum Beispiel der jährliche Kongress der Studenten und Jungingenieure mit seinem umfangreichen Programm und über 400 Teilnehmern zu erwähnen.

Kommst Du auch ins Team?

Der VDI e.V. bietet Dir nicht nur Spaß und neues Wissen, sondern kann auch für Deine eigene Karriereplanung ein guter Unterstützer sein. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätigen Beratern, Trainern und Fachleuten. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Natürlich wirst Du, wenn Du Dich bei uns engagierst Dein persönliches Netzwerk erweitern können. Während Du also Veranstaltungen organisierst, in Gremien mitwirkst oder Dich anderweitig einbringst, wirst Du zahlreiche Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern finden. Außerdem kannst Du merken, wo Deine persönlichen Vorlieben und Interessen liegen.

Alljährlich fahren die verschiedenen regionalen Teams des VDI beispielsweise zur Hannover Messe. Als VDI-Mitglied wartet dort nicht nur der übliche hochinteressante Messeinhalt, sondern zahlreiche Workshops und ein buntes Rahmenprogramm.

Auch für international interessierte Studenten hält der VDI tolle Angebote bereit. In Zusammenarbeit zwischen dem VDI und ASME American Society of Mechanical Engineers entstand ein tolles Projekt zwischen Deutschland und der USA. Gemeinsam erarbeiteten Studenten und Jungingenieure an Lösungen zum Thema „Additive Manufacturing“.

Du willst so schnell es geht dabei sein und ein Teil des Netzwerkes werden? Dann melde Dich jetzt zum Kongress der Studenten und Jungingenieure am 11. und 12. Mai in Düsseldorf an. Hier erlebst du ein umfangreiches Programm mit einer Fülle an Workshops und exzellenten Referenten. Nebenbei kannst Du Deine Soft-Skills in einer großen Vielfalt schulen und eventuell Deinen zukünftigen Arbeitgeber kennenlernen sowie mit vielen anderen Teilnehmern Deine Erfahrungen austauschen.

Es lohnt sich also, Mitglied zu werden: „Einfach so, weil es Spaß macht, für Dich und für Deine Karriere.“

Willst auch Du die vielfältigen Vorteile des VDI nutzen und hast Lust bekommen mitzuwirken? Melde Dich gern bei uns www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Wir sollten mit
Logik und Verstand
an die Sache herangehen.
– Sie sind neu hier, oder?**

Karriere – www.campushunter.de

**Anwesenheit
ist kein
Leistungsmerkmal**

Karriere – www.campushunter.de

**„Du musst mal
über den Tellerrand
schauen.“
– „Wieso?
Gibt's Nachtisch?“**

Karriere – www.campushunter.de

**Darf ich Ihnen
das „Tschüss“
anbieten?**

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?



» Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA als verlässlicher Partner und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Als eine der weltweit führenden Expertenorganisationen arbeiten rund 37.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern.

Wir stehen für qualifizierte und unabhängige Dienstleistungen im Bereich Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten.

So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.



Karriere bei DEKRA

DEKRA bietet als eine der größten Sachverständigenorganisationen weltweit Ingenieuren hoch interessante Aufgabenbereiche. Hier in Deutschland sind wir mit unserer einzigartigen bundesweiten Flächenorganisation die Prüforganisation, die die breitesten Karrierechancen eröffnet. Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tief greifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, erste Erfahrungen und Einblicke zu erhalten.



Kooperationsstudium

Die Studienbegleitung umschließt eine finanzielle Unterstützung sowie erste Praxiserfahrung.



Direkteinstieg als Prüflingenieur

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf die fachgerechte Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern vorzubereiten.



Direkteinstieg als Sachverständiger für Aufzugsanlagen

Als Absolvent finden Sie bei uns den direkten Einstieg im Bereich Hebe- und Fördertechnik. Dazu gehören wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. ■

Karriere-Interview

Von der Formula Student zum Prüflingenieur bei DEKRA.



Alles im grünen Bereich.



Andreas Bäuerle

*Position: Prüflingenieur,
Sachverständiger BetrSichV,
Mitarbeiter Technischer Dienst §14(4)
GGVSEB und Referent für
Gefahrgutfahrzeuge*

„Während meines Studiums war ich Mitglied des Formula Student Teams unserer Hochschule. Durch das Engagement von DEKRA habe ich erste Kontakte zum Unternehmen knüpfen können.“

Nach dem Studium war es mir wichtig, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, bei dem ich meiner Leidenschaft für das Automobil nachgehen kann. DEKRA hat mich mit seinen flachen Führungshierarchien, dem offenen und guten Zusammenarbeiten unter den Kollegen und dem attraktiven Gehaltssystem überzeugt.

Als Prüflingenieur beschäftige ich mich mit allen Arten von Fahrzeugen und komme mit vielen Personen in Kontakt. Darüber hinaus wird mir ein hohes Maß an Verantwortung übertragen und ich habe die Freiheit, meinen Arbeitstag eigenständig zu organisieren.“

SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Prüflingenieure und Sachverständige (m/w) gesucht.

Wir sind auch als Arbeitgeber Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Gutachten, Industrie- und Bauprüfung sowie Zertifizierung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 37.000

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,7 Mrd. Euro (2015)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

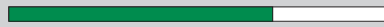
■ Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

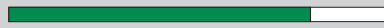
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



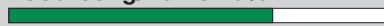
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



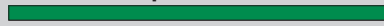
Masterabschluss 10%



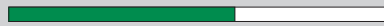
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

„Augen gerade aus!“

» Ein Befehl, den jeder kennt, der schon einmal gedient hat. Im Team steht dieser aber nicht für den freien Blick geradeaus, wenn wir antreten müssen.

Er steht für den Blick nach vorne. Wir wollen uns nicht mit den Dingen aus der Vergangenheit beschäftigen, sondern die Augen in die Zukunft richten. Eine Zukunft hat unser Team aber nur, wenn wir an einem Strang ziehen und alles geben. Die gemeinsamen Nenner sind Kameradschaft und die Hingabe zum Motorsport. Trotz der Rückschläge in den letzten Jahren wollen wir wieder durchstarten. Aber bevor es zu einem erfolgreichen Start kam, mussten wir wieder einige Rückschläge einstecken.

„Viel zu tun“

Von den großen Vorbildern in München getrieben, immer neue Innovationen zu entwickeln, haben wir unterschätzt, wie intensiv doch unser Studium in Trimestern ist. So kam es, dass Hephaistos immer mit Kinderkrankheiten zu kämpfen hatte und dass ein Problem vom näch-

sten gejagt wurde. Durch diese schwierigen Umstände musste wir unsere komplette Planung Anfang des Jahres über Bord werfen. Und so wurden die Arbeiten für Erebos nach hinten verschoben. Aber wir machten aus der Not eine Tugend und zeigten deutschen Ingenieursgeist. Durch die Improvisationskünste unserer Studenten entsteht jetzt Phönix.

Der Name ist nicht willkürlich ausgesucht. Er soll zeigen, dass wir uns neu ausgerichtet haben und wieder angriffen.

Er basiert auf Hephaistos, zeigt aber allerdings einige Veränderungen im Chassis. Dazu gehört auch ein neuer Look des Fahrzeuges. Man wird deutlich unsere Verbindung mit der Bundeswehr erkennen.

Der Fokus liegt auf einem Fahrzeug, das zuverlässig ist und auf das man für die Zukunft aufbauen kann. Wir wollen aus der Vergangenheit lernen und die meisten Fehlerquellen von vorneherein ausschließen können. Besonders die Ar-



beiten am Motor und die Unterstützung von KTM lassen uns hoffen, dass es diesmal keine Probleme gibt.

„Rückblick 2016“

Vor FSEast strotzten wir vor Motivation, und konnten es kaum noch abwarten, uns mit anderen Teams zu messen und zu sehen, inwieweit sich die harte Arbeit gelohnt hatte.

Scrutineering, tech and safety, tilt-table, noise test und brake test waren für uns, nach kleineren Verbesserungen, keine Probleme und es ging zu den dynamischen Disziplinen. Die erste Hürde, Skid Pad, wurde auch gemeistert. Allerdings sah man schon, dass die Leistung des Motors nachließ und es sollte nicht besser werden. Es kam dazu, dass der Motor nicht mehr ansprang. →



ATHENE

RACING TEAM





Nach diesem Misserfolg kamen wir zu dem Entschluss, das Event einen Tag früher zu verlassen, um die Zeit in München für Reparaturen zu nutzen. Eigentlich sollte es danach auf das FS Czech gehen, aber es kam anders. Wir scheiterten an einem Defekt der Ventilsteuerung.

So erfreulicher war es, dass wir mit unserer Businessplanpräsentation einen guten 7ten Platz belegten. Nur ein kleiner Punktabzug wegen eines Formfehlers hinderte uns an dem Einzug ins Finale. Beim Designreport fielen wir auf einen 25ten Platz und beim Costreport wurde es der 24te Platz.

Wir sind uns sicher, die Probleme in den Griff zu bekommen und aus den Erfahrungen von 2016 zu lernen. Damit wir in diesem Jahr stabilere Ergebnisse liefern können.

Auch wenn es letztes Jahr auf dem Event nicht 100 % erfreulich ablief, konnten wir unser Fahrzeug und unsere Sponsoren auf verschiedenen Messen präsentieren. 2016 besuchten wir die Offerta in Karlsruhe und die Tuning Messe am Bo-



densee. Das Interesse der Messebesucher war sehr groß und uns wurde, wie immer, Löcher in den Bauch gefragt. Wir sind erfreut über so viel Interesse am Motorsport und hoffen, unsere Sponsoren begleiten uns dieses Jahr mit auf die IAA, die wir im September als Aussteller besuchen werden.



Wie oben schon erwähnt, hatten wir in der letzten Saison auch einige Praktikanten. Wir sind stolz, die meisten von ihnen für die Formula Student begeistert zu haben. So konnten wir für diese Saison einen Zuwachs von 15 neuen Mitgliedern verbuchen.

„Die neuen Wilden“

Alles hat mal ein Ende und so neigte sich auch die Studienzeit der Vorstandsmitglieder und der meisten AG-Leitern Ende September dem Ende zu. Durch die zeitnahe Abgabe der Masterarbeiten und das Versetzen der Kameraden an neue Standorte blieb die Übergabe der Aufgaben und der AGs auf der Strecke. Leider war die Kommunikation zwischen neuen und alten Mitgliedern nicht wirklich einfach, geschuldet durch den Dienst, den man nach der Uni antreten muss. Die neuen Verantwortlichen sind also gezwungen, sich alles selber zu erarbeiten. Wir danken unserem ehemaligen Team-Captain Nico Domanowski und den anderen für ihren unermüdlichen Einsatz für das Team.

Nun möchten wir unseren neuen Vorstand vorstellen. Etwas ungewöhnlich ist das Studienfach unseres neuen Team-Captain Cedric Ellerman schon. Als Student der Staats- und Sozialwissenschaften ist er der erste Team-Captain mit einem nicht technischen Studiengang. Unterstützt wird er im Vorstand von Maximilian Euler, der Medien und Management studiert und so prädestiniert ist für seine Aufgaben als



AG-Leiter Marketing. Daneben steht San Collin, verantwortlich für die Finanzen, sowie der Fahrzeugleiter Patrik Drees. Sie studieren Maschinenbau beziehungsweise Luft- und Raumfahrttechnik. Wir hoffen, dass der Enthusiasmus anfänglicher AG-Sitzungen anhält und wir in eine erfolgreiche Zukunft blicken.

Ein weiterer Ausblick auf eine erfolgreiche Zukunft ist der Zusammenhalt des Teams. Auf der ersten Party dieses Jahres verstanden sich gleich alle. Egal aus welchem Studiengang die neuen Studenten kommen, die Zielstrebigkeit und Motivation, ein neues Fahrzeug zu bauen, sieht man jedem an.

Auf geht's!

Anfang des Jahres saßen wir lange in dem Computerräumen unseres Rechenzentrums und haben die Quizze der einzelnen Rennevents bestritten. Nach dem wir FS Italy, FS H und FS Czech abgesagt haben, warten wir noch auf die Zusage für Hockenheim. Dieses Jahr werden wir auf jeden Fall an FS East teilnehmen und auf dem Euro-Ring circuit zu sehen sein.

Unser Rollout soll im Mai stattfinden. Besondere Eventlocation soll diesmal das Offizierscasino mit Aftershowparty im goldenen Auerbachkeller sein. ■



Weitere Informationen



www.athene-racingteam.de

Weltweit renommiertes Testlabor

für Elektromagnetische Verträglichkeit



MOOSER

» Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers,

die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

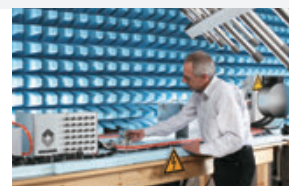
Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



MOOSER



Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de



Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

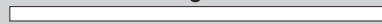
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



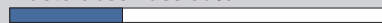
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts

Kennen Sie Situationen, in denen Sie vor einem solchen Knäuel stehen und nicht wissen, wo Sie anfangen sollen?

Woran ich mich besonders freue, wenn ich Seminare gebe, sind die Aha-Erlebnisse der Teilnehmenden. Erstaunlicherweise sind es meistens die ganz besonders simplen Sachen aus dem bunten Methoden-Strauß, die die größte Wirkung entfalten.

» Eines der effektivsten Mittel, Projekte voranzubringen ist, den ersten Schritt festzulegen. Das ist eine Binsenweisheit und doch tun es die wenigsten. Die meisten Menschen schreiben sich Projekte auf ihre To-do-Listen, die zum einen zu groß sind, um sie auf einmal abzuarbeiten, und für die zum anderen erst noch die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, bevor sie angegangen werden können.

Unser Unbewusstes, das ja ein bisschen mehr Informationen zur Verfügung hat als der Verstand, sortiert diese Aufgaben meistens aus, ohne dass wir es merken. Sie bleiben deshalb viel zu lange zäh auf der To-do-Liste hängen. Auf einer unbewussten Ebene ist uns nämlich bereits klar, dass wir diese Aufgabe noch nicht erledigen können, z. B. weil noch eine Information, eine Fähigkeit oder das Material dazu fehlt. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, um loszulegen, und das Projekt trotzdem nicht vorwärtskommt, liegt das meistens daran, dass die Leute nicht wissen, wo sie anfangen sollen. Das Projekt kommt ihnen vor wie ein riesiges unentwirrbares Knäuel.

Ihnen ist dann vielleicht halb bewusst, dass sie das Projekt irgendwie besser planen müssten, und sie glauben dann, sie müssten einen kompletten Projektplan erstellen – alles durchgeplant von Anfang bis Ende. Doch meistens ist das überflüssig. Oft reicht es aus, eine kurze Projektskizze schriftlich festzuhalten, um sich grob Klarheit über die wichtigsten Bestandteile oder Phasen eines Projekts zu verschaffen, und dann den ersten – und nur den ersten – Schritt festzulegen und aufzuschreiben.

Für alle Projekte den ersten bzw. nächsten Schritt schriftlich festzuhalten, stellt sicher, dass sie weiter vorangetrieben werden.

Und was ist jetzt mein nächster Schritt?

Viele Alltagsprojekte folgen einem natürlichen, logischen Ablauf. Es ist deshalb gar nicht nötig, schon alle weiteren Schritte festzulegen. Sie ergeben sich ganz automatisch aus dem ersten Schritt, selbst wenn wir uns zu dem Zeitpunkt, da wir ihn festlegen, noch gar nicht darüber im Klaren sind, wie es danach weiter gehen soll. Wichtig ist dabei nur, die Kette nicht abreißen zu lassen und sich nach dem ersten Schritt wieder zu fragen: Und was ist jetzt mein nächster Schritt? So kommen auch große Projekte Stück um Stück voran. Den ersten Schritt festzulegen, das ist der Faden, an dem man ziehen kann, um das Knäuel zu entwirren.

Und was ist, wenn ich am falschen Faden ziehe? In den meisten Fällen ist das Schlimmste, das passieren kann, dass man ein wenig Zeit verliert. Wenn es nicht der richtige erste Schritt war, werden Sie das in der Regel schnell bemerken und Ihnen wird durch das Tun klar, was stattdessen der richtige erste Schritt wäre. Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts. Mehr Klarheit entsteht in solchen Fällen durch Tun, nicht durch Nachdenken.

Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts.

Eine Teilnehmerin berichtete mir neulich ein paar Wochen nach dem Seminar, dass für sie die wichtigste Lernerfahrung war, immer einen ersten Schritt festzulegen. Seitdem geht sie Aufgaben, die vorher lange liegen geblieben waren und die sie – so ihre Worte – „bäbä“ fand, tatsächlich an. ■



Ulrike Heiß

Foto: Myriam Mersy

ist Trainerin für Selbstorganisation und Zeitmanagement bei train & see – effektiv, effizient und entspannt Arbeiten. Die Diplom-Übersetzerin ist seit 2009 als Trainerin und Coach tätig und hat zahlreiche Seminare der Reihe Getting things done® für Führungsteams im In- und Ausland begleitet. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings.

Kontakt:

E-Mail: ulrike.heiss@trainandsee.de

Web: www.trainandsee.de



AIESEC: Activating Youth Leadership since 1948

» Was soll das eigentlich heißen? Der Name ist kein Akronym, aber hier nutzen wir ihn trotzdem als solches, um zu beschreiben, was die größte internationale Studierendenorganisation weltweit so treibt.

A

Ausland ist unser Tagesgeschäft. Wir vermitteln 6-8 wöchige soziale Projekte im Ausland an Studierende mit unserem Global Volunteer Programm und professionelle Praktika im Global Talent Programm. Im letzten Jahr haben etwa 1500 Praktikanten allein durch AIESEC Deutschland eine Auslandserfahrung machen können.

I

International beschreibt jede Erfahrung mit AIESEC. Neben den Auslandserfahrungen die wir vermitteln, leben wir mit unseren internationalen Mitgliedern interkulturelle Zusammenarbeit.

E

Entdecken, ob im Ausland eine neue Welt oder in der Mitarbeit dein eigenes Potential. Weiterentwicklung findet außerhalb der „Comfort Zone“ statt.

S

Spaß, in der gesamten Organisation mit ihren 124 Ländern arbeiten nur Studierende und wir gestalten den Arbeitsalltag so wie wir ihn erleben wollen.

E

Engagement ist der Grundpfeiler unserer Organisation. Weltweit sind 85.000 Studenten aktive Mitglieder. Als Non-Profit managen wir unsere 38 Lokalkomitees in Deutschland und das gesamte Praktikumsangebot selbst. Das bedeutet unter anderem Konferenzen organisieren, die Klinken großer Unternehmen putzen und unsere Kunden betreuen.

C

Change, AIESEC verändert. Schritt für Schritt wollen wir engagierte Leute in die Welt schicken, damit sie sie kennenlernen und nach ihren Vorstellungen formen. ■

Wenn du uns noch näher kennenlernen willst schau auf unserer Website vorbei:
www.aiesec.de



Praxiserfahrung im Ausland – kann so einfach sein!

» Einfach nur studiert zu haben ist für viele Studierende nicht mehr genug. Auch viele Arbeitgeber hoffen mittlerweile beim Blick in den Lebenslauf Erfahrung im Ausland zu sehen. Umfangreiche Praxiserfahrung, Studiensemester im Ausland, trotzdem Regelstudienzeit und dann auch noch außeruniversitäres Engagement gelten nicht mehr nur für Berufsanfänger, sondern auch bereits für Praktikumsplätze als Voraussetzung. Dabei möchte man sich eigentlich bewerben, um genau diese Qualitäten zu erwerben. Wo also den ersten Schritt machen?

Ein Auslandssemester wird mittlerweile in den meisten Universitäten ermöglicht, ermöglicht aber in der Regel viel Vorausplanung und kann sehr kostspielig werden. Gerade im Bachelor muss man seine Bewerbung dafür aller spätestens in der Mitte des Studiums eingereicht haben. Dann, wenn man gerade erst anfängt, sich über die eigenen Ziele klar zu werden.

Für viele Studierende entsteht der Wunsch, ins Ausland zu gehen, aber eher spontan und vor allem erst, wenn man selbst sich „bereit“ dazu fühlt. Hier bietet AIESEC eine einzigartige Chance. Unsere Programme bieten die Möglichkeit, früh und unkompliziert die Zusatzqualifikationen zu sammeln, die sowohl den Lebenslauf, als auch die eigenen Fähigkeiten erfreuen. Der Prozess von Anmeldung bis Abflug zum Auslandsaufenthalt kann in etwa 40 Tagen erfolgen. Dabei bereiten wir sowohl vor dem Abflug in einem Kurs für internationale Kompetenzen vor, als auch während dem Praktikum, während dem du vor Ort durch lokale Studierende unterstützt wirst.



Eine fremde Kultur kennenzulernen, sich in einem neuen Umfeld zurecht zu finden, ein gemeinnütziges Projekt zu unterstützen – all diese Erfahrungen tragen dazu bei, soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen zu fördern. Sie können den Grundstein bilden für deinen angestrebten Traumjob – und deinen weiteren Lebensweg entscheidend prägen. ■



Storytelling – wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird, etwas über sich zu erzählen

Das Vorstellungsgespräch ist der alles entscheidende Schritt im Bewerbungsprozess. Hier lernen sich beide Seiten persönlich kennen und können sich ein sehr konkretes Bild voneinander machen. Der Bewerber wird in Bezug auf seine Qualifikation genau beobachtet und getestet: Ist der Bewerber für die Stelle genügend qualifiziert? Passt er in die Unternehmenskultur und in das Team? Welchen Mehrwert kann er dem Unternehmen bringen? Der Kandidat ist somit an allen Fronten gefordert, Interesse für sich zu generieren und seine Gesprächspartner von seiner Eignung zu überzeugen.

» Im Bewerbungsgespräch können dem Bewerber eine Vielzahl von Fragen gestellt werden. Leider kann man nicht mit absoluter Gewissheit sagen, welche Fragen gestellt werden. Es gibt jedoch einen Part, der Bestandteil eines jeden Jobinterviews ist. Er wird von den Interviewern unterschiedlich „verpackt“ und meistens so eingeleitet: „Erzählen Sie uns doch bitte etwas über sich“ oder „Wir sind sehr neugierig auf Sie und wollen Sie natürlich jetzt noch besser kennenlernen. Es wäre toll, wenn Sie sich noch einmal kurz vorstellen könnten!“ Das ist die Aufforderung zur Selbstpräsentation, dem Herzstück im Bewerbungsgespräch. Das ist der erste große „Auftritt“ im Interview, der sitzen muss. Denn hier gilt: Der erste Eindruck zählt und wer hier Interesse erzeugen kann, der hat die halbe Miete schon gewonnen!

Wie gestalte ich nun meine Selbstpräsentation, um die Chance, gleich zu Beginn des Gesprächs zu überzeugen, wahrzunehmen? Für jede Präsentation gelten generell vier Qualitätskriterien, um Zuhörer gewinnen und überzeugen zu können. Eine Präsentation gilt als überzeugend und gewinnend, wenn sie strukturiert, kurz, prägnant, einfach und anschaulich ist. In vielen Präsentationskursen wird auf die eher technischen „Hard facts“ eingegangen: Es wird betont, wie wichtig eine Struktur für die Präsentation ist, und eine einfache, prägnante Vortragsweise trainiert.

Die Anschaulichkeit wird leider oft vernachlässigt, doch sie ist das i-Tüpfelchen, das das Sahnehäubchen, das die Spreu vom Weizen, den exzellenten vom guten Präsentator unterscheidet. Trägt jemand anschaulich und anregend vor, dann generiert er beim Publikum wahres, echtes Interesse. Dann horchen die Zuhörer auf, dann sind sie dabei, gehen mit und sind vom Redner und seinen Inhalten fasziniert.

Wie kann ich es also als Bewerber schaffen, mich in meiner Selbstpräsentation anschaulich und anregend darzustellen? Es gibt eine einfache Technik, die seit einiger Zeit in vielen Medien diskutiert und in Büchern beschrieben wird. Storytelling ist heute in aller Munde und gleichzeitig so alt wie unsere Menschheit. Denn Geschichten erzählen wir uns seit jeher - seit wir in Höhlen gelebt und uns die Abenteuer-



er erzählt haben, die wir draußen in der Wildnis erlebt haben. Geschichten wirken immer und überall in unserem Leben. Unsere Mütter und Väter erzählten uns Geschichten, wenn sie uns ins Bett gebracht haben. Wir erzählen uns unter Freunden und Kollegen Geschichten, um Aufmerksamkeit zu generieren oder zu beeindrucken. Geschichten wirken, denn sie sind meistens spannend und sprechen unsere Gefühle an. Daher sollten wir uns diese Technik auf alle Fälle auch im Bewerbungsprozess zu Nutzen machen.

Die Geschichten, die ein Bewerber in seine Selbstpräsentation einbauen sollte, sollten wohl überlegt und klug ausgewählt sein. Smart ist der Bewerber, der Geschichten über sich erzählt, die genau die Kompetenzen belegen, die für die Stelle relevant sind. Es geht also im Kern darum, die eigenen Kompetenzen mit konkreten Erfahrungen zu verbinden, die relevant für das Unternehmen und die Stelle sind, auf die man sich beworben hat. Dafür sollte man sich das Anforderungsprofil der Stelle genau anschauen und strukturiert für jede der geforderten Kompetenzen eine Erfahrung bzw. Geschichte „matchen“.

Unternehmen agieren auf Basis von Zahlen und Daten und bewerten ihr Tun, aber auch ihre Mitarbeiter auf der Grundlage von konkreten Ergebnissen. Diesbezüglich ist es ratsam, die gleiche Denk-

und Darstellungsweise für die eigenen Geschichten in der Selbstdarstellung anzunehmen. Besonders überzeugend und wertvoll sind daher praxisbezogene Geschichten, die man mit konkreten Zahlen und Daten versehen kann. Diese bringen Gewicht in eine Geschichte und steigern die Überzeugungskraft noch weiter. Zum Beispiel kann man die Geschichte eines Projektes erzählen, mit dem man den Prozess im Einkauf optimiert hat, um Angebote bei Lieferanten einzuholen, und damit eine bestimmte Zeitersparnis für alle Einkäufer bewirkt hat. Grundsätzlich sollte man im Bewerbungsprozess natürlich positive Geschichten erzählen, am besten Erfolgsgeschichten, die einen klaren Eindruck vom eigenen Mehrwert vermitteln.

Jede gute Geschichte lebt von einem Spannungsbogen. Er baut auf einem Helden auf, der sich an einem bestimmten Punkt beweisen muss. Der Held steht oft kurz vor dem Scheitern, bevor er, ähnlich wie Phönix aus der Asche aufsteigend, die Lösung für sein Problem findet. Als Bewerber sollte man also in seinen Geschichten ebenfalls Spannung aufbauen, ohne zu übertreiben oder zu dramatisch zu werden. Den Zuhörern sollte klarwerden, welche Eigenschaften den Kandidaten aus-

zeichnen bzw. ihn befähigen, ein komplexes Problem zu lösen. Dies wird im Unternehmensalltag ebenfalls gefordert sein. Gleichzeitig ist es natürlich wichtig, keine zu langen Geschichten zu erzählen, um nicht in einen Monolog zu verfallen und damit beim Zuhörer das Gegenteil, nämlich Langeweile, zu bewirken.

Die besten Geschichten sind generell die, die echt und authentisch sind. Kontraproduktiv sind übertriebene und unechte Geschichten. Personalverantwortliche können sehr gut echte von falschen oder aufgesetzten Geschichten unterscheiden. Haben Sie also Mut zum Darstellen der eigenen positiven Geschichten! Diese können durchaus auch aus dem privaten Bereich kommen, wenn wenig praktische Berufserfahrung vorhanden ist. Wichtig ist, dass sie positiv sind. Damit legt man auf alle Fälle die Basis für den Erfolg in der Bewerbung! ■



Heike Dietzel – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirtin und selbstständige Karriereberaterin bei Karrierecoach München
- Coach und Beraterin für alle Fragen rund um Karriere und Bewerbung, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Zeit- und Stressmanagement
- Gastdozentin an über 10 Unis und Hochschulen
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

LEDVANCE sucht „Lichtgestalten“ – als Werkstudenten, Praktikanten oder für den Direkteinstieg

» LEDVANCE ist einer der global führenden Hersteller von Leuchtmitteln mit Hauptsitz in Garching bei München und Werken und Niederlassungen weltweit. Eine Firma, die vor einigen Monaten aus dem OSRAM-Geschäftsbereich für die Allgemeinbeleuchtung hervorgegangen ist und nun mit ihren an die 9.000 Mitarbeitern im Stile eines Start-up neue Wege geht. Mit dem Ziel, durch neue Geschäftsfelder im LED-, Leuchten- und Smart-Home-Bereich den Erfolg fortzuführen, den das ehemalige Mutterunternehmen OSRAM vor 110 Jahren mit der Glühlampe begründete. Hierzu sucht LEDVANCE nun neue „Lichtgestalten“, zum Beispiel im Engineering. Eine dieser Lichtgestalten stellen wir hier vor:



Manche Karrieren beginnen schon im Kindesalter. Als Bünyamin Ocak den alten Rechner des Nachbarn auseinanderbaute, war seine Faszination für Elektronik sofort geweckt. Kein Wunder also, dass sich der Münchner nach dem Abitur für den Studiengang Electrical Engineering entschied. Bei der Suche nach einer Stelle als Werkstudent hatte Bünyamin von Anfang an ein Ziel vor Augen: OSRAM.

„Ich suchte ein Unternehmen mit einer gewissen Größe und starkem technologischem Know-how“, erinnert sich Bünyamin. Sein Plan sollte aufgehen: 2012 fing er als Werkstudent bei OSRAM an, schrieb dort seine Masterarbeit und wurde 2014 in Vollzeit übernommen. Als der Konzern im Sommer 2016 das bisherige Lampengeschäft in das eigenständige Unternehmen LEDVANCE ausgliederte, entschied sich Bünyamin für den Wechsel in die neue Firma. Ein Schritt, für den es viele gute Gründe gab.

Als technischer Projektleiter koordiniert und managt der 30-jährige Bünyamin heute die Entwicklung neuer Produkte bei LEDVANCE. Hierbei prüft und dokumentiert er zum Beispiel, unter welchen Bedingungen ein neues Lampenmodell technisch realisiert werden kann. Ein besonderer Fokus liegt auf intelli-



genten Leuchten und deren Integration in „Smart-Home“-Umgebungen oder in entsprechende Sensornetzwerke. Einen Großteil seines Arbeitstags verbringt Bünyamin in Projektmeetings mit Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen oder er steht in Kontakt mit Lieferanten aus China oder Kollegen aus den USA. „Beim technischen Projektleiter laufen alle Fäden zusammen“, bringt er seine Aufgabe auf den Punkt. „Man ist ein Generalist.“ Gerade in dieser Vielseitigkeit sieht Bünyamin den besonderen Reiz seiner Arbeit.

Doch LEDVANCE setzt nicht allein auf spannende Herausforderungen, um den Angestellten ein möglichst optimales Arbeitsumfeld zu schaffen. Das Unternehmen ermöglicht seinen Mitarbeitern noch viele weitere Vorteile: Neben einer attraktiven Vergütung und überdurchschnittlichen Sozialleistungen bietet es Gesundheitsvorsorge, Fitnessangebote, individuelle Weiterbildungsangebote sowie flexible Arbeitszeiten und -bedingungen. In diesem spannenden, äußerst internationalen Umfeld ergeben sich einzigartige Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, auch für junge Talente, und das in den unterschiedlichsten Fachbereichen. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich gleich als Praktikant, Werkstudent oder auch für den Direkteinstieg bei LEDVANCE oder informieren Sie sich weiter auf den Karriereseiten. ■



WERDEN SIE LICHTGESTALT

**SIE BRENNEN DARAUF, EIGENE IDEEN EINZUBRINGEN?
SIE ENTWICKELN GERNE SPANNENDE,
NEUE TECHNOLOGIEN WEITER?
BEI LEDVANCE GESTALTEN SIE MIT – UND KÖNNEN VON
DEN BESTEN AUS DER LICHTBRANCHE LERNEN.**

SMART
BUSINESS



LED & LEUCHTEN
ENTWICKLUNG



Wir suchen Lichtgestalten (m/w) wie z.B.:

- Elektronikentwickler
- Firmwareentwickler
- Produktmanager
- Technische Projektleiter
- verschiedene kaufmännische Tätigkeiten
- Praktikanten und Werkstudenten in fast allen Bereichen

LEDVANCE ist ein junges, international führendes Unternehmen mit rund 9.000 Mitarbeitern. Wir vereinen den Spirit eines Start-Up mit der Expertise von über 110 Jahren OSRAM Erfahrung.

Wir bei LEDVANCE denken neu. Als Team von Experten aus den verschiedensten Disziplinen bringen wir frische Ideen und smarte Lösungen in eine moderne, vernetzte Welt.

Sprechen Sie mit uns oder bewerben Sie sich gleich online über unser Jobportal: www.ledvance.de/jobs



facebook.com/ledvance



xing.com/companies/ledvance



linkedin.com/company/ledvance

VISIT LEDVANCE.DE/KARRIERE



LEDVANCE

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.ledvance.de/jobs

Anschrift

Parkring 29-33
85748 Garching bei München

Telefon/Fax

Telefon: +49 780673-100

E-Mail

career@ledvance.com

Internet

www.ledvance.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ledvance.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Nehmen Sie sich nur 5 Minuten Zeit und bewerben sich direkt online unter www.ledvance.de/jobs auf die entsprechende Stelle.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Science (B. Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion?

Derzeit nicht

QR zu Ledvance:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Physik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Entwicklung/Engineering

Produkte und Dienstleistungen

- LED-Lampen und -Leuchten
- Smarte LED-Beleuchtung
- Smart Home Produkte
- Leuchtstoff- und Halogenlampen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 120 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 9.000 weltweit

Jahresumsatz

Rund 2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

In nahezu allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Early Career Program in Sales & Marketing

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie

Warum bei Ledvance bewerben?

Bei uns erwartet Sie ein ganz ungewöhnliches Arbeitsumfeld: Mehr als 100 Jahre waren wir als Teil von OSRAM überall in der Welt erfolgreich. Diesen Weg gehen wir nun als eigenständiges neues Unternehmen weiter. So können wir das Beste aus zwei Welten bieten: Die Qualität und Marktpräsenz eines Traditionsunternehmens und die Aufbruchsstimmung und Dynamik eines jungen Start-up. Wir sehen den schnellen Wandel unserer Industrie als Chance für neue Produkte, neue Märkte und neues Denken. Nichts ist so gut, als dass man es nicht noch besser machen könnte. Deshalb heißen wir Querdenker willkommen und honorieren Erfindergeist. Wir setzen auf die Bereitschaft jedes Einzelnen, zu lernen und sich stetig weiterzuentwickeln.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



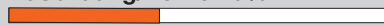
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



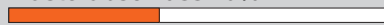
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



Masterabschluss 40%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Interkulturalität, Kommunikationsstärke, Pioniergeist



Entdecke die Welt mit IAESTE!

» Hey du! Bist du ein abenteuerlustiger Mensch? Jemand, der immer mal wieder Abwechslung vom Alltagsleben braucht, und gern Neues entdeckt? Jemand, der mal raus aus der Münchner Kultur will, und eintauchen in eine andere, exotische Welt? In das geschäftige Treiben auf den Straßen Teherans oder durch die atemberaubenden Landschaften Südamerikas? Für dich haben wir genau das Richtige. Das was du suchst: Ein Auslandspraktikum! Sogar bezahlt! Wir, das IAESTE Lokalkomitee München, bieten jedes Jahr etwa 80 Studenten aus München und Umgebung die Möglichkeit, ein betreutes Praktikum in einem von unseren 87 Partnerländern zu absolvieren.

IAESTE organisiert Praktika für Studenten der technischen und naturwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie für Studierende der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Das Gehalt während des Praktikums wird so bemessen, dass die Lebenshaltungskosten vor Ort gedeckt sind. Für Praktika außerhalb der Europäischen Union kann auch ein Fahrtkostenzuschuss beim DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) beantragt werden.

Nicht nur das: Auch die oft aufwendige Suche nach einer Unterkunft im Gastland entfällt für dich, da das dort zuständige Lokalkomitee sich darum kümmert und auch Hilfe bei Einreiseformalitäten anbietet. Das dortige Lokalkomitee übernimmt außerdem deine Betreuung während des gesamten Auslandsaufenthalts. So hast du während des Praktikums immer einen Ansprechpartner, kannst das Land auf eine ganz andere Art entdecken und hast nach deinem Praktikum Freunde aus aller Welt!

Weißt du, was auch noch richtig cool ist? Unsere Vermittlung ist kostenlos und das Angebot richtet sich an Studenten aller Münchner Universitäten!

Bewirb dich bis zum 30. November 2017 für das kommende Jahr: Alle Infos und das Bewerbungsformular dazu findest du auf unserer Webseite! Mit etwas Glück wird aus deinen Alltagsträumen bereits nächsten Sommer Realität.

Du hast noch keine Zeit für ein Auslandspraktikum, aber möchtest ein Teil einer tollen Gemeinschaft werden, dich sozial engagieren und noch dazu Studenten aus aller Welt etwas Gutes tun? Dann hilf uns beim Betreuen ausländischer Praktikanten in München und bei der vielseitigen Vereinsarbeit. Komm mit uns auf internationale Events und lern Studenten aus ganz Europa kennen!

Such dir einfach einen Mittwochabend aus (ab 20 Uhr) und schau im AStA-Büro an der TUM Mensa vorbei! Falls du Fragen hast und mittwochs abends keine Zeit, schreib uns auch gern eine E-mail an mail@iaeste-muenchen.de oder halte am Anfang des Sommersemesters Ausschau nach unseren Kaffeeständen :) ■



INTERNATIONAL ASSOCIATION
FOR THE EXCHANGE OF STUDENTS
FOR TECHNICAL EXPERIENCE

www.iaeste-muenchen.de
www.facebook.com/IAESTE.Muenchen



Welcher Kommunikationstyp sind Sie?

Was für Stärken schlummern in Ihnen? Bei dem Kommunikationsmodell **Elementare Kommunikationstypen®** geht es nicht darum, sich zu entscheiden. Die Kommunikationsexpertin Isabel García hat über 20 Jahre an diesem Modell getüftelt und behauptet, dass jeder Mensch jeden der vier Kommunikationstypen in sich hat. Wir leben nur nicht alle aus.

Schauen Sie doch mal, wie viele Sie schon ausleben und was dies für Sie bedeutet. In dem Econ-Buch „Ich kann auch anders“ wird dann noch eine klassische Konditionierung vorgestellt, mit der Sie auch die Kommunikationstypen in sich aktivieren können, die Sie noch nicht ausleben. In Ihnen schlummert mehr, als Sie denken.

Kreuzen Sie die Antworten an, die am ehesten zutreffen.

Eine gute Freundin hat Sie gebeten bei ihrem Umzug zu helfen.

- B Sie sagen kurzfristig ab, weil es einem anderen Freund sehr schlecht geht und Sie ihm beistehen wollen.
- C Sie sagen kurzfristig ab, weil Sie einfach keine Lust haben, mit all den anderen Helfern wie die Lemminge die Kartons von A nach B zu tragen.
- A Sie sind da und helfen bis zum Ende.
- D Sie kommen und helfen auch, aber nur weil es so viel Spaß macht, in den vielen Kartons zu stöbern und die neue Wohnung zu entdecken und so viele neue Leute kennen zu lernen und gemeinsam Pizza zwischen dem Chaos zu essen.

Um 14 Uhr beginnt ein wichtiges Meeting in Ihrem Unternehmen.

- A Sie kommen pünktlich.
- B Sie kommen fünf Minuten früher, um auch ja nicht zu spät zu kommen und niemanden zu verärgern.
- D Sie kommen eine Viertel Stunde früher, um sich noch mit ein paar Kollegen über das Wochenende unterhalten zu können.

- C Sie kommen zehn Minuten zu spät, setzen sich entspannt und zücken als Erstes Ihr Smartphone.

Sie hören sich einen Vortrag auf einem Fachkongress an.

- C Sie können sich kaum auf den Inhalt konzentrieren, weil Sie am liebsten selbst dort oben stehen würden.
- B Sie können sich kaum auf den Rest des Vortrags konzentrieren, weil Sie noch eine emotionale Geschichte beschäftigt, die am Anfang des Vortrags erzählt wurde.
- D Sie hören neugierig zu. Sowohl dem Redner, als auch den netten Kollegen recht, links, vor und hinter Ihnen.
- A Wenn es interessant ist, dann hören Sie zu. Wenn nicht, dann stehen Sie auf und gehen raus.

Ihr Lebenspartner hat zugenommen.

- A Na und?
- C Der nimmt nicht zu. Und wenn doch, dann sorgen Sie dafür, dass er schnell wieder abnimmt.
- B Sie fragen sich, ob er Sie nicht mehr liebt und ob er sich vielleicht aus Frust so gehen lässt.
- D Logisch, bei dem vielen Schokoladen-Wettessen.

Der Hochzeitstag jährt sich ein fünftes Mal.

- D Sie veranstalten eine unkomplizierte Gartenparty und laden alle Freunde, Bekannte und Verwandte ein.
- A Muss man das feiern?
- B Am besten verreisen Sie zu zweit nach Paris und erzählen sich gegenseitig, warum Sie sich vor fünf Jahren so unsterblich ineinander verliebt haben.



- C Sie veranstalten eine teure, pompöse zweite Hochzeitsfeier und geben sich vor wichtigen Kunden, prominenten Freunden und zig Fotografen zum zweiten Mal das Ja-Wort.

Sie haben Geburtstag.

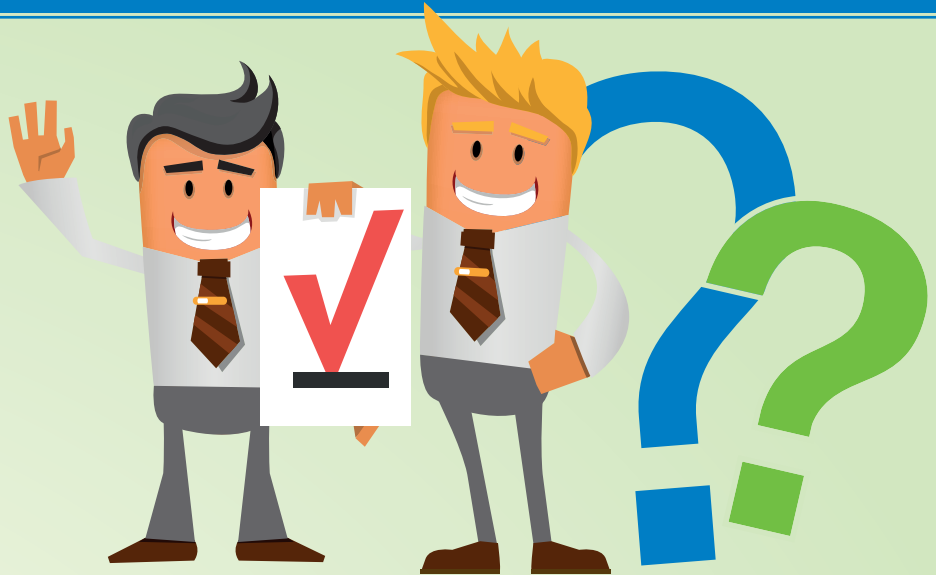
- C Sie gehen schick angezogen mit ein paar wichtigen Freunden in einem exklusiven Restaurant essen und lassen dabei das Handy an, um keinen Geburtstagsgruß zu verpassen.
- D Sie feiern mit Ihrem engen (erwachsenen) Freundeskreis in einer Kinderspielanlage, hüpfen auf dem Trampolin und bewerfen sich mit Bällen.
- A Ein Kumpel kommt auf ein Bier vorbei.
- B Sie laden Menschen ein, die Ihnen im letzten Jahr wichtig waren, genießen die Nähe und die tiefeschürfenden Gespräche mit diesen wertvollen Menschen.

Im Unternehmen wird eine neue Software eingeführt.

- B Sie verdrehen innerlich die Augen, weil Sie eh schon nicht wissen, wie Sie die viele Arbeit schaffen sollen, und dann noch eine neue Software lernen?!
- A Sie finden eine Möglichkeit, die alte Software noch so lange wie irgend möglich nutzen zu können.
- C Sie regen sich in aller Öffentlichkeit darüber auf, dass diese unnötige, zeitraubende Änderung Sie von Ihrer wichtigen Arbeit abhält.
- D Sie stürzen sich freudig auf die erste Testversion und erkunden alle neuen Besonderheiten

Eine Freundin ruft an.

- D Sie freuen sich diebisch, lassen die Hausarbeit links liegen und verkrümeln sich mit dem Telefon für Stunden auf das Sofa, um alle möglichen Kleinigkeiten auszutauschen.
- B Wie gut, dass Ihre Freundin gerade anruft. Sie scheint geahnt zu haben, wie schlecht es Ihnen gerade geht. Nun können Sie stundelang mit ihr jedes Für und Wider besprechen.
- C Super. Dann können Sie ihr gleich erzählen, was Sie heute alles Tolles erlebt haben. Ihre Freundin kann sich auf einen langen Monolog einstellen, weil Ihr Leben einfach so spannend ist.
- A Sie fragen, was sie möchte. Beantworten die Frage und legen wieder auf.



Sie haben Streit mit einem Kollegen im Büro.

- C Ja, weil dieses gehirnamputierte Etwas das ganze Projekt ruiniert hat und noch nicht mal alle Schimpfwörter dieser Welt ausdrücken können, wie sauer Sie gerade sind. Sie versuchen es trotzdem. Lautstark. Und treten dabei noch gegen die Wand.
- B Sie mögen schon gar nicht mehr ins Büro gehen. Diese Disharmonie macht sie völlig fertig und auch, dass er nicht Ihre Sicht der Dinge versteht. Sie verstehen ja seine, fühlen sich aber selbst völlig missverstanden.
- A Es gibt noch viele andere Kollegen. Sie gehen ihm einfach wortlos aus dem Weg oder sagen ihm kurz und sachlich, was Ihnen nicht passt.
- D Sie gehen ihm aus dem Weg und schmollen. Ein paar Tage. Danach ist es Schnee von gestern und somit vergessen. Sie sind nicht nachtragend.

Sie bekommen im Unternehmen eine neue Position angeboten.

- A Sie lehnen ab. Die bisherige gefällt Ihnen besser und ist vertraut.
- C Sie freuen sich unbändig und erzählen es sofort jedem, der Ihnen über den Weg läuft. Vor allem von dem neuen Firmenwagen, dem neuen Büro und der neuen Hierarchiestufe, die Sie damit erklimmen haben.
- D Wie aufregend. Sie buchen sofort einige Online-Kurse, um alles zu lernen, was Sie für diese neue Position brauchen.
- B Sie freuen sich über die Auszeichnung, doch haben auch Respekt davor, dass Sie dieser neuen Aufgabe nicht gewachsen sind und daran scheitern könnten.

In Ihrem Unternehmen gibt es viele Regeln.

- B Sie hinterfragen viele dieser Regeln und versuchen zu ergründen, was der Sinn dahinter ist. Wenn Sie diesen nicht erkennen können, dann brechen Sie diese Regeln.
- A Das ist gut so. Regeln geben Struktur und Sicherheit.
- C Regeln sind wichtig. Für alle anderen. Deswegen stellen Sie diese Regeln auch gerne für die anderen auf. Sie selbst sind der Chef und für Sie gelten die Regeln nicht.
- D Sie würden sich ja gerne an die Regeln halten, wenn alle anderen es tun, aber es schränkt Sie ein. Sie können nicht zwischen 9 und 17 Uhr und zwischen starren Grenzen kreativ arbeiten. Da kündigen Sie lieber.

Sie haben ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung.

- C Überall stehen teure Gegenstände herum: Die beste Stereoanlage, Designermöbel, exklusive Bilder. Vor allem in den Bereichen, wo jeder Gast sie sehen kann.
- D Überall stehen Körbe, Kisten und Schalen mit zig tausend Dingen: Steine aus einem Urlaub, Belege für die Steuererklärung, zig Hautcremeproben, die Sie immer schon mal testen wollten, und 43 Gesellschaftsspiele.
- B Überall stehen und liegen Gegenstände, die nicht nur Gegenstände sind, sondern eine emotionale Bedeutung haben. Von außen betrachtet ist es Krims-Krams, aber Sie können zu jedem Gegenstand eine emotionale Geschichte erzählen.
- A Im Schlafzimmer steht noch Ihr Jugendbett. Ist noch einwandfrei. Und im Esszimmer haben Sie einen Tisch selbst geschreinert aus einem Stück Holz, das Sie im Wald gefunden haben.

Es ist November und die strategische Jahresplanung steht an.

- D Oh nö. Geht es nicht auch mal ohne so eine Jahresplanung? Wenn Sie etwas interessiert, dann gehen Sie es am liebsten sofort an, ohne groß zu planen. So viel Freiraum muss ein.
- B Scheint wichtig zu sein, weil es so viele machen. Doch Ihnen ist es viel wichtiger, dass es im Hier und Jetzt allen gut geht. Und in einem Jahr soll es genauso sein. Auch ohne großartige Planung.
- A Logisch. Ein-Jahres-Planung wie immer.
- C Ja, so eine Planung ist wichtig, damit alle anderen auch wissen, was sie zu tun haben. Und wehe, es hält sich jemand nicht an den Zeitplan. ➔



Sie spenden für den guten Zweck.

- B Natürlich. Sie haben zwar selbst nicht viel, aber Ihnen ist bewusst, dass Sie selbst mit dem Wenigen im Luxus schwelgen und woanders kleine Kinder hungern.
- C Klar, ist eine super Werbung. Eine astronomisch hohe Summe spenden und dies der Presse stecken, damit Sie im Scheinwerferlicht den Scheck überreichen können.
- A Spenden? Nein. Erstens wollen Sie Ihren Notgroschen nicht leichtfertig ausgeben und zweitens reisen Sie lieber selbst hin und packen mit an.
- D Ja. Eine kleine Summe. Weil sie auf der Straße vorschnell unterschrieben haben. Und es ist ja auch ein gutes Gefühl, anderen zu helfen.

Sie arbeiten als Verkäufer.

- A Sie warten in einer Ecke, bis ein Kunde auf Sie zukommt und fachliche Fragen stellt.
- D Wenn ein Kunde Interesse zeigt, dann zeigen Sie mit Begeisterung sofort alle Extras und Spielereien, die dieses tolle neue Gerät drauf hat.
- C Sie sind in der Lage, alles und jeden zu verkaufen. Selbst zu überhöhten Preisen. Sie sind unglaublich wortgewandt und können jeden Kunden begeistern.
- B Sie raten dem Kunden flüsternd, dass er das Produkt in einem anderen Laden günstiger bekommen kann.

Sie gehen den Büroflur entlang.

- D Kaum einer hört Sie, weil sie einen leichtfüßigen Gang auf den Ballen haben.
- C Jeder kann Sie von weitem hören, weil Sie beim energischen Gehen mit den Fersen aufknallen.
- A Ja. Sie gehen. Ohne Schnörkel. Fest, ruhig und sicher.
- B Sie haben einen weichen Gang. Sie drehen die Fußspitzen leicht nach außen und der ganze Körper schwingt weich mit beim Gehen.

Sie reden auf einer Netzwerkveranstaltung.

- B Sie haben eine etwas schleppende Sprechweise, machen mitten im Satz immer mal wieder eine Pause, um nachzudenken, und betonen hauptsächlich die Vokale. So mancher möchte die Sätze dann für Sie beenden, was Sie nicht lustig finden.
- C Sie sprühen und ziehen die Menschentrauben in Ihren Bann. Sie feuern Anekdoten raus und sind schon von weitem zu hören, weil sie lauter sprechen als andere und dabei die Konsonanten knallen lassen.
- D Von der Ferne können schon alle Ihre hohe aufgeregte Stimme hören. Und weil Sie ohne Punkt und Komma reden, wenn Sie etwas Spannendes zu erzählen haben.
- A Sie reden wenig. Aber wenn Sie reden, dann ganz entspannt mit kurzen, sachlichen Statements.



Zählen Sie, wie häufig Sie die Buchstaben A, B, C und D angekreuzt haben. Die Buchstaben, die Sie am häufigsten angekreuzt haben, leben Sie derzeit am intensivsten aus.

A) Der Erde-Supermann

Die Erde hat privat wenig Freunde, aber die bis zur Unendlichkeit. Erde ist schweigsam und hört lieber zu oder verkriecht sich mit der Zeitung ins Arbeitszimmer, wenn ihn der Besuch im Wohnzimmer zu sehr nervt. Wenn Einladungen zu Geburtstagspartys und Jubiläumsfeiern im Briefkasten landen, wirft er die meisten sofort in den Papierkorb, und nur bei einigen ausgewählten nimmt er die Qual des Feierns auf sich. Wobei es eher ein in der Ecke Stehen ist als ein Feiern. Erde geht auch frühzeitig, hat am Ende des Abends mit kaum jemandem geredet und getanzt schon mal gar nicht. Erde ist der zuverlässige Nachbar, der stets mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht. Wenn er allerdings bei einer Diskussion findet, dass jemand Unrecht hat, dann bringt er seine Wahrheit sachlich, knackig und kurz auf den Punkt, was ziemlich dominant klingen kann. Die Erde liebt Regeln und klare Strukturen. Die Aussage, dass etwas immer schon so gemacht wurde und deswegen nicht geändert werden muss, kam bestimmt von einem Erde-Typen. Er mag Kinder am liebsten, wenn sie in einem Alter sind, in dem man vernünftig mit ihnen reden kann. Die Erde hält sich bei beruflichen Diskussionen am Anfang eher zurück, um sich einen Überblick zu verschaffen. Wenn die Erde sich eine Meinung gebildet hat, dann wird er diese souverän kundtun. Er spricht stets mit einem gedachten Gleichheitszeichen vor dem Satz. Pausen kann Erde entspannt aushalten und nimmt selten etwas zu persönlich, da Erde nur über wichtige Themen nachdenkt und unwichtige so gut es geht ignoriert. Die Erde mag keinen Smalltalk und hält sich auch bei Lästereien zurück.



B) Die Wasser-Superfrau

Das Wasser ist privat eine Drama-Queen. Katastrophen warten überall, und Wasser lebt sie voll aus, indem sie sich in jedes Problem hineinschaukelt. Probleme beleuchtet Wasser von allen Seiten, und wenn vom Umfeld zu schnell Lösungen angeboten werden, hat Wasser stets ein »Wenn« und ein »Aber« parat. Die Sprechweise des Wassers ist eher schleppend, mit vielen Denkpausen mitten im Satz, und Wasser betont hauptsächlich die Vokale, so dass die einzelnen Worte gedehnt klingen. Das emotionale Eintauchen macht das Wasser zum beliebten Gesprächspartner, wenn Freunde ein Problem oder sonst etwas Wichtiges zu berichten haben. Wasser kann unglaublich gut trösten und für Freunde und die Familie da sein. Da Wasser nicht nein sagen kann, steht seine Tür stets offen und das Telefon nie still. Dadurch wird das Wasser leicht ausgenutzt. Wobei Freunde auch mal genervt reagieren können, wenn das Wasser stets das einzige Haar in der Suppe findet und die Suppe deshalb dann auch ablehnt. Beruflich ist das Wasser ähnlich gefordert. Da keiner so gut und emotional zuhören kann wie das Wasser, möchte fast jeder Kollege sein Seelenleben vor ihm ausschütten. Da das Wasser auch beruflich kaum Grenzen setzen kann, landet viel Arbeit der Kollegen auf dem Schreibtisch der Wasser-Frau. Bei Diskussionen findet das Wasser kein Ende, weil ihm stets noch neue Sichtweisen einfallen oder es sich emotional nicht für einen Blickwinkel entscheiden kann. Diese Fähigkeit, sich in andere hineinzufühlen und viele Sichtweisen zuzulassen, macht das Wasser zum perfekten Ansprechpartner bei Kundenproblemen. Die Empathie ist eine absolute Stärke des Wassers, wobei es im Team mit seinen vielen Einwänden eher die Bremse als das Gaspedal bedient.

C) Der Feuer-Supermann

Feuer steht privat ständig im Mittelpunkt der Familie. Er redet gerne und häufig, und alle anderen Familienmitglieder kommen kaum zu Wort. Selbst wenn Freunde zu Besuch kommen, verfolgen diese eher einen Kinofilm mit dem Feuer in der Hauptrolle. In den Nebenrollen: das neue Motorrad, die Gehaltserhöhung und der nächste

Luxus-Urlaub. Wenn diskutiert wird, dann kann es heiß hergehen, weil Feuer nicht so schnell von seiner Meinung abweicht, und so manches Mal verabschiedet sich der Besuch mit knallenden Türen. Und doch kommen die Menschen immer wieder, weil es einfach Spaß macht, dem Feuer an den Lippen zu hängen und den spannenden Berichterstattungen zu lauschen. Wenn Feuer das Wohnzimmer betritt, füllt es den Raum und wird sofort von allen wahrgenommen. Beruflich ist Feuer ein großartiger Redner und reißt gerne jede Diskussion und jedes Meeting an sich. Feuer denkt mehr an sich und spricht dementsprechend in der Ich-Form, als an das Team mit Äußerungen in der Wir-Form. Als Verkäufer verspricht er Kunden häufig das Blaue vom Himmel, ohne vorher abzuklären, was das Unternehmen wirklich leisten kann. Wie die Erde-Typen dies in der Abteilung dann wieder ausbügeln, ist dem Feuer schnuppe. Feuer kann gut delegieren, vor allem wenn es um langweilige Aufgaben geht. Feuer konzentriert sich lieber auf die Herausforderungen, mit denen er glänzen und im Mittelpunkt stehen kann. Sie hören das Feuer schon von weitem an den hart aufschlagenden Fersen, wenn er den Flur entlanggeht. Beim Sprechen erkennen Sie Feuer daran, dass er beim Reden die Konsonanten stark betont, um mehr Schärfe in jedes Wort zu bringen.

D) Die Luft-Superfrau

Die Luft spielt privat für ihr Leben gerne. Sowohl mit Kindern in der Sandkühle als auch mit Erwachsenen bei einem Spielabend. Die Luft liebt das Abenteuer und mag es, wenn sich jeden Tag die Welt ein kleines bisschen weiterdreht und verändert. Die Luft hat häufig ungewöhnliche Ideen, die nicht selten absurd sind, manchmal allerdings auch genial, und jedes Mal Spaß versprechen. Die Luft ist ungern allein und hat daher gerne bei allen möglichen Aktivitäten die gesamte Familie und auch Freunde mit dabei. Durch die vielen neuen Eindrücke ändert die Luft gerne mal ihre Meinung. Wenn sie erzählt, spricht sie ohne Punkt und Komma mit einer eher hektischen Atmung. Beruflich wird die Luft beim Gehen kaum gehört, weil sie hauptsächlich die Ballen und Zehenspitzen belastet. Dafür fällt die hohe Stimmlage umso mehr auf, ebenso wie das unaufhörliche Geplapper. Auch beruflich ist der Luft das »Wir« wichtiger als das »Ich«. Luft ist unglaublich kreativ und gut in einem Arbeitsbereich, den sie spannend findet. Der ewig gleiche berufliche Trott ist für Luft eine Qual. Die Luft liebt Smalltalk und Businessstark.



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einstieg als Agile Engineer: **Aber bitte mit Agilität!**

Wie schafft man einen Einstieg auf dem neuesten Stand der Technik in einer Branche, in der nichts stehen bleibt, vor allem nicht die Technik? Mit einem speziellen Programm wie bei der andrena objects ag. Deren Kennzeichen ist die Begeisterung für Agilität in der Softwareentwicklung. Das war einer der Aspekte, die KIT-Informatik-Absolvent Fabian Knittel besonders interessant fand, als er einen Arbeitgeber suchte. Hier schildert er seine Erfahrungen mit dem Einstiegsprogramm zum Professional Software Engineer.



„Zwei Dinge standen für mich fest“, betont Fabian, „erstens, dass ich nicht bis zur Rente immer das Gleiche machen will. Zweitens, dass ich Agilität im Software Engineering spannend finde.“ Nach dem Diplom als Informatiker bewarb er sich daher bei der andrena objects ag. Dort erwartete ihn ein spezielles Einstiegsstraining, das alle Neuen durchlaufen. „Zu meiner Überraschung ging es da auch um Softskills wie Konfliktmanagement

und Rhetorik“, erklärt Fabian. Programmierschulungen folgten auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering. „Mich fasziniert das Programmieren als handwerkliche Kunst“, so Fabian, „hier erlebte ich jetzt den direkten Einstieg in die aktuelle Programmier-Praxis.“ Nach

absolvierter „Grundausbildung“ locken unterschiedlichste Projekte bei diversen Kunden, von denen viele in der Region ihren Sitz haben. „Das ist mir wichtig, weil ich verschiedene Projekte machen will, aber nicht die Hälfte des Jahres aus dem Koffer leben möchte.“ Was er auf jeden Fall will, ist, weiter agil programmieren, nach dem Grundsatz: „Du entwickelst es. Du planst es.“ Denn das, sagt Fabian überzeugt, „macht einfach richtig Spaß“. ■



Du entwickelst es. Du planst es – Einsteigen und Professional Agile Software Engineer werden

Agile Softwareentwicklung trennt Planung und Entwicklung nicht. Wir auch nicht. andrena objects gehört in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering.

Bei andrena erwarten Dich im ersten Jahr nicht nur erste Projekte, sondern auch unser Trainingsprogramm zum ASE Developer (m/w). Das ergänzt die frische Praxiserfahrung um Fach- und Hintergrundwissen. Im Jahr Zwei vertiefst Du beispielsweise Deine Kenntnisse in Objektorientierter Programmierung. Begleitet wirst Du von Kolleginnen und Kollegen, die Wissenstransfer groß schreiben!

Und wann gehörst Du zu uns?



Sprint Clean Code Release Planning Team Setup Continuous Integration
Sustainable Pace Sprint Burndown TDD Pair Programming Scrum

Kontakt

Ansprechpartner
Tanja Hoffmann

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-1823

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 30

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

5 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 200

■ **Jahresumsatz**

Ca. 21 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn Mit-Entwickeln heißt bei uns Mit-Planen
und Mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am Know-
how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst einen Code schreiben, Anforde-
rungen an das Produkt managen oder als
Coach dabei unterstützen, agile Prozesse zu
etablieren: Der Know-how-Transfer ist ele-
mentar. Weil wir davon überzeugt sind, dass
handwerkliches Können die Grundlage für
Qualität ist und agile Vorgehensweisen wie
Scrum genau der richtige Weg sind für
erfolgreiche Software-Projekte.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 20%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 30%

■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe



 **IKOM** Life Science
23. Mai 2017

 **IKOM** Consulting Day
1. Juni 2017

 **IKOM** Start-Up
20. Juni 2017

 **IKOM**
19. – 22. Juni 2017

Die **IKOM** ist das Karriereforum an der Technischen Universität München. Etwa 100 ehrenamtlich arbeitende Studierende organisieren Süddeutschlands größtes Karriereforum mit über 300 teilnehmenden Firmen über vier Tage hinweg.

Darüber hinaus werden mit dem **IKOM Consulting Day**, der **IKOM Life Science** und der **IKOM Start-Up** dieses Jahr noch drei spezifische Foren organisiert, die speziell an die Interessen der jeweiligen Studierendenschaft angepasst sind. Abgerundet wird dieses Angebot durch spannende und interessante Exkursionen, Workshops und Vorträge das ganze Jahr hindurch.

„The world is a book and those who do not travel read only a page“

(Saint Augustines)

» Die Globalisierung und der Wandel der Digitalisierung haben uns den Weg in eine neue Zukunft geöffnet. Studenten können jetzt nicht nur normal Urlaub machen, sondern gleich mehrmonatige Auslandsaufenthalte zwecks Weiterbildung planen. Durch das Wachstum der Internationalität haben sie mehr Chancen, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Früher war so etwas ausgeschlossen, während es heutzutage schon fast normal ist ein Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Es stellt den nächsten Schritt in die Unabhängigkeit dar.

Ein Aufenthalt kann so unterschiedlich und vielseitig sein. Welche Möglichkeiten gibt es denn genau, ins Ausland zu gehen?

Zu den beliebtesten Optionen gehören:

1. Auslandssemester: Bei einigen Studiengängen ist ein Auslandssemester Pflicht. Gerade bei internationalen Studiengängen oder Sprachwissenschaften ist das ein wesentlicher Punkt. Ein Auslandssemester sorgt für Abwechslung im Studium und zeigt den Studieninhalt in einem anderen Land von einer anderen Perspektive.

2. Auslandspraktikum: Durch ein Auslandspraktikum lernen Studenten außerhalb von Deutschland die Arbeit in einem internationalen Unternehmen kennen. Hier sammeln sie wertvolle Berufserfahrungen. Die Praktika werden online auf diversen Stellenbörsen oder direkt auf den Homepages der Unternehmen angeboten.

3. Work & Travel: Viele Studenten absolvieren vor oder nach dem Studium ein Work&Travel-Jahr. Hier steht das Reisen im Fokus. Durch das Arbeiten wird das Reisen finanziert. Das Jahr wird ein Abenteuer, weil man nicht weiß, in welcher Stadt man im nächsten Monat arbeitet. Beliebte Ziele hierfür sind Australien, Neuseeland und Kanada. Voraussetzung für Work & Travel ist die Beantragung für ein Working & Holiday-Visum, das für ein Jahr gültig ist. Ein Work & Travel-Erlebnis muss aber nicht ein ganzes Jahr andauern.

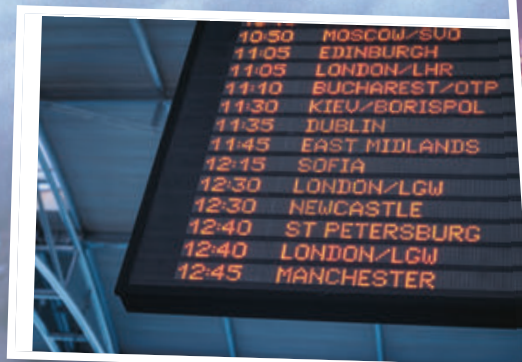
4. Freiwilligenarbeit: Eine Volunteer-Arbeit in Entwicklungsländern ist auch begehrt. Studenten unterstützen hier ohne Bezahlung ehrenamtlich und leisten so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Meistens erhalten sie eine kostenlose Unterkunft und Essen. Beliebte Zielländer sind Mittel- und Südamerika, Asien sowie Afrika. Für jedes Auslandsabenteuer gibt es offizielle Organisationen, die gegen Gebühr vermitteln und auch vor Ort die richtigen Ansprechpartner sind. Gerade für die Freiwilligenarbeit werden Organisationen bevorzugt. Wenn man sich entschieden hat, in welcher Form der internationale Aufenthalt absolviert werden soll, müssen wichtige Kriterien beachtet und berücksichtigt werden.

Allgemeine Checkliste für einen Auslandsaufenthalt:

1. Bewerbung: Als Erstes müssen alle Voraussetzungen erfüllt werden, bevor alle notwendigen Dokumente eingereicht werden können.

2. Finanzierung: Ein Auslandsaufenthalt finanziert sich nicht von selbst. Selbst bei einem Auslandspraktikum reichen die Mittel nicht immer aus. Ein eingespartes Eigenkapital schadet nie und sollte auch zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es vom Stipendium, Studienkredit bis zum Auslands-Bafög weitere Möglichkeiten.

3. Visum und Co.: Wenn die Bewerbung erfolgreich war, kann endlich der Flug gebucht werden. Wichtig ist vorher die Bestätigung eines Visums, denn ohne Visum ist der mehrmonatige Aufenthalt außerhalb Europas nicht möglich. Das Gleiche gilt für bestimmte Pflichtimpfungen, die beachtet werden müssen.



4. Versicherung: Mit einer Auslands- kranken- sowie Haftpflichtversicherung ist man bei einem längeren Aufenthalt gut geschützt.

5. Leben im Zielort: Eine kosten- günstige Unterkunft im Ausland zu fin- den, ist nicht immer einfach. Gute Woh- nungsquellen gibt es auf den sozialen Netzwerken.

6. Abmeldung der Verträge: Alle Verträge wie für das Handy oder Fit- ness-Studio sollten stillgelegt werden, da- mit keine doppelten Kosten entstehen. Wer alleine lebt, kann seine Wohnung untervermieten.

Und was bringt ein Auslandsauf- enthalt? Es gibt viele schlagkräftige Argumente, während des Studiums ins Ausland zu gehen.

1. Sprachkenntnisse: Viele Stellen- ausschreibungen setzen Business- English voraus, das weit über das Basis- wissen der Schulzeit ist. Durch einen Auslandsaufenthalt wird die Sprache ver- bessert, weil sich das Leben in einem fremden Land abspielt, in dem es keine andere Wahl gibt, als in der „neuen“ Sprache zu kommunizieren.

2. Soft Skills: Ein weiterer Pluspunkt wäre die Erwerbung einiger Soft Skills. Ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur die Selbstständigkeit und Toleranz, son- dern auch die interkulturelle Kompetenz. Wir lernen uns anzupassen und über un- seren Horizont hinaus zu lernen, indem wir andere fremde Kulturen kennenlernen und akzeptieren.

3. Beruflicher Zweck: Dass ein Aus- landsaufenthalt einen großen Pluspunkt im Lebensauslauf darstellt, spielt für viele Studenten eine zentrale Rolle. Bekannte internationale Unternehmen setzen heutzutage einen Auslandsaufenthalt voraus, weil sie sich von ihren Mitarbeitern Weltoffenheit und internationale Erfahrun- gen wünschen. Demnach verbessert ein Auslandsaufenthalt nach dem Studium den Einstieg in die Berufswelt.

4. Persönlichkeit: Aber nicht nur das, denn durch einen Auslandsaufenthalt werden Kontakte geknüpft, sodass ein in- ternationales Netzwerk aufgebaut wird. Wichtig ist zudem, dass die Persönlich- keit dabei entwickelt wird. Individuelle Stärken werden durch die Überschreitung eigener Grenzen hervorgehoben.

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht zwin- gend erforderlich, um erfolgreich im Be- rufseinstieg Fuß zu fassen, jeder ent- scheidet selbst, ob es das Richtige ist, dennoch lässt sich grundsätzlich sagen, dass ein Auslandsaufenthalt den Weg in Richtung Karriere erleichtert. Abgesehen vom beruflichen Aspekt jedoch, spielt die persönliche Weiterentwicklung eine be- deutungsvolle Rolle. Erfahrungen und Er- innerungen werden gesammelt, die ein Leben lang halten. Daher wollen viele Studenten nach ihrem Auslandsaufenthalt gar nicht mehr zurückkehren, weil sie ei- ne außergewöhnliche Zeit hatten und durch einen neuen Blickwinkel sich und die Welt ein Stückchen besser kennenge- lernt haben. ■



Feven Mehereteab, 27 Jahre alt
Studium: Sozialwissenschaften im Bachelor

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich absolviere derzeit ein Auslandspraktikum in Barcelona.



Duales Studium – die Anstrengung zahlt sich aus

Immer mehr junge Menschen entscheiden sich, dual zu studieren. Egal ob Verbundstudium oder Studium mit vertiefter Praxis – die Vorteile der dualen Studienmodelle liegen auf der Hand. Welcher Student wünscht sich nicht, bereits während des Studiums wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Hinzu kommt, dass mit dem unterschriebenen Vertrag ein Praktikumsplatz für das Praxissemester und die Verfassung der Abschlussarbeit gesichert sind. Und eine regelmäßige Einnahmequelle gibt es auch, ohne, dass man ständig nach einem Aushilfsjob suchen muss. Was heißt das aber in der Praxis, dual zu studieren?



Dominik (22 J.) studiert dual Elektrotechnik B. Eng. an der Hochschule München im 3. Semester und macht eine Berufsausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme. In 2019 wird er das Verbundstudium mit zwei vollwertigen Abschlüssen absolvieren.

Dominik, vor fast drei Jahren hast Du Dich für das Verbundstudium bei Advantech-DLoG entschieden. D.h. Du machst gleichzeitig die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme und studierst Elektrotechnik an der Hochschule München. Worin siehst Du den Vorteil eines Verbundstudiums? Du hättest ja einfach „nur“ studieren oder eine Ausbildung machen können.

Dominik: Für mich gab es mehrere Gründe, weshalb ich mich für das Verbundstudium entschieden habe. Zum einen habe ich einen eher unkonventionellen Weg zum Elektrotechnik-Studium eingeschlagen. Da ich zuvor den Wirtschaftszweig der FOS besucht habe, hatte ich aus schulischer Sicht nur wenige Berührungspunkte mit technischen Bereichen. Durch das zusätzliche Ausbildungsjahr konnte ich mich gut mit den Grundlagen für das Studium vertraut machen und zudem praktische Erfahrung zu den Themen sammeln, welche später, im Studium, theoretisch behandelt werden. Zum anderen bewog mich, der für Studenten nicht ganz unerhebliche finanzielle Faktor, zu dem Entschluss.

Wie sieht der Tag eines Dualen Studenten aus? Studium, Ausbildung und Praxis – das klingt nach einer Herausforderung alles unter einen Hut zu bekommen, oder?

D: Während der Vorlesungszeit liegt das Hauptaugenmerk natürlich auf den Vorlesungen. Daher ist meine Arbeitszeit nicht fest vorgegeben, sondern kann, dank

Unterstützung von Advantech-DLoG, flexibel an den jeweiligen Vorlesungsplan angepasst werden. In der vorlesungsfreien Zeit bin ich Vollzeit in der Firma tätig und unterstütze dabei meistens die Hardwareentwicklung. Dazu gehört das Durchführen und Protokollieren von Tests, Layouten von Platinen und der Entwurf von Schaltungen. Auch Sport darf bei mir nicht zu kurz kommen – bei all den Aufgaben braucht man einen Ausgleich, um nach einem langen Tag zu entspannen. Zusammenfassend, im Gegensatz zu meinen Kommilitonen, habe ich etwas weniger Freizeit. Mit etwas Zeitmanagement und der Förderung durch meinen Arbeitgeber ist dies jedoch nur halb so wild.

Wenn Du nochmal wählen könntest, würdest Du Dich für das Duale Studium zum zweiten Mal entscheiden?

D: Trotz der ein oder anderen anstrengenden Momente würde ich mich wieder für ein duales Studium entscheiden. In den praktischen Phasen, kann man seine Studieninhalte praktisch anwenden und ist somit zu Ende des Studiums perfekt für einen direkten Berufseinstieg vorbereitet. ■



Über Advantech-DLoG

Advantech-DLoG ist einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Industriecomputern für Anwendungen u. a. in der Intralogistik, im Flottenmanagement, auf Großmaschinen und in der industriellen Fertigung. Seit drei Jahren bietet das Unternehmen das Duale Bachelor und Master Programm in den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrotechnik an.



Stehen Sie in den Startlöchern?



Werkstudenten-
tätigkeit



Praktikum

Duales
Studium

Direkteinstieg

Sie möchten die im Studium erlernte Theorie in der Praxis einsetzen und haben keine Angst vor Herausforderungen? Sie trauen es sich zu mit einem kompetenten Team an großen Projekten zu arbeiten und möchten gleich durchstarten?

Dann ist es Zeit für Ihre Karriere bei **Advantech-DLoG**.

Erfahren Sie mehr unter
karriere.advantech-dlog.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sabina Molka
Human Resources

Anschrift

Advantech-DLoG
DLoG GmbH
Industriestraße 15
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 41 11 91 0

E-Mail

job@advantech-dlog.com

Internet

www.advantech-dlog.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

karriere.advantech-dlog.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
karriere.advantech-dlog.com

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) - Elektrotechnik
- Master of Engineering (M.Sc) – Elektrotechnik
- Master of Engineering (M.Sc) - Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Advantech-DLoG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Industrie-Computer / Hardwareentwicklung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
karriere.advantech-dlog.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Ingenieurwesen, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Kommunikations-/
Nachrichtentechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Technische Redaktion,
Marketing, Mechatronik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Industriecomputer für Anwendungen unter
anderem in der Intralogistik, im Flotten-
management, auf Großmaschinen und in
der industriellen Fertigung

■ **Anzahl der Standorte**

Inland: Germering bei München
Weltweit: Advantech (Mutterkonzern) Head-
quarter in Taipei/ Taiwan; ca. 39 Standorte in
18 Ländern

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Deutschland: > 100
Weltweit: > 7800

■ **Einsatzmöglichkeiten**

- Human Resources
- Innovation & Strategie
- IT
- Marketing
- Mechanik-Entwicklung
- Produktentwicklung
- Produktmanagement
- Projektmanagement
- Softwareentwicklung
- Technische Dokumentation

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Duales Master-Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

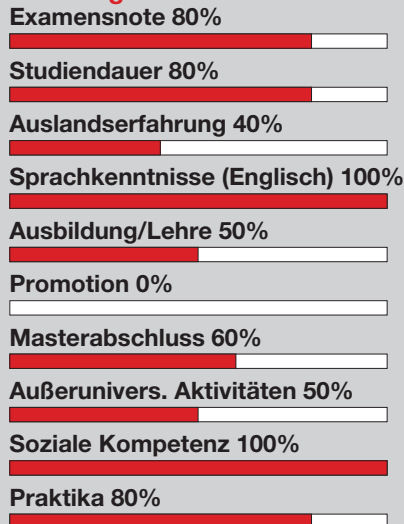
Nach Vereinbarung

■ **Warum bei Advantech-DLoG
bewerben?**

Wir wissen die Kenntnisse und das Engage-
ment unserer Studierenden zu schätzen. Wir
legen hohen Wert darauf, dass Sie bei uns
viel lernen und eigenes Know-how unter Be-
weis stellen. Deshalb bieten wir Ihnen span-
nende und vielfältige Projekte, die es Ihnen
ermöglichen, bereits während des Studiums
fachrelevante Praxiserfahrung zu sammeln
und natürlich Geld dabei zu verdienen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit
Interpersonelle Kommunikationsfähigkeit
Fähigkeit zum Querdenken
Interkulturelle Erfahrung

Hinweis:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass
die Anforderungen stellenspezifisch sind
und wir keine allgemeingültigen Prozent-
aussagen treffen können – die neben-
stehenden Angaben sind reine Circa-
angaben.
Die spezifischen Anforderungen finden Sie
in den einzelnen Stellenangeboten auf
unserer Homepage.

REFLECTED: Liebe, Licht und Menschen



Studierende der HM haben besondere Momente während ihres Auslandsaufenthalts eingefangen – die Siegerbilder des Fotowettbewerbs stehen fest.

» Den Sprung ins Unbekannte wagen, den höchsten Berg besteigen und mit dabei sein, wenn endlich „klar“ gesehen wird: Das alles ist drei Studierenden der HM während ihrer Auslandsaufenthalte im vergangenen Jahr gelungen. Die ganz verschiedenen Erlebnisse aus dieser Zeit haben Christoph Berndt, Gina Bolle und Sebastian Golczyk in ausdrucksstarken Bildern festgehalten. Vizepräsidentin Prof. Dr. Sonja Munz kürte die drei Fotos nun zu den besten aus über 80 Einsendungen.



v. l. n. r. Sebastian Golczyk, Gina Bolle, Christoph Berndt und Vizepräsidentin Sonja Munz während der Siegerehrung der Gewinnerbilder

Im vergangenen Jahr rief das International Office alle derzeit im Ausland studierenden zum ersten Mal dazu auf, sich am Fotowettbewerb „REFLECTED“ zu beteiligen. Ziel war es, einen authentischen Eindruck von den Ländern zu erhalten, in denen sich die Studierenden im Rahmen der verschiedenen Auslandsprogramme des International Office befanden. Eine vierköpfige Jury entschied sich für die drei Siegerbilder.

Neue Perspektiven einnehmen

Den ersten Platz belegt das Foto mit dem Titel „Erasmus+“ von Informatikstudent Christoph Berndt. Während seines Auslandsjahres an der HM-Partnerhochschule Högskolan i Borås in Schweden lernte Berndt nicht nur die schwedische Kultur kennen, sondern auch seine jetzige Freundin, die mit auf dem Bild zu sehen ist. Gemeinsam in die Ungewissheit springen und Mut zeigen – so lautet die Botschaft des Siegerbildes.

Bei der Prämierung betonte Vizepräsidentin Sonja Munz die Chance einer Horizonterweiterung, die ein Semester in fremden Ländern mit sich bringe: „Ein Auslandsaufenthalt soll dazu da sein, neue und andere Perspektiven einzunehmen. Man lernt, mit unbekanntem Herausforderungen umzugehen.“

Eine neue Perspektive nimmt Gina Bolle auf ihrem zweitplatzierten Bild ein. Bolle verbrachte ein Semester im Rahmen ihres Design-Studiums an der Partnerhochschule Massey University in Neuseeland. Sie ließ es sich nicht nehmen, extra früh aufzustehen, um den Sonnenaufgang von einem Berg aus zu bewundern und das Gefühl der unendlichen Freiheit zu genießen.

Was ein gemeinnütziger Verein wie „EinDollarBrille“ in einem der ärmsten Länder der Welt bewirken kann, wird von Optometriestudent Sebastian Golczyk in seinem Bild mit dem Titel „Sehen oder nicht sehen“ verdeutlicht. Das Foto zeigt ein kleines Mädchen während eines Sehtests in Malawi, Afrika. Es ist der erste in ihrem Leben, wie Golczyk berichtet: „Die Kinder waren so aufgeregt. Manche von ihnen schummelten beim Test, um eine Brille zu bekommen.“ Entstanden ist das Foto während seines Auslandspraktikums in Malawi.

Die Studienzeit sinnvoll nutzen, auch für Auslandsaufenthalte

Sonja Munz erzählte, wie schwer es der Jury gefallen sei, aus allen eingesendeten Bildern die drei besten zu wählen. Die drei SiegerInnen sprach sie direkt an: „Mit den tollen Bildern sind Sie ein Vorbild für andere Studierende, die dadurch vielleicht auch Lust auf einen Auslandsaufenthalt bekommen.“

Die Siegerbilder und eine Auswahl der über 80 Einsendungen können auf der HM-Website bewundert werden. ■

www.hm.edu



Zu zweit viel einfacher: Der Sprung ins Unbekannte (Christoph Berndt)



Morgenstimmung in Neuseeland mit Blick auf den Lake Wanaka (Gina Bolle)



Aufregung im Klassenzimmer während des ersten Sehtests der Kinder (Sebastian Golczyk)



JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at IAA Pkw,
Frankfurt, 14. - 24. September 2017



job and career at CeBIT,
Hannover, 11. - 15. Juni 2018



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018

Studentisches Engagement bei MTP e.V.

Gemeinsam Marketing erleben!



» Du willst Dich über das Studium hinaus engagieren? Du willst Dich selbst verwirklichen? Du willst Marketing in der Praxis erleben?

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. – bietet Dir genau das, was Du suchst! Wöchentliche Plenen und weitere Veranstaltungen peppen Deinen Studienalltag auf.

Als Mitglied bei MTP bekommst Du die Chance, Dir nicht nur Marketingwissen durch spannende Vorträge von Unternehmen, interessante Workshops, Beratungsprojekte, Kongresse und Fachveranstaltungen anzueignen, sondern es darüber hinaus anzuwenden.

Bei MTP kannst Du Deine Soft Skills ausbauen und Dich persönlich weiterentwickeln

Des Weiteren kannst Du bei MTP Deine Soft Skills ausbauen und Dich persönlich weiterentwickeln. Hier kannst Du Dich selbst verwirklichen, Verantwortung übernehmen, im Team agieren, Deine Präsentationsfähigkeit verbessern und Dich kreativ austoben. Unsere internen Trainings helfen Dir dabei, in zahlreichen Bereichen: Projektmanagement, Rhetorik, Präsentation, Akquise, Verhandlungen, Kreativkompetenzen,...

Nicht zuletzt gibt MTP Dir die Möglichkeit, coole Leute aus anderen Studiengängen kennenzulernen und dadurch ein Netzwerk voller engagierter, marketingbegeisterter Studenten und Alumni aufzubauen - sowohl lokal als auch deutschlandweit. Viele lustige interne Events wie Bowling, Lasertag, Cocktailabende oder Running Dinner erwarten Dich und bereichern Deine Studienzeit!



MTP ist nun über 35 Jahre alt und kann auf eine Vielzahl erfolgreicher Projekte zurückblicken. Unsere Vision „Wir sind das generationsübergreifende akademische Netzwerk mit Autorität durch Marketingkompetenz.“ spiegelt sich in den 18 Hochschulstandorten mit circa 2.300 studentischen Mitgliedern und 18 Local Alumni Clubs mit circa 1.400 Alumni wider.

Unterstützt wird der Verein sowohl durch Hochschulprofessoren als auch durch den Nationalen Förderpool und den Regionalen Förderkreis, bestehend aus zahlreichen spannenden und namhaften Unternehmen. Darunter befinden sich zum Beispiel Unilever, Henkel und Nestlé.



Weitere Informationen



Wenn auch Du eine Leidenschaft für Marketing besitzt und wertvolle Erfahrung sammeln willst, dann probiere Dich bei MTP aus. Wir freuen uns auf Dich!

Die Geschäftsstelle München trifft sich immer **mittwochs um 19:00 Uhr** in der TU (Technische Universität)

Eingang Ecke Luisen-Theresienstrasse im Raum 0544.

Mehr Infos zu unter:

www.mtp.org

www.facebook.de/mtpmuenchen

Instagram: [mtp_muenchen](https://www.instagram.com/mtp_muenchen)



Fotos: Adrian Schmidt



bonding ist eine Studenteninitiative, die seit 30 Jahren erfolgreich Brücken zwischen Studenten und Unternehmen baut, um das theoretische Studium mit der Praxis des Berufslebens zu verknüpfen. Dazu organisieren wir ehrenamtlich zahlreiche Veranstaltungen – von Exkursionen bis zu den größten Jobmessen Deutschlands – und zwar stets kostenlos für Studenten.

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

**Karlsruhe oder München.
Dadurch findest du immer eine Messe
in deiner Nähe.**

Doch was bei den professionell organisierten Messen oft übersehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100 % ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Dadurch schaffen wir es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontaktmesse – aber: Wir organisieren auch noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition, über themenspezifische Veranstaltungen wie den Automotive-Day, bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Der Vorteil unserer Veranstaltungen: Dadurch, dass wir selber auch studieren und wissen, was wichtig und sinnvoll für Studenten ist, können wir die Veranstaltungen optimal für dich organisieren.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: **kostenlos – von Studenten für Studenten**

bonding Nights

In lockerer, ungezwungener Atmosphäre finden die Veranstaltungen abends statt und erlauben Gespräche in einer ganz anderen Form als bei großen Messen. Mit 10 bis 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt. So hast du die Möglichkeit, ausführliche und persönliche Gespräche zu führen. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um Arbeitgeber mit spezifischen Fachgebieten neu zu entdecken und mit ihnen direkt über die innovativsten Produkte in den Bereichen zu diskutieren. Beispiele hierfür sind der AutomotiveDay, AviationDay, ConsultingDay, EnergyDay oder FinanceDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich. Eine aktuelle Übersicht hierzu findest du auf unserer Homepage!

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein akademischer Wettbewerb der besonderen Art: Deutschlandweit lösen an jedem der 12 Standorte 8 Teams à 4 Studenten eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury, bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Die Gewinner der lokalen Standorte treffen anschließend beim großen Finale aufeinander und können attraktive Preise ergattern.

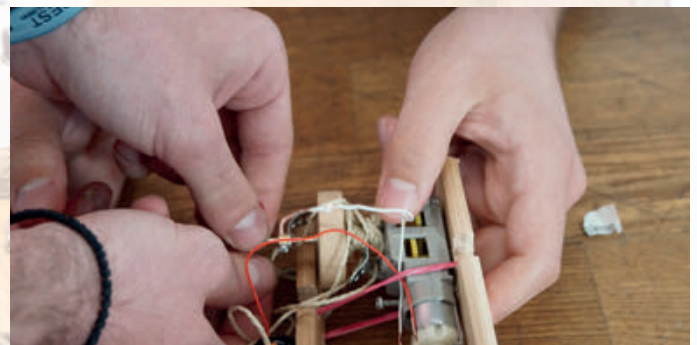
Exkursionen

Hier kannst du bei Unternehmen hinter die Kulissen schauen und den Arbeitsalltag kennenlernen. Durch Führungen lernst ihr z. B. Produktionsanlagen, Forschungseinrichtungen und vielleicht sogar eure zukünftigen Kollegen kennen. Die Führungen werden meist durch anschließende informative Vorträge, praxisnahe Workshops oder Fallstudien abgerundet.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen findest du unter bonding.de/veranstaltungen

Weitere Informationen

www.bonding.de



Fahrzeugerlebnis im Wandel:

Automobilzulieferer Faurecia gibt Einblick in das Cockpit der Zukunft

» Die aktuellen Trends in der Automobilindustrie spiegeln die Bedürfnisse unserer sich wandelnden Gesellschaft direkt wider. Vernetzung und autonomes Fahren werden das Cockpit der Zukunft radikal verändern. Als einer der führenden Automobilzulieferer für Innenraumkomponenten entwickelt Faurecia immer schnellere Lösungen, die der wachsenden Nachfrage nach mehr Konnektivität, Wohlbefinden und Individualität begegnen. Faurecia konzentriert sich dabei auf eine neue Konzeption des Fahrerlebnisses in Neufahrzeugen mit einem starken Fokus auf die Mensch-Maschine-Schnittstelle (HMI) sowie auf Komfort und Sicherheit.

Mit dem **Innenraumkonzept „Intuition“** präsentierte der Zulieferer zuletzt seine Vision des Cockpits der Zukunft. Das Konzept gibt einen ersten Eindruck davon, wie der zukünftige Fahrzeuginnenraum aussehen könnte:

1. **Vernetzt:** Intelligente HMI und integrierte Elektronik liefern eine intuitive, verbesserte Konnektivität, um Insassen, Fahrzeug und Außenwelt noch besser miteinander zu verbinden.
2. **Anpassungsfähig:** Unterschiedliche Insassenszenarien werden sich ab-

stimmen lassen und dabei wird vor allem auf Sicherheit, Wohlbefinden und Komfort geachtet. Die Insassen können ihre Sitzhaltung in der Fahrgastzelle künftig an den Fahrmodus anpassen und werden sich über zusätzliche Konsolen und Bildschirme freuen können.

3. **Vorausschauend:** Ziel ist die Verbesserung von Sicherheit, Komfort und Benutzerfreundlichkeit. Durch den Einsatz von Sensoren und die Auswertung großer Datenmengen kann die prädiktive Fahrgastzelle Entwicklungen vorwegnehmen, lernen und sich automatisch an die Bedürfnisse eines jeden Insassen und an die jeweilige Situation anpassen.

Der Intuition-Demonstrator ist mit vielen dieser vernetzten, funktionalen und dekorativen Technologien ausgestattet. Die Innenraumstudie kombiniert schwenkbare Hochkontrast-Bildschirme mit Black-Panel-Technik, schalterlosen Bedienelementen auf Dekoroberflächen, einer Auswahl an Wellness- und Relax-Programmen im Sitz und praktischen Lösungen zum Aufladen von mobilen Endgeräten. Naturfasern und andere neue Materialien zur Oberflächenverkleidung,



wie Naturstein für Instrumententafeln, lassen das Cockpit noch eleganter wirken und zeigen Faurecias umfangreiche Kompetenz bei der nahtlosen Integration unterschiedlicher Werkstoffe und Technologien.

Smarte Oberflächen

Faurecia hat eine innovative Methode entwickelt, um Oberflächen aus Holz, Aluminium, Stoff oder Kunststoff funktio-



Als weltweit führender Anbieter von Innenraumkomponenten und Autositzen ist Faurecia optimal aufgestellt, um sowohl die Systemarchitektur zu gestalten als auch neue, innovative Technologien in das Fahrzeug zu integrieren und damit den zukünftigen Fahrzeuginnenraum maßgeblich zu gestalten. Der Automobilzulieferer rechnet damit, dass Design und Funktionalität von Intuition im Fahrzeuginnenraum ab 2020 eine wichtige Rolle spielen. Faurecia wird dazu beitragen, das Leben an Bord angenehmer zu gestalten und Komfortmerkmale einzuführen, die durch die neuen Konnektivitätstechnologien erst möglich werden. Denn diese Technologien stehen bei der Entwicklung selbstfahrender Fahrzeuge im Mittelpunkt. Herkömmliche Leistungsversprechen etwa zu Fahreigenschaften werden die Kunden zukünftig weit weniger beeindruckend als bisher. Stattdessen werden sie sich auf die Materialien, auf das Innenraumdesign, den Komfort und die praktischen Vorteile konzentrieren. Innovationen wie das Innenraumkonzept Intuition ebnen den Weg für das Cockpit der Zukunft.



Einbindung mobiler Geräte

Für eine optimale Konnektivität können die Oberflächen von Smartphones und Tablets auf dem Touchscreen der Mittelkonsole wiedergegeben werden, damit die Insassen direkten Zugriff auf ihre mobilen Funktionen haben. Mittels Induktionstechnologie lassen sich die elektronischen Geräte kabellos in den Seitentüren, im Handschuhfach und in der Mittelkonsole aufladen. Die Insassen auf den Rücksitzen verfügen über einen eigenen Funkladebereich, der in der Türverkleidung untergebracht ist.

www.faurecia.de



nal zu machen. So werden konventionelle Bedienelemente durch berührungsempfindliche, kapazitive Schalter, die direkt in die Zierfläche eingebunden sind, substituiert. Die Aktivierung dieser smarten Oberflächen wird durch ein haptisches oder optisches Feedback in Form von Vibration und Beleuchtung angezeigt. Im Intuition-Konzept bildet eine dekorative Aluminium-Oberfläche die Schaltfläche, die traditionelle Bedienelemente ersetzt.

Nahtlose Integration hochauflösender Bildschirme

Intuition wartet zudem mit einer Vielzahl verschiedener hochauflösender AMOLED-Bildschirme in der Mittelkonsole, im Clusterbereich hinter dem Lenkrad und in der Instrumententafel auf. Diese Bildschirme sind kontrastreicher und verbrauchen weniger Strom als ihre Vorgänger. Die Displays können auch eine gewölbte Form annehmen. Um die nahtlose Integration in das Cockpit zu gewährleisten, setzt Faurecia auf die Black-Panel-Technologie. Die AMOLED-Bildschirme sind dank ihrer optischen Beschaffenheit perfekt in die Instrumententafel integriert und wirken im ausgeschalteten Zustand wie dunkle, dekorative Oberflächen. Bei ihrer Aktivierung treten sie dann als helle Touchscreens mit farbigem Display in Erscheinung.

Automatisches Anpassen

Auch im autonomen Fahrmodus bietet Intuition mehr Komfort: Im sogenannten „Hands-Free-Modus“ können die Fahrer ihren Sitz ganz einfach zurücklehnen, um so eine bequemere Position einzunehmen. Die Mittelkonsole fährt ebenfalls zurück, so befindet sich der Monitor immer in Reichweite der Passagiere. Für eine noch einfachere Bedienung dreht sich der Bildschirm zum An-

wender. Die Innenraumbelichtung stellt sich automatisch in den Relax-Modus, um die Umgebung in jeder Hinsicht angenehm zu gestalten.



Du suchst Herausforderungen und liebst den Erfolg - komm zu Faurecia!
www.faurecia.de/karriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Automotive GmbH
Biberbachstraße 9
86154 Augsburg

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

■ Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen,
in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

18,7 Milliarden EUR in 2016

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

■ Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

■ Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird Automobile Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern z. B. an der Faurecia University zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 25%

Promotion 5%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke
Automobile Leidenschaft



CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE

Zahlreiche Unternehmen der Automobil- bzw. Mobilitätsindustrie präsentieren sich als Aussteller auf einer der bedeutendsten Karriere-Messen der Branche in Deutschland. Gleich an drei Standorten bietet die CAR-connects Unternehmen und Studenten, qualifizierten Absolventen und Professionals, eine hervorragende Plattform, um in den Austausch zu karriererelevanten Themen zu kommen. Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den MINT-Fächern.

Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, direkt mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus bietet die CAR-connects Präsentationen der verschiedenen Unternehmen, Workshops rund um das Thema Karriere, Einzelterminvereinbarung, Bewerbungsmappen Checks, professionelle Bewerbungsfotos und vieles mehr.

Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung.

Datum:

- 12. Juli 2017 | München
- 7. November 2017 | Mannheim
- 9. Februar 2018 | Bochum

Veranstaltungsorte:

Technische Universität München
Immatrikulationshalle im Hauptgebäude
Arcisstraße 21
80333 München

m:con Congress Center Rosengarten
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim

RuhrCongress Bochum
Stadionring 20
44791 Bochum

Zielgruppe:

Studenten / Absolventen / Young Professionals / Professionals aller Ingenieurs- und Wirtschafts-Fachrichtungen sowie angrenzender Studiengänge



Infos und kostenlose Anmeldung:

www.car-connects.de

12. Juli 2017 München // 7. November 2017 Mannheim // 9. Februar 2018 Bochum



direkter Kontakt zu Personalverantwortlichen



Bewerbungsmappen-Check



Bewerbungsfotoshooting



attraktive Arbeitgeber aus dem Automotive-Bereich

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-connects.de



Digital Detox

Gehirnzellen entgiften durch Appstinenz

» Apps können süchtig machen, deshalb ist das nahe-
liegende Wortspiel einfach zu schön: Wie wäre es mit
etwas Appstinenz? Lustig. Es muss ja nicht gleich der
kalte Entzug sein, aber in unseren Stressmanagement-
Trainings identifizieren unsere studentischen Teilnehmer
immer wieder das Smartphone als größten Zeit- und Ener-
gie Dieb. Unterbrechungen durch Whats App, Facebook
und zahlreiche andere Apps schlagen sich auf dem
Stresskonto tonnenschwer nieder. Jede Unterbrechung
lässt das Niveau unserer Aufmerksamkeit sinken:

Die Konzentration fällt ab, der abgelenkte Mensch braucht
viele Minuten, um wieder ganz beim Lernstoff zu sein – und
schon meldet sich der andere Stoff mit dem nächsten Plop-
pen, Summen oder Vibrieren.

**Bis zu 85 Mal am Tag nehmen
Menschen zwischen 18 und 33
das Handy in die Hand**

Warum hat das Smartphone mit seinen teuflischen Applika-
tionen ein derartiges Suchtpotenzial? Weil es das Belohnungs-
zentrum im Gehirn jubeln lässt. Das Handy piept, wir schauen
drauf und was finden wir vor? Die Nachricht der besten Freun-
din. Die Einladung zu einer Party. Eine superinteressante Nach-
richten-Meldung, selbst wenn es eine schlechte ist. Anreger als
Stochastik oder Mittelhochdeutsch, wo die Belohnung durch
die bestandene Prüfung erst in ferner Zukunft winkt, ist es in die-
sem Moment auf jeden Fall. Und so werden wir zu Junkys.
Schon das Piepen löst einen kleinen Freudentaumel aus. Und
wenn es nicht piept, sehen wir nach, ob wir es nur überhört
haben, oder senden unsererseits eine Message ab, die eine Reso-
nanz bewirken könnte.

Bis zu 85 Mal am Tag nehmen Menschen zwischen 18 und
33 das Handy in die Hand, auf der ewigen Jagd nach angeneh-
mem Input. Das fanden Forscher der Universität Lancaster
heraus. Soziale Netzwerke und Spiele sind dabei die größten
Magneten. Multitasking? Ein Gerücht, das Arbeits- und Lern-
psychologen nie bestätigen konnten.

**Nicht übertrieben: Das Smartphone kann zur
ernsthaften Sucht werden**

Doch genauso wie beim Rausch durch Alkohol oder der Ge-
lassenheits-Injektion durch Zigaretten winkt bei jedem nervösen
Griff zum Handy tief aus der Seele die Erkenntnis: Irgendwas läuft
hier doch falsch. Erst war es geil, aber jetzt bin ich doch irgendwie
genervt, fahrig, zerstreut und abgelenkt. Nach dieser Erkenntnis
kommt die nächste, nämlich diese: Es ist trotz Einsicht schwer, es
zu lassen. Sucht per Definition.





Hilfe kommt aus Gummersbach. Der Informatiker Matthias Böhmer ist Experte für Smartphone-Sucht und hat etwas entwickelt: Eine App gegen Apps sozusagen. AppDetox nennt sich das kleine Programm und kann Smartphone-Junkys helfen, etwas cleaner zu werden. Gnadenlos misst die App die Nutzungszeiten für Whats App und Co.

AppDetox hilft beim digitalen Entgiften außerdem durch radikale Sperrzeiten, die man für jede einzelne App definieren kann. So kann der Bürgersteig von Facebook pünktlich um 20 Uhr hochgeklappt werden, sofern man das möchte. Funkstille bis zum nächsten Morgen. Das gilt natürlich für jedes beliebige Zeitfenster, das man für sinnvoll hält. Eine weitere Möglichkeit, sich zu kontrollieren, ist die Zugriffszahl. Nach dreimaligem Aufrufen von Twitter ist dann Schluss. Wer sich dann fühlt wie ein Kettenraucher mit leerem Päckchen in der Provinz, wo zu später Uhrzeit die letzte Tankstelle gerade geschlossen hat, der weiß, dass es für AppDetox allerhöchste Zeit war.

Ganz so einfach wird es einem nicht gemacht, aber als Digital Native hat man die App natürlich auch in Sekundenschnelle wieder deinstalliert. Vielleicht hat das Experiment aber schon vorher seine Wirkung entfaltet. Digitales Entgiften sorgt für Fokus und Klarheit, es schärft den Blick für das Wesentliche und auch für die wirklich hilfreichen und nützlichen Funktionen eines Smartphones, die das Leben erleichtern und bereichern können. Alles eine Frage der Dosis, möchte man hier noch hinterherschoben.

Wem das nicht weit genug geht, der kann übrigens auch in Smartphone-freien Zonen Urlaub machen. Immer mehr Hotels werben damit, das Handy am Eingang einzukassieren, um innen drin ganz analoge Wellness zu offerieren. Für den studentischen Geldbeutel empfehlen wir vorerst allerdings AppDetox im Selbstversuch. Kleines Experiment am Rande: Hinterfragen, was man tut. Stimmt mit dem Studium, dem Job und dem Alltag alles, wenn das dauernde Herumsurfen ständig so viel interessanter ist? Vielleicht gibt es auch „da draußen“ wieder Balsam fürs Belohnungszentrum. Wenn man erst einmal wieder hinschaut. ■

„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart als Trainee bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir haben den Anspruch, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 7.000 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) er-

geben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren, und ermuntern sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Talentierte Nachwuchskräfte können ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Beispiel im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und ande-

rerseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt.

Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können.

Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■





[Leistung]



Wir haben nichts gegen hohe Ziele.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften, sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland, geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Wir sind leistungsstarker Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen.

- Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an:
trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de



Kontakt
Ansprechpartner

Duales Studium:
 Frau Carolin Breitkopf
 Tel.: +49 89 2171-21596
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:
 Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:
 Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschul-
 reife (Abiturzeugnis) sowie die
 bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie
 relevante Zusatzqualifikationen
 online über [www.bayernlb.de/
 karriere](http://www.bayernlb.de/karriere) oder per E-Mail an
 unsere Kontaktpostkörbe.

**Angebote für Studierende
 Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m), Fachrichtung Wirt-
 schaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),
 Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
 Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 15 p. a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg,
 Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart,
 Frankreich, Großbritannien,
 Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 7.000 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

Zum 31.12.15: 215,7 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September;
 Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm
 zum 01.07.2017 und 01.01.2018

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.762 - 53.208 Euro p.a.

**Warum bei der BayernLB
 bewerben?**

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen, brauchen wir weiterhin innova-
 tive sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die
 mit Engagement und Enthusiasmus am Er-
 folg der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert, muss sie fördern.
 Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir
 achten darauf, die Tätigkeiten herausfor-
 dernd zu gestalten, so dass sie Spaß ma-
 chen und sich darüber hinaus persönliche
 Perspektiven sowie berufliche Aufstiegs-
 chancen für unsere Mitarbeiter (m/w)
 ergeben.

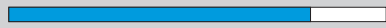
BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

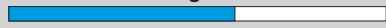
Examensnote 90%



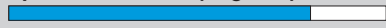
Studiendauer 80%



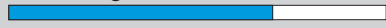
Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 70%



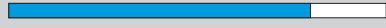
Promotion 10%



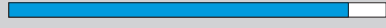
Masterabschluss 60%



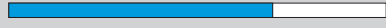
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 70%


Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking?



FKG
Firmenkontaktgespräch



SAVE THE DATE



22. + 23. Mai 2017

» Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking betreiben – wir wissen, wie wichtig der frühzeitige Kontakt für Studenten zu den Unternehmen ist. Aus diesem Grund veranstaltet die Fachschaft BWL/VWL „Wasti e.V.“ auch in diesem Jahr am 22. + 23. Mai 2017 wieder das Firmenkontaktgespräch an der LMU.

Attraktive und internationale Arbeitgeber, kostenlose Bewerbungsfotos

Dort haben Studenten die seltene Gelegenheit, sich mit Firmenvertretern hochrangiger Unternehmen zu unterhalten und so wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Neben der Möglichkeit, mit attraktiven und internationalen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, können sie außerdem kostenlose Bewerbungsfotos vor Ort machen und den Lebenslauf checken lassen.

campushunter®.de Sommersemester 2017

Zudem kann man sich über das FKG-Portal gezielt auf Stellenausschreibungen der Unternehmen bewerben und durch dafür organisierte Einzelgespräche während der Messe in persönlichen Kontakt zu den Personalern der Firmen treten.

Nicht zuletzt können sich die Studenten während der Workshops bei den Firmenvertretern von diversen Unternehmen beweisen und sich tolle Praktika sichern, indem sie beispielsweise bei case studies ihr Können präsentieren.

Letztes Jahr waren Firmen wie BMW, Hays, Apple oder die Deutsche Bank beteiligt.



Interesse geweckt?

Nähere Informationen sowie alle Bewerbungsdeadlines findet ihr auf www.fkg-lmu.de.



Neue Cluster-Struktur an der Fakultät für Betriebswirtschaft

» Zum Wintersemester 2016/2017 wurde die Struktur der Cluster an der Fakultät für Betriebswirtschaft erweitert. Insgesamt umfasst die Fakultät für Betriebswirtschaft zurzeit 23 wissenschaftliche Einheiten (in der Regel Institute), die in acht Clustern zusammengefasst sind.

Die in einem Cluster zusammengefassten Einheiten arbeiten in der Forschung eng zusammen und bieten ein aufeinander abgestimmtes Lehrangebot an. Unsere neuen Cluster im Überblick: ■



CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAM

LMU Management Alumni Netzwerk

– von einer frühzeitigen Teilnahme profitieren!



Absolventen können im Jahr ihres Abschlusses eine kostenfreie Personenmitgliedschaft im Netzwerk LMU Management Alumni erwerben. Die Mitgliedschaft bleibt nach Studienabschluss für ein weiteres Jahr beitragsfrei

» Das gemeinnützige Ehemaligen-Netzwerk der BWL-Fakultät mit mittlerweile über 2.200 persönlichen Mitgliedern und über 60 Fördermitgliedern wurde 2003 gegründet. Ziel ist es, ehemalige Studierende, aktuell Studierende, Unternehmen und Förderer untereinander und mit der Fakultät zu verbinden und die Fakultät ideell und finanziell zu unterstützen. Aktuelle und ehemalige BWL-Studierende können von vielen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Publikationen und Angeboten profitieren:

- BWL-Fakultätstage, die alle zwei Jahre stattfinden und hochkarätige Redner zu einem spannenden und aktuellen Thema präsentieren
- Alumni-Dialoge und Events mit dem Motto „Alumni für Alumni“
- Lebenslange E-Mail-Adresse @bwl.alumni.lmu.de
- Eigenes soziales Netzwerk „myLMUAlumni“
- Career Services für aktuell Studierende
- Der jährlich erscheinenden Fakultätszeitung „Munich School of Management Magazine“
- Dem Absolventenbuch, mit dem jeweils aktuelle Absolventen eine bequeme Möglichkeit haben, sich schnell und kostenlos über 60 Unternehmen vorzustellen.
- Regelmäßige Newsletter mit aktuellen Informationen über das, was an der Fakultät und im Alumni-Netzwerk passiert. ■

Neues interdisziplinäres und englisch-sprachiges Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) – Anmeldung bis 15.05. möglich!

» Mit Unterstützung der Initiative „Digitaler Campus Bayern“ führte die Fakultät für Betriebswirtschaft gemeinsam mit der Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik und dem Institut für Informatik der LMU München zum Wintersemester 2016/2017 das konsekutive Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) ein.

Als interdisziplinäres und vollständig englischsprachiges Programm bildet der MMT-Studiengang hochqualifizierte Nachwuchskräfte für die Medien- und Internetbranche im Schnittfeld



zwischen Medien, Management und digitalen Technologien aus. Der konsekutive und gebührenfreie Master ist auf vier Semester angelegt und wird mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (120 ECTS-Punkte) abgeschlossen.

Der neue Masterstudiengang richtet sich an BewerberInnen, die ihr Studium BWL mit Nebenfach Informatik oder (Medien-) Informatik mit Nebenfach BWL oder Medienwirtschaft im Bachelor mit der Note 2,3 abgeschlossen haben. Erforderlich ist zudem der Nachweis über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1. Erfüllen die BewerberInnen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Einladung zu zwei aufeinander folgenden Auswahltagen, an denen sie eine schriftliche Eingangsklausur und ein fachliches Auswahlgespräch mit Professoren der BWL und der Informatik absolvieren. In den Masterstudiengang aufgenommen werden diejenigen KandidatInnen, die beide Prüfungen bestanden haben.

Weitere Informationen zum neuen Masterstudiengang „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) sowie zu Bewerbungsverfahren und -voraussetzungen finden Sie unter www.mmt.bwl.lmu.de.

• • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • •

Interdisciplinary, international and absolutely hands-on: CDTM

» The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i. e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines the curri-

culum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.





bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

CareerNight

31. Mai 2017

Anmeldung und weitere Infos unter:
[muenchen.bonding.de/
veranstaltungen](http://muenchen.bonding.de/veranstaltungen)

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fällt unter meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt an deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.061 (Stand 31.12.2016)
Weltweit: 14.443 (Stand 31.12.2016)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

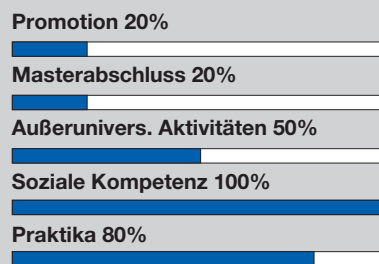
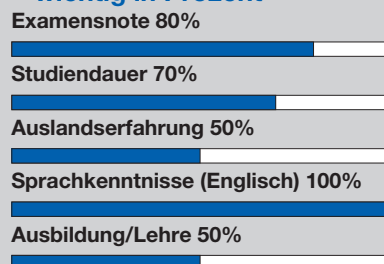
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

ENGAGIER DICH!

2017/18

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Auch als FlipBook und PDF erhältlich!

www.campushunter.de

Bei folgenden 10 Initiativen erhältlich:

Happy Birthday, btS!

20 Jahre voller Engagement, Ehrgeiz und Entwicklung

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen Studierende und Doktoranden vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Denn 1996 schloss sich in Köln eine Gruppe Studierender zusammen und gründete, nach einem Aufruf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die biotechnologische Studenteninitiative. Heute, 20 Jahre nach der Gründung, hat sich nicht nur in der Größe der btS einiges getan, sondern auch in ihrer Struktur und Professionalität. Dieses Ereignis wurde im Herbst letzten Jahres gebührend gefeiert und daher wurden am 23. September 2016 langjährige Kooperationspartner, Alumni und aktive btSler in unsere Hauptstadt eingeladen, um einen Rückblick auf die 20-jährige Vereinsgeschichte zu wagen, sich auszutauschen und einen Ausblick auf die nächsten gemeinsamen Jahre zu geben.



Nach dem Sektempfang begrüßte Dr. Viola Bronsema, Geschäftsführerin der BIO Deutschland, die 80 angereisten Gäste und verknüpfte 20 Jahre btS mit wichtigen Meilensteinen der Life Sciences. Sascha Karberg, Chefredakteur des Science Magazins |transkript der BIOCUM AG, führte als Moderator durch das Rahmenprogramm. Unser Premiumpartner Quintiles übermittelte die Geburtstagswünsche über eine Live-Schaltung und stellte, ebenso wie unsere Partner von Boehringer Ingelheim, KWS, Miltenyi Biotec, 3con und der Pharmaakademie, ihr Unternehmen vor. Auch ein Überblick über verschiedene Einstiegsmöglichkeiten wurde gegeben. Besonders aufschlussreich waren die Worte von Dr. Martina Firus, die seit 1997 Mitglied der btS und eine der ersten Bundesvorstände gewesen ist. Sie beschrieb, wie aus einer

kleinen Gruppe Studierender der btS-Spirit entstand, mit viel Engagement die ersten 12 Geschäftsstellen gegründet wurden und damit die Etablierung einer bundesweiten Initiative eingeleitet wurde. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die Kommunikation über E-Mails nur eingeschränkt möglich gewesen ist und ein Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, mit dem Aufruf, sich bei Interesse zu melden, gleich zur Sprengung ihres digitalen Postfachs führte. Zusammen mit Mitgliedern des Organisationsteams sowie des Bundesvorstands wurde an diesem Abend ein Entstehungsbild der btS gezeichnet, in dem auch die Entwicklung der Firmenkontaktmesse ScieCon, der btS-Mitgliederversammlungen und die Kooperationen mit Industrie und Universitäten nicht fehlten. Zudem skizzierten Alumni ihre

Lebensläufe und machten deutlich, dass sie von ihrer Zeit in der btS auch noch heute profitieren. Am Schluss der Feierstunde gründeten die anwesenden 13 Alumni nach etwa 1,5-jähriger Planungsphase einen eigenständigen Alumni-Verein, sodass ab sofort stets ein doppelter Geburtstag gefeiert werden kann. Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einem Berliner Gala-Dinner, bei dem in gemütlicher Atmosphäre der Austausch zwischen Kooperationspartnern, Alumni und btSlern stattfand.

Während der Geburtstagsfeier wurde deutlich, dass trotz struktureller und organisatorischer Veränderungen des Vereins die Prinzipien bis heute dieselben sind: Wir sind ein Verein von Studierenden für Studierende, wir fördern den Austausch zwischen zukünftigen Arbeitnehmern mit Industrie und Universitäten und das WIR wird bei uns im Verein ganz groß geschrieben. Zusammen wurden die Anfänge der btS in die Wege geleitet und gemeinsam hat sich in den letzten 20 Jahren ein bundesweites Netzwerk etabliert, das durch das Engagement und Herzblut seiner Mitglieder lebt. Nur durch das WIR ist die Organisation von großen



und kleinen Projekten möglich, nur durch das WIR kann der Verein vorangebracht werden. Immer eng an unserer Seite sind die Kooperationspartner, mit denen wir auch in den nächsten Jahren an vergangene Erfolge anknüpfen und neue Wege beschreiten wollen.

Wir ziehen eine positive Bilanz aus den letzten 20 Jahren und arbeiten konsequent an neuen Konzepten, um auch in den kommenden Jahren die Kommuni-

kation von Studierenden, Universitäten und Industrie zu unterstützen. In diesem Sinne – Let Life Sciences meet you! ■

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

Weitere Informationen

Website: www.bts-ev.de

Kontakt: bundsvorstand@bts-ev.de

Standorte: 26 in ganz Deutschland

Mitglieder: über 900

Gesucht: Du!

Die Geschäftsstelle München stellt sich vor

» Auch im vergangenen Wintersemester hat die Geschäftsstelle München spannende Veranstaltungen für Studenten und Doktoranden der Life Science organisiert:

Am 21. November veranstaltete die GS München einen Vortragsabend mit

zwei Patentanwälten. Im ersten Teil wurden Fragen zum Beruf des Patentanwalts beantwortet: Wie wird man Patentanwalt? Welche Karrieremöglichkeiten gibt es? Wie sieht der Berufsalltag aus? Der zweite Teil war auf für Naturwissenschaftler relevante Fragen des Patent-

rechts fokussiert. Welche Erfindungen kann man patentieren lassen? Wie schreibe ich einen Patentantrag?

Am 1. Dezember hatten 56 PhD- und Masterstudenten die Möglichkeit, beim „Alumni Speed Dating“ in kleinen Gruppen ehemalige Mitglieder der btS über ihren jetzigen Beruf auszufragen. Vom Sales Manager über Projekt Manager und Clinical Research Associate war einiges an Jobs geboten. Das Publikum war überaus interessiert und kann sich nun bei der Berufswahl besser entscheiden!

Für diejenigen, die unsere Veranstaltungen verpasst haben, öffnet am 20. April 2017 die Firmenkontaktmesse ScieCon in München ihre Pforten. Kommt vorbei, informiert Euch über mögliche Berufseinstiege und lernt die btS besser kennen! ■

Wir sehen uns in München!



Biowissenschaften
Chemie
Pharmazie
Medizin

Firmenkontaktmesse

ScieCon München 2017

20. April 2017, 10-17 Uhr

Hörsaaltrakt
 Klinikum Großhadern
 Marchioninstraße 15
 81377 München
www.ScieCon.info



München 2017

Weitere Informationen

www.ScieCon.info

Straubing wird Universitätsstadt

Technische Universität expandiert nach Niederbayern



» Der Bayerische Ministerrat hat das Errichtungsgesetz für die Umwandlung des Wissenschaftszentrums Straubing in einen Universitätsstandort auf den Weg gebracht. Die „Technische Universität München. Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit“ wird eine fakultätsübergreifende Einrichtung mit Promotionsrecht. Der Lehr- und Forschungsstandort Straubing wird damit zum 1. Oktober 2017 in die Technische Universität München (TUM) integriert. Die bisherige Fokussierung auf nachwachsende Rohstoffe wird um Biotechnologie und Bioökonomie erweitert – ein Alleinstellungsmerkmal für den Standort.

Im Jahr 2001 war Straubing als Forschungsstandort für nachwachsende Rohstoffe auf Initiative des damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber begründet worden. Seither hat der Freistaat Bayern erheblich in moderne Infrastruktur und Personal investiert, demnächst kommt ein Forschungsneubau für geschätzte 50 Millionen Euro hinzu.

Im Zuge der kontinuierlichen Ausbauplanungen entstanden Studienangebote, an denen sich sechs Universitäten und Fachhochschulen mit unterschiedlichem Engagement beteiligten. Nunmehr übernimmt die TUM, auf die das Gründungskonzept zurückgeht, in eigener Verantwortung den Lehr- und Forschungsbetrieb. Sie folgt damit der Vision von Ministerpräsident Horst Seehofer. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf bringt sich in einer privilegierten Partnerschaft weiterhin in die Studienangebote der TUM kooperativ ein.

Die Ressourcen des neuen Universitätsstandorts sind in einem eigenen Kapitel des Bayerischen Staatshaushalts ausgebracht, die Administration obliegt der TUM.

Straubing wird vollwertiger Universitätsstandort

„Mit der Expansion nach Niederbayern in die Joseph Fraunhofer-Stadt Straubing stehen wir als internationale Universität in der Verantwortung für einen wichtigen Regionalstandort, der seit 15 Jahren unablässig die Verankerung der Wissenschaft fördert“, betont TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann. Der aktuelle Beschluss der Staatsregierung beendet die in Wissenschaftskreisen immer wieder aufgekommene Frage nach der Identität der Straubinger Einrichtung: „Nun ist allen klar: Straubing ist keine Fußnote mehrerer Einrichtungen, sondern ein Universitätsstandort und wird als solcher konsequent ausgebaut. Diese Klarheit hilft bei der Gewinnung exzellenter Professoren, Studierender und Mitarbeiter“, sagt Herrmann. Deshalb befürwortete die TUM den vom Wissenschaftsministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurf, der klare Verhältnisse schafft und Raum für qualifizierte Kooperationen lasse.

Die bevorstehende Ausbauphase stelle sich als großer Kraftakt dar, bekennt der Präsident. „Wir bringen jetzt unverzüglich mehrere Professuren gleichzeitig zur Ausschreibung, damit die neuen Studienangebote geschultert werden können. Eine besondere Profilbildung für den Universitätscampus Straubing verspricht sich die TUM von Studiengängen, die anderswo nicht angeboten werden, aber bereits heute von der Wirtschaft als Desiderat gesehen werden. Dazu gehört erstmals ab dem Wintersemester 2017/18 in Deutschland die Grundausbildung in der Chemischen Biotechnologie – auch Industrielle Biotechnologie genannt.“

Außerdem kommt der Studiengang Bioökonomie hinzu, in dem die Grundlagen für eine nachhaltige biobasierte Industrie in einer modernen, interdisziplinären Ausbildung vermittelt werden. Akademisch ausgebildete Fachkräfte, sagt der Chemiker Professor Herrmann, seien schon heute dringend gesucht. ■



Foto: Kurt Fuchs



The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

Augen auf beim Verlinken

»» Einen spannenden Artikel auf Facebook teilen, auf der Pinnwand eines Kumpels den Link zur Homepage des günstigen Fitnessstudios posten, ein lustiges YouTube-Video auf dem eigenen Blog einbinden: Hyperlinks, oder kurz Links, finden sich im Internet überall. Technisch betrachtet ist ein Link ein Querverweis auf ein Dokument an einer anderen Stelle im Internet. Klickt man darauf, führt der Browser automatisch zur hinterlegten Zieladresse. Surface-Links führen auf die Start-, Deep-Links auf die Unterseite einer Website. Per In-line-Linking oder Framing werden zudem insbesondere Fotos oder Videos in die eigene Website eingebunden. Sie bleiben zwar auf dem Server von Instagram oder YouTube, können aber auf der Website angesehen werden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind.

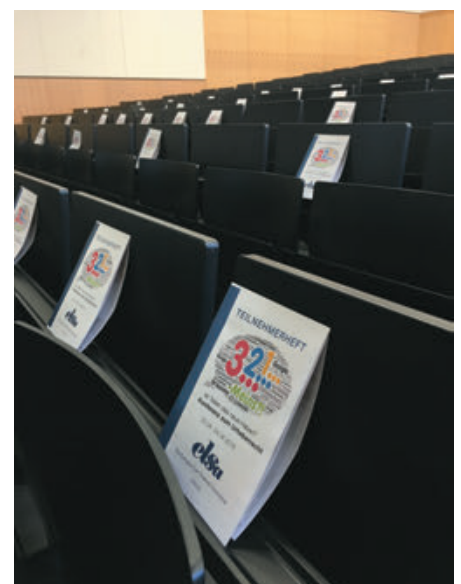
In vielen alltäglichen Fällen ist ein solches Linksetzen juristisch gar kein Problem: Wer auf Texte, Bilder oder Videos verlinkt, die mit der Einwilligung ihrer Urheber im Netz frei zugänglich sind, kann im Grundsatz keine urheberrechtlichen Schwierigkeiten bekommen. Ein Link zu einem SPIEGEL-ONLINE-Artikel oder zu dem aktuellen Video der Lochis ist rechtlich also unbedenklich. Vorsicht jedoch: Es ist streng verboten, durch den Link sogenannte zugangsbeschränkende Maßnahmen zu umgehen. Er darf

also nicht genutzt werden, um zum Beispiel einen Umweg um eine Paywall zu finden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind. Meistens ist es das gar nicht so einfach zu erkennen. Private Nutzer müssen in der Regel aber nicht genauer nachforschen: Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass ein Link das Urheberrecht nur verletzt, wenn der Linksetzer wusste oder wissen musste, dass die Inhalte illegal im Netz waren. Dass er Bescheid wusste, wird nur vermutet, wenn er den Link mit Gewinnerzielungsabsicht gesetzt hat. Das Landgericht Hamburg hat das jüngst sehr weit ausgelegt: Diese Absicht habe auch, wer einen Link im Rahmen eines Internetauftritts setzt, der insgesamt zumindest auch Gewinn erzielen soll. Wer also zum Beispiel seine handgestrickten Socken über einen Blog vertreibt, sollte sich die Links darauf noch einmal genauer ansehen.

Wer dagegen nur privat auf Facebook, Twitter, Instagram und Co. unterwegs ist, muss nicht jeden Artikel oder jedes Video sorgfältig prüfen, bevor er darauf verlinkt. Aber Achtung: Wer zum Beispiel vom Urheber darauf hingewiesen wird, dass die verlinkten Inhalte illegal im Netz sind, sollte auch als privater Linksetzer noch einmal genauer hinschauen und den Link im Zweifelsfall löschen. Denn so eine Urheberrechtsverletzung kann richtig teuer werden: Der Urheber kann den Linksetzer nicht nur abmahnen, sondern im Extremfall sogar vor Gericht gehen und Unterlassung oder Schadensersatz verlangen. ■

Anna K. Bernzen



Der Hermann-Appel-Preis von IAV

Ungewöhnliches denken. Neues entwickeln!

Junge Absolventinnen und Absolventen, die in den Bereichen Automobilentwicklung und zukünftige Mobilität etwas bewegen, werden von IAV gefördert.

Ambitionierte Absolvent(inn)en und Doktorand(inn)en können ihre Arbeiten in den Kategorien:

- Fahrzeugentwicklung
 - Antriebsstrangentwicklung
 - Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr
- einreichen.

In jedem der drei Fachgebiete wird je eine Master- oder Diplomarbeit sowie eine Doktorarbeit ausgezeichnet. Zudem wird ein aus allen drei Kategorien gewählter Sonderpreis vergeben. Die Elektronikentwicklung geht als Querschnittsthema in den drei oben genannten Kategorien auf. Die geeignete Zuordnung der eingereichten Arbeiten zu den Kategorien wird in jedem Fall durch die Expertenjury geprüft und sichergestellt. IAV möchte mit dem Hermann-Appel-Preis auch gezielt den weiblichen Ingenieur Nachwuchs fördern.

Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen im deutsch- und englischsprachigen Raum, die in den folgenden Themenbereichen herausragende Leistungen erbracht haben:

Fahrzeugentwicklung

Effizienz, Sicherheit, Fahrspaß, Komfort: Fahrzeugtechnik, die in die zukünftigen Herausforderungen der Mobilität einzahlt

- Fahrzeugsicherheit, automatisches Fahren, unfallfreies Fahren
- Gesamtfahrzeug mit den Themen Fahrverhalten, Akustik, Energieeffizienz, Kosten, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit
- Leichtbau
- Umfelderkennung und Interpretation
- Security, IT-Sicherheit

Antriebsstrangentwicklung

- Verbrennungsmotorische Konzepte auf Basis von Otto- und Diesel-Brennverfahren
- Getriebekonzepte
- Innovative Ansätze zur Emissions- und Verbrauchsreduzierung
- Elektrifizierung von Einzelkomponenten im Gesamtsystem
- Besonderheiten neuer synthetischer oder biologischer Kraftstoffe
- Neuartige Simulationsmodelle und Messverfahren

Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr

- Innovative Verkehrssystemlösungen
- Operative bzw. infrastrukturelle Optimierung bestehender Verkehrssysteme
- Multimodale Mobilität des Menschen
- Signifikante Steigerung der Verkehrssicherheit
- Analyse und Optimierung psychosozialer Aspekte des Individualverkehrs und ÖPNV
- Steigerung der Nachhaltigkeit des Verkehrsbereichs

Preisverleihung

Der Hermann-Appel-Preis wird im November 2017 in Berlin verliehen. Dabei erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger von Vertretern der Jury in einem feierlichen Rahmen ihre Auszeichnungen. Livemusik und Kulinarisches runden das Beisammensein ab. Rund 150 Gäste werden zu diesem Ereignis erwartet. Die Preisträgerinnen und Preisträger haben Gelegenheit, sich mit hochkarätigen Experten über fachliche Themen auszutauschen: Wissenschaftler, IAV-Führungskräfte, Vertreter aus der Automobil-Industrie und Journalisten wollen die neuen kreativen Köpfe kennenlernen. Hier werden Kontakte für die Zukunft geknüpft.

Um etwas Neues zu entwickeln, braucht es Mut, Begeisterung und hohe Ansprüche an das eigene Schaffen. Studierende und Doktorand(inn)en, die das umsetzen, erhalten mit dem Hermann-Appel-Preis zusätzlichen Treibstoff für überragende, innovative Ideen:

automotive
engineering **iaav**

- Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro
- Kontakte zu Industrie und Wirtschaft
- Wissenschaftliche Reputation

*Auszeichnung für
innovative Ideen*

Bewerbungsschluss für
den Preis 2017 ist der

30. Juni 2017

🕒 **Termin verstrichen?**

IAV verleiht diesen Preis jährlich und informiert auf seiner Webseite rechtzeitig für das Folgejahr unter <https://www.iav.com/karriere/iav/hermann-appel-preis>



Kontakt

Personalwesen
Hotline für Bewerber
Tel.: +49 30 3997-89382

Anschrift

IAV GmbH
Carnotstraße 1
10587 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: +49 30 3997-89382

E-Mail

karriere@iauv.de

Internet

www.iauv.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.iauv.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das
Bewerbungsformular

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu IAV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Alle MINT-Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Automotive Engineering

Anzahl der Standorte

Weltweit über 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.700 im Jahr 2016

Jahresumsatz

734 Mio. EUR im Jahr 2016

Einsatzmöglichkeiten

In sämtlichen Fachabteilungen von IAV

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Haustarifvertrag

Warum bei IAV bewerben?

IAV ist mit mehr als 6.500 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Engineeringpartner der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt seit über 30 Jahren innovative Konzepte und Technologien für zukünftige Fahrzeuge. Zu den Kernkompetenzen gehören serientaugliche Lösungen in allen Bereichen der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Dazu gehören selbstverständlich auch Themen der digitalen Transformation. Zu den Kunden des Unternehmens zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg verfügt IAV über weitere Standorte in Deutschland, unter anderen in Ingolstadt, München und Stuttgart, und auch in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika.

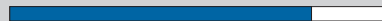
IAV bietet:

- interne Qualifizierungsangebote und interkulturelle Weiterbildung
- flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeitregelung
- Haustarifvertrag mit attraktiver Vergütung
- Sport- und Freizeitangebote

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



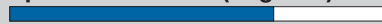
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



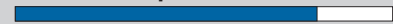
Masterabschluss 50%



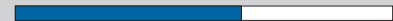
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

- Individuelle fachliche Expertise
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Kundenorientiertes, sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit



Foto: WARR Hyperloop Team



Foto: Andreas Heddergott / TUM



Foto: Uli Benz / TUM

Hyperloop Pod Competition

TUM-Studierende gewinnen Preis für schnellsten Prototyp



WARR-Hyperloop-Team siegt in Los Angeles

Die harte Arbeit hat sich gelohnt: Das WARR-Hyperloop-Team holte sich beim Finale der Hyperloop Pod Competition bei SpaceX in Los Angeles den Preis für den schnellsten Pod. Elon Musk verfolgte die Fahrt der Münchner Kapsel vor Ort.

SpaceX-Gründer Elon Musk hatte die „Hyperloop Pod Competition“ 2015 ins Leben gerufen. Der Hyperloop ist das Konzept eines Hochgeschwindigkeitszuges, der sich mit annähernd Schallgeschwindigkeit in einer Röhre mit Teilvakuum fortbewegen soll. Studierendenteams aus der ganzen Welt stellten ihre Konzepte für den sogenannten Pod vor, die Kabinenkapsel, in der Passagiere durch die Röhre transportiert werden sollen. 30 Teams wurden ausgewählt, ihre Prototy-

pen zu bauen und im Finale gegeneinander anzutreten. Vom 27. bis 29. Januar war es dann so weit: Von den 30 ausgewählten Teams reisten 27 nach Los Angeles, um am Finale auf dem Gelände von SpaceX teilzunehmen. Darunter das WARR-Hyperloop-Team der Technischen Universität München (TUM).

In der eigens für den Wettbewerb gebauten Röhre fanden die abschließenden Tests statt. Doch nur drei Teams durften tatsächlich in der evakuierten Röhre fahren: die Studierenden des Massachusetts Institute of Technology, der TU Delft und das der TUM.

Am letzten Wettbewerbstag konnte das WARR-Hyperloop-Team dann erleben, wie ihre Kapsel durch die Röhre raste. Elon Musk verfolgte den Test des

Münchner Teams als einzigen live vor Ort. Der Pod schoss an Platz Eins. Das Team erhielt den Preis für den „Fastest Pod“. Die Trophäe: Ein von Elon Musk handsignierter Miniatur-Pod aus Titan. Die TU Delft war ebenfalls erfolgreich und erhielt den Preis für den technisch besten Prototyp.

„Den Sieg jetzt nach Hause an die TUM bringen zu können, macht uns unglaublich stolz“, sagt Thomas Ruck vom WARR-Hyperloop-Team. „Es ist ein tolles Gefühl nach eineinhalb Jahren harter Arbeit als Sieger dazustehen und sagen zu können, dass man alles richtig gemacht hat.“

TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann zum Sieg des Teams: „Ich gratuliere unserem WARR-Hyperloop-Team zu diesem eindrucksvollen Erfolg. In nur eineinhalb Jahren haben TUM-Studierende aus verschiedenen Fakultäten eine Hochgeschwindigkeits-Passagierkapsel für das Hyperloop-Konzept entwickelt und selbst gebaut. Sie haben dabei das ‚German Engineering‘ zum Sieg in einem harten internationalen Wettbewerb geführt, bei dem die ganze TUM-Gemeinschaft die Daumen gedrückt hatte. Meine höchste Anerkennung zu dieser anspruchsvollen Leistung.“ Das WARR-Hyperloop-Team wurde von der TU München und dem Bund der Freunde der Technischen Universität München e.V. finanziell unterstützt. ■



Das siegreiche WARR-Hyperloop-Team. (Foto: Uli Benz / TUM)

Weitere Informationen



hyperloop.warr.de

STRONGER.TOGETHER. GYMDER®

Zwei Schwestern und MBS Alumnae gründen Social-Fitness-Start-up

Wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses der Munich Business School (MBS) ist die perfekte Vorbereitung ihrer Absolventen für den globalen Arbeitsmarkt, aber auch, sie zur Gründung eines eigenen Unternehmens zu ermutigen, wenn denn eine passende Idee auftaucht. Deneb Moosmeier und Rut Sarai Abril, zwei Schwestern aus Ecuador und beide Absolventinnen des Studiengangs BACHELOR International Business an der MBS, haben genau das gemacht – und das Social-Fitness-Start-up GYMDER gegründet. Ihre gleichnamige App ist bereits im App Store sowie bei Google Play erhältlich und schaffte es sogar auf Platz #1 der App-Trends.

Im Jahr 2003 machte sich Deneb als erste der beiden Schwestern auf den weiten Weg von Südamerika nach Deutschland. Sie wollte eine neue Sprache lernen und ein einjähriges Austauschprogramm an der MBS belegen: „Ich hatte mich für die MBS entschieden, weil sie als eine der führenden Business Schools in Europa gilt, mit erfahrenen Dozenten, internationaler Atmosphäre, kleinen, individuellen Kursen und einem praxisorientierten Ansatz, bei dem es nicht nur darum geht, aus Büchern zu lernen“, erinnert sich Deneb an ihre Entscheidung, an der MBS zu studieren. „Während meines Studiums verliebte ich mich in Deutschland und beschloss, hier zu bleiben. Schließlich bietet Deutschland ein tolles Umfeld für geschäftliche Möglichkeiten.“

Im Jahr 2011 folgte Rut ihrer Schwester: „Während ihres Studiums habe ich meine Schwester regelmäßig besucht und mich selbst in München verliebt. Das, plus die Tatsache, dass Deneb bereits hier lebte, waren Grund genug für mich, es ihr nachzutun und mein Bachelor-Studium ebenfalls an der MBS zu beginnen“, schildert Rut ihren Weg nach München und an die MBS.



Die Entstehung von GYMDER

Nachdem die Geschwister aus Ecuador ihre Bachelor-Studien erfolgreich abgeschlossen hatten, begannen beide unabhängig voneinander „klassische“ Karrieren und arbeiten seitdem für renommierte Unternehmen im Automobilbereich bzw. in der Software-Branche.

Anfang des Jahres 2016 kamen ihnen eine Idee, während sie im Fitnessstudio trainierten: „Wir gehen unheimlich gern ins Studio, um gemeinsam zu trainieren. Eines Tages sahen wir eine junge Frau, die sich beinahe den Arm gebrochen hätte, weil sie eine Übung falsch ausführte. Wir fingen an zu überlegen: ‚Was, wenn es eine Plattform gäbe, auf der man sich einen Trainingspartner mit denselben Interessen suchen könnte – und zwar genau dann, wenn man ihn braucht?‘ Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass Training mit Gleichgesinnten wirklich hilfreich ist. Man lernt nicht nur, wie man einzelne Übungen richtig ausführt, es ist auch extrem motivierend und bereitet eine Menge Spaß, wenn man gemeinsam trainiert“, erzählt Deneb. „Wir fanden die Idee so gut, dass wir beschlossen, sie umzusetzen!“



Die Idee war geboren und die Schwestern machten sich daran, eine App zu entwickeln: „Wir betrieben gründliche Marktforschung, redeten mit Experten und den Top-Entscheidern der Fitnessbranche. Sie alle sahen riesiges Potenzial in dieser Idee. Wir waren ohnehin von ihr überzeugt, und deshalb entschieden wir uns zum Start“, beschreibt Rut die Anfangsphase der Unternehmung.

„Mit all diesen Features können Menschen, egal ob Anfänger oder Profi, ihr Training mit mehr Spaß, Motivation und Effektivität angehen“

Social Media trifft echte Fitness

Das Ergebnis findet sich seit Ende Oktober im App Store sowie in Google Play, und zwar in 150 Ländern weltweit: GYMDER, eine kostenlose Fitness-App, mit der Sportbegeisterte Trainingspartner finden und mit anderen kommunizieren können, die ihre Fitnessinteressen teilen.

Darüber hinaus können User unter anderem anderen Leuten folgen, um bei ihren Fitnessaktivitäten immer auf dem neuesten Stand zu sein, sich in Chatgruppen austauschen und in ihrem eigenen Fitnessprofil über sich berichten. „Mit all diesen Features können Menschen, egal ob Anfänger oder Profi, ihr Training mit mehr Spaß, Motivation und Effektivität angehen“, fassen die Schwestern die Vorteile der GYMDER-App zusammen.

Derzeit ist GYMDER noch keine profitorientierte Unternehmung: „GYMDER ist jetzt unser Baby. Es ist ein Traum, der wahr wird, und wir wissen noch nicht so genau, wie es weitergehen wird.“



Munich Business School
University of Applied Sciences

Support vom MBS-Netzwerk

Für die Weiterentwicklung ihres Start-ups kehrten Rut und Deneb zu ihrer Alma Mater zurück: Eine Gruppe MASTER International Business-Studenten hat ihr Business-Projekt, einen Pflichtkurs des Programms, für das Unternehmen der beiden Alumnae gemacht: „Die Studenten fungieren als Berater und steuern Ideen zur Expansion der Marke bei. Der Auftrag an die Studenten ist zweigeteilt: Im B2C-Bereich konzentriert sich alles auf die Steigerung der Nutzerzahlen und die Aufmerksamkeit für die Marke, im B2B-Bereich auf eine Branchenbewertung und die Erstellung einer Interessentenliste. Die Studenten können jede Methode anwenden, die sie für sinnvoll halten, und wir alle sind Teil eines Scrum-Prozesses.“

Auch die MBS-Dozenten sowie die Abteilungen Alumni Relations und das Career Center unterstützen die beiden ecuadorianischen Schwestern und ihr Start-up sehr gerne: „Schon während des Studiums ist die MBS unser zweites Zuhause geworden. Wir sind sehr dankbar, das MBS-Netzwerk nutzen und auf unsere MBS-Familie zurückgreifen zu können“, beschreiben Rut und Deneb die Zusammenarbeit und fügen hinzu: „Wir freuen uns schon darauf, bekannten Gesichtern aus der MBS im GYMDER-Netzwerk zu begegnen und mit ihnen gemeinsam zu trainieren.“ ■

Weitere Informationen



Weitere Informationen über GYMDER finden Sie auf der Website des Unternehmens oder auf den Social-Media-Kanälen: Facebook, Instagram und YouTube.
Die GYMDER-App ist für Apple iOS und Android-Geräte verfügbar.



Karrierewege nach der Promotion

Forschung versus Industrie

» Die Promotion legt für viele Naturwissenschaftler und Ingenieure den Grundstein der Karriere. Sie ist eine Investition in die berufliche Zukunft und ist für viele Positionen in der akademischen und industriellen Forschung feste Voraussetzung. Doch spätestens kurz vor Abgabe der Dissertation stellt sich vielen Doktoranden die Frage: Wie geht es weiter?

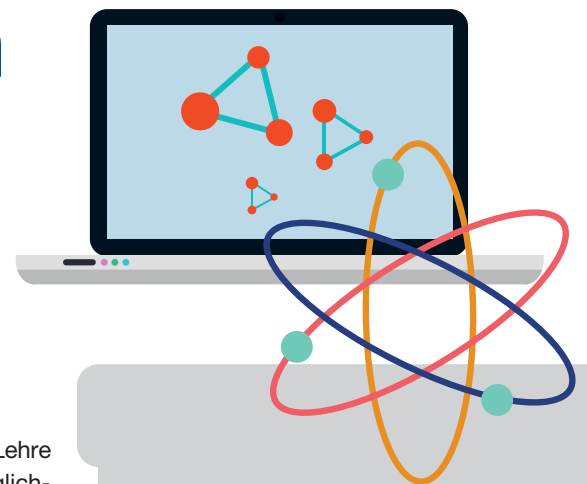
Forschung und Lehre

Während die akademische Forschung neben der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Ausbau des wissenschaftlichen Renommées durch Publikationen zum primären Ziel hat, ist die industrielle Forschung eher produktorientiert und anwendungsbezogen. Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in der universitären Forschung und Lehre sehen, ist der erste Schritt eine Position als Postdoc. Diese können Sie entweder an einer in- oder ausländischen Universität oder Forschungsinstituten wie einem Fraunhofer-, Max-Planck- oder Helmholtz-Institut belegen. Hier gilt zu bedenken: Längst nicht jeder Wissenschaftler erhält den Ruf zu einer Professur. Viele wissenschaftliche Angestellte im akademischen Umfeld arbeiten auf befristeten Stellen. In der Industrie sieht dies in der Regel anders aus, die Forschungsetats fallen meist höher aus und nach Ende der Probezeit locken oftmals unbefristete Verträge, die langfristig eine sichere berufliche Perspektive bieten.

Einstieg in die Industrie

Abgesehen von Forschung und Lehre stehen Promovierten zahlreiche Möglichkeiten offen. Eine Studie hat ergeben, dass 70 % der promovierten Naturwissenschaftler und Ingenieure nicht in die Forschung, sondern in andere Berufsfelder einsteigen. Wenn Sie bereits während des Studiums wissen, dass Sie keine Forschungslaufbahn einschlagen möchten, ist es sinnvoll, schon vor der Promotion Kontakt zu Unternehmen aufzubauen. Informieren Sie sich über Promotionsmöglichkeiten, während Sie zum Beispiel Praktika oder Abschlussarbeiten absolvieren. Durch verschiedene Einstiegsmöglichkeiten bieten Firmen Promovierenden so die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen. Dies kann Ihnen einen reibungslosen Übergang in die Industrie erleichtern.

Neben dem Direkteinstieg haben sich in den letzten Jahren unter anderem Trainee-Programme etabliert. Diese bieten einen interdisziplinären Zugang zu verschiedenen Fachabteilungen. Während der in der Regel 16- bis 36-monatigen Laufzeit können Sie in Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingebunden sein oder beispielsweise an der Schnittstelle zwischen Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb und Management stehen und lernen verschiedene Geschäftsbereiche kennen. Informieren Sie sich am besten auf Jobbörsen wie jobvector.de, fachspezifischen Karrieremessen oder direkt auf den Karrierewebsites der Firmen über ihre Einstiegsmöglichkeiten.



jobvector career day

29.06.2017 in Frankfurt

28.09.2017 in Berlin

17.11.2017 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag

» Vielleicht werden Sie feststellen, dass der Umgangston, wie Sie ihn aus Ihrer gesamten langjährigen Berufserfahrung gewohnt waren, hier völlig fehl am Platz ist. Doch im Druck und Stress der Einarbeitungszeit geht so ein Detail schon einmal verloren. Hören Sie deshalb gut hin: Wie sprechen die Leute hier miteinander? Sehen Sie gut hin: Wie reagieren die Kollegen auf meine Art?

Fachliche Unterschiede merken die meisten Neulinge in einem Unternehmen schnell, schwieriger ist es mit den überfachlichen Dingen. Im Bemühen, sachlich alles richtig zu machen, können sie schnell zu kurz kommen.

Spielregeln des Miteinander können sein:

- Vertretungen
- die Anrede
- täglicher Handschlag ja oder nein
- der allgemeine Umgangston miteinander: Locker oder förmlich
- Meldenformeln am Telefon
- Handys: wann ausschalten, wann dürfen sie an sein
- gegenseitiges Aushelfen
- gemeinsame Pausen
- Organisation und Ordnung des Schreibtisches
- Ungeschriebene Besprechungsregeln

Fragen Sie nach! So zeigen Sie Interesse und Aufmerksamkeit, vermeiden unnötige Pannen. Nutzen Sie die erste Zeit um Sympathie und Vertrauen aufzubauen.

Der erste Arbeitstag: Viele Fettnäpfe stehen bereit

Vergessen Sie bitte nicht: Es liegt nicht an Ihnen als Neuling, ein „Du“ vorzuschlagen oder den Kollegen die Hand freudig entgegenzustrecken. Das sind Dinge, die immer der initiiert, der hierarchisch weiter oben steht. Also entweder Ihr Vorgesetzter oder Kollegen, die schon länger dabei sind – also alle.

„Einen ausgeben“?

Fragen Sie: Müssen Sie für einen Imbiss oder Umtrunk als Instand sorgen? Jetzt sofort oder nach der Probezeit?

Kuchen? Lieber herzhaft? Was wird hier an Geburtstagen und an Weihnachten gemacht? Halten Sie sich an das, was bisher üblich war, auch wenn es Ihrem Geschmack nicht entspricht. Änderungen bei diesen „Ritualen“ sind schwierig und für einen Neuankömmling völlig unpassend.

Äußeres

Sie wissen: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Achten Sie also nicht nur beim Vorstellungsgespräch, sondern auch beim ersten Arbeitstag auf frisch geschnittene Haare, sorgfältiges Make-up bzw. Rasur und gepflegte passende Kleidung und geputzte Schuhe. Falls Sie sich nicht sicher sind, was im Arbeitsalltag sicher ist, kleiden Sie sich lieber etwas korrekter als etwas zu lässig.

Pünktlichkeit

Vielleicht lauern Staus, Baustellen, mangelnde Parkplätze oder ein Ersatzverkehr der Bahn auf Sie und die Situation ist morgens ganz anders, als zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sich vorgestellt haben. Sorgen Sie auf jeden Fall dafür, dass Sie pünktlich sind.

Außerdem:

Lächeln Sie, bleiben Sie – was auch passiert – immer ruhig und freundlich. Fragen Sie, fragen Sie, fragen Sie... Jetzt am Anfang findet es niemand schlimm, wenn Sie bestimmte Dinge nicht wissen, nach ein paar Wochen kann die gleiche Frage peinlich sein. Steigern Sie sich nicht in die Idee hinein, Sie müssten es schließlich mit all Ihrer Erfahrung wissen. Jede Stelle ist anderes! Vergessen Sie dabei das Wort „Bitte“ nicht und be-

danken Sie sich für alle Antworten, Tipps und Hilfestellungen. Revanchieren Sie sich für Hilfe oder sagen Sie „da haben Sie jetzt aber was gut bei mir“ wenn Sie jemand stark beanspruchen. Stellen Sie sich vor und bitten Sie darum, anderen vorgestellt zu werden. Markieren Sie nicht den „Coolen“ sondern sagen Sie auch, dass so ein erster Tag aufregend ist oder dass Sie nervös oder unsicher sind. Dieses Eingeständnis lässt Sie – auch wenn es paradox ist – souverän erscheinen. Lassen Sie gleich am Anfang auf gar keinen Fall den Eindruck entstehen, Sie würden sich nichts mehr sagen lassen oder Sie hätten die Weisheit für sich gepachtet. Geben Sie Fehler zu ohne langatmig zu begründen wie es dazu kam. Bitten Sie kurz um Entschuldigung, wenn es nötig ist. Prägen Sie sich die Namen ein, machen Sie sich vielleicht eine persönliche Liste des „Who is who“, dann fällt Ihnen das Merken leichter.

Wenn Sie jetzt mit guter Laune und voll Motivation anfangen, dann kann nicht mehr viel schief gehen. Viel Erfolg und viel Spaß am neuen Arbeitsplatz! ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

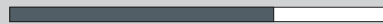
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



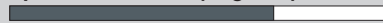
Studiendauer 70%



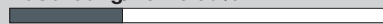
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



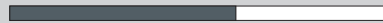
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



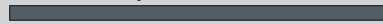
Masterabschluss 60%



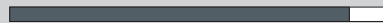
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Brainfood: Nüsse

Gesunder Snack für die Vorlesungspause oder Dickmacher?

» Nüsse haben ordentlich Kalorien. Das steht außer Frage. Aber Kalorie ist eben nicht Kalorie. Viel mehr schlummern in ihnen wichtige Nährstoffe, die unsere Gesundheit – in der richtigen Dosis – sehr gut tun können.

Nüsse sind Lieferanten lebensnotwendiger, ungesättigter Fette (Omega 6 und Omega 3). Ungesättigte Fette haben leider nur ein Problem: Sie oxidieren schneller als gesättigte Fette. Oder etwas vereinfacht ausgedrückt: Sie rosten! Und wer will schon Rost im Körper?

Nüsse bringen ihren Rostschutz mit

Sie sind ganz schön clever, diese Nüsse. Sie besitzen nicht nur viele ungesättigte Fette, sondern haben den Schutz dafür gleich mitgebracht: Vitamin E (Tocopherol). Und Nüsse sind die totalen Streber, denn sie besitzen Vitamin E in verschiedenen Formen: Tocopherol alpha, beta, gamma, delta – alle mit unterschiedlichen Schutzfunktionen. Und sie sind nicht nur eine Rostschutzlegierung für die ungesättigten Fette in der Nuss, sondern zudem auch für andere ungesättigte Fette in unserem Organismus, die über diverse Quellen gefutert wurden. Deshalb gelten Nüsse auch als herzgesund, weil sie dieser Rostbildung stark entgegenwirken, die ansonsten die Blutgefäße malträtiert würde.

Natürlich sollte man sich nicht den ganzen Tag mit Nüssen vollstopfen. Aber 50 Gramm dürfen es gern sein. Täglich! Karamellisierte Honig-Erdnüsse sind damit NICHT gemeint, sondern z. B. Mandeln, Hasel-, Macadamia-, Para- und Walnüsse.

Die Highlander-Nuss

Wie beim Highlander auch, kann es bei den Nüssen nur eine geben. Eine, die alle anderen in den Schatten stellt. Und das ist die Walnuss. Sie ist die Königin in der Nusswelt! Sie liefert mit großem Abstand den höchsten Anteil der so genannten Omega-3-Fette, von denen wir im Schnitt viel zu wenig zu uns nehmen. Im Gegensatz dazu konsumieren wir sehr viel Omega-6 mit unserer Nahrung: getreidereiche Kost, Fleisch aus der Massentierhaltung (weil mehr Getreide als Omega-3-reiches Gras verfüttert wird), Küchenöle wie Distel-, Sonnenblumen- und Maiskeimöl.

Der Kampf der Omegas

In diesem Ungleichgewicht von Omega-6 und Omega-3 liegt ein großes Problem für unsere Gesundheit. Beide Fette benötigen die gleichen Enzyme, um weiterverarbeitet zu werden (Delta-5- und Delta-6-Desaturase). So kommt es zum Konkurrenzkampf der Fette, und dabei gewinnt das Omega-6, weil es einfach häufiger vorhanden ist.

Das kann sogar blöd im Kopf machen: Ist zu wenig Omega-3-Fett vorhanden, bekommen sie weniger Enzyme ab. Aber mit Hilfe dieser Enzyme wird unter anderem die hoch ungesättigte Docosahexaensäure (DHA) gebastelt. Dieses DHA ist enorm wichtig für ein gut funktionierendes Gehirn, es hält die Signalwege offen, die Hirnzellen können besser untereinander kommunizieren. Also, je weniger Omega-3, desto weniger los im Oberstübchen.

Der Wink mit dem Zaunpfahl ...

Die Walnuss ist somit gut für unser Gehirn. Interessant ist die Optik: Die Walnuss ähnelt dem Gehirn! Die Kerne sind sogar in einem „Schädel“ (Nusschale) verpackt. Wird die vorsichtig geöffnet, liegen dort tatsächlich zwei „Gehirnhälften“ drin (mit dem verbindenden „Balken“ dazwischen). Und wenn du genau hinschaust, siehst du sogar ganz feine Äderchen. Ich meine: Noch mehr konnte Mutter Natur nicht mit dem Zaunpfahl winken!

Genieße täglich eine Handvoll Nüsse. Mit möglichst wenig Schoko drum herum. Und bevorzugt Walnüsse, wenn sie dir schmecken. Nur eine Nuss solltest du meiden: die Kopfnuss. Die macht Kopfschmerzen. Das kommt dann aber nicht vom falschen Omega-6- zu Omega-3-Fettverhältnis ... ■

Patric Heizmann
Experte für
Gesundheit,
Fitness und
Stressbewältigung

Patric Heizmann

macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat. Weitere Informationen auf schlank-an-einem-Tag.de, facebook.com/patriceheizmann, eat-akademie.de, leichteralsdudenkst.de und youtube.com/user/patriceheizmann

Aktuell wieder auf großer Deutschland-Tour mit „Essen erlaubt“!
www.patric-heizmann.de/#tour



her CAREER

Die Karrieremesse für Absolventinnen, Frauen in Fach- und Führungspositionen und Existenzgründerinnen

» Die herCAREER ist DIE Messe für alle Frauen, die ihre Karriere im Blick haben und ihr berufliches Netzwerk ausbauen wollen. Sie ist die Karrieremesse in Deutschland, die alle Aspekte einer weiblichen und familiären Karriereplanung berücksichtigt. Hier stellen sich attraktive Arbeitgeber vor, die sich ausdrücklich für Chancengleichheit und Frauen im Management engagieren. Zahlreiche Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und rund um das Thema Existenzgründung machen die Messe besonders. Im vergangenen Jahr waren 191 Aussteller und Partner mit dabei.

Die Messe bietet zahlreiche Möglichkeiten zum regen Austausch, so etwa bei den LiveTrainingCentern mit interaktiven Vorträgen, den Job-Offer-Talks mit dem intensiven Dialog zwischen Bewerberinnen und Unternehmen sowie den Karriere-MeetUps, bei denen hochkarätige Sparringspartner Wissen und Erfahrungen teilen. Beim Netzwerkevent herCAREER@Night geht es darum, das berufliche Netzwerk um Vorstände, Aufsichtsrätinnen, Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, Personalverantwortliche und Expertinnen der unterschiedlichsten Branchen zu erweitern. ■

Datum/Uhrzeit

12.10.2017 / 9:00 - 17:30 Uhr

13.10.2017 / 9:00 - 16:30 Uhr

Terminart

Karrieremesse für Frauen

Zielgruppe

Absolventinnen, Young Professionals, Fach- und Führungskräfte, Weiterbildungsinteressierte, Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen

Veranstalter

messe.rocks GmbH

Veranstaltungsort

MTC world of fashion - Haus 1 (silver), Halle 1 - 4
Tanusstraße 45 / Ingolstädter Straße 45, 80807 München

Anreise-Special: FlixBus ermöglicht Studentinnen eine kostenfreie An- und Rückreise zur Messe, mehr unter www.her-career.com/flixbus

Eintrittspreis zur Messe: Studentinnen erhalten kostenfreien Eintritt, nach Online-Registrierung und Vorlage ihres gültigen, personalisierten Studentenausweises vor Ort, www.her-career.com/ticketshop

Eintrittspreis zur Abendveranstaltung: 49,00 EUR für Inhaber eines gültigen Studentenausweises, mehr unter www.her-career.com/atNight

Weitere Informationen unter www.her-career.com

Studentinnen erhalten kostenfreien Eintritt*
www.her-career.com/ticketshop

„herCAREER offers top-notch networking opportunities. Said in other words, this is how a career fair must look like. [...]“
Hirstina K.

Die Karrieremesse für Absolventinnen, Frauen in Fach- und Führungspositionen und Existenzgründerinnen
12.-13. Oktober 2017
MTC, München

FlixBus ermöglicht Studentinnen eine kostenfreie An- und Rückreise zur Messe www.her-career.com/flixbus

Sponsoren

Deutsche Hochschulwerbung

FLIXBUS

Hauptmedienpartner

emotion

www.her-CAREER.com

*nach Online-Registrierung und Vorlage Ihres gültigen, personalisierten Studentenausweises vor Ort



Stop annoying me –

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

» Big Data, künstliche Intelligenz und Machine Learning greifen immer mehr in unser aller Leben ein. Marketing konnte noch nie zuvor so zielgenau an den Kunden gebracht werden. Doch wieviel davon versteht, akzeptiert oder will der Kunde überhaupt? Welche neuen Trends gibt es im sogenannten Customer Relationship Management (CRM)? Und welchen Einfluss wird die 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutz-Grundverordnung haben, durch die einige personenbezogene Services möglicherweise gar nicht mehr wie heute umgesetzt werden können? Nehmen wir das Beispiel Gesundheit. Hier kann es gar nicht genug Personalisierung geben, denkt man etwa an die Notfallversorgung. Aber gerade hier spielt die Datenvertraulichkeit eine besonders wichtige Rolle. Wie viel Individualisierung ist also im Gesundheitswesen möglich?



Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Fachveranstaltung Marketing Horizonte 2017. Das übergeordnete Thema lautet „Stop annoying me – Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?“. In spannenden Vorträgen und anregenden Podiumsdiskussionen sowie in interaktiven, vertiefenden Workshops beleuchten Experten dieses Themenspektrum und diskutieren mit den Teilnehmern. Am 5. und 6. Oktober 2017 treffen dazu renommierte Vertreter aus Wissenschaft und Management sowie qualifizierte Studierende aus ganz Deutschland an der Goethe-Universität Frankfurt am Main zusammen, um sich über diese aktuellen Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu den Problemfeldern der Zukunft zu finden.

Die Marketing Horizonte sind der größte, von Studierenden organisierte

Marketing-Fachkongress Deutschlands. Seit 1994 stellen sie mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern eine Plattform für Trends und aktuelle Themen der Marketingbranche dar. Organisiert werden sie von MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V., dem generationsübergreifenden akademischen Netzwerk mit Autorität im Marketing.

Die diesjährige Veranstaltung ist bereits die elfte ihrer Art. Vor zwei Jahren beschäftigten sich Führungskräfte aus Unternehmen, Agenturen und Fachorganisationen sowie Wissenschaftler und Studierende mit dem Thema „Lead or Die – Führt Marketing in Zukunft“. Diskutiert wurden dabei verschiedene Führungsmodelle mit dem Ergebnis, dass die Fokussierung auf den Konsumenten und seine Bedürfnisse eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Marketing der Zukunft sei. Genau hier knüpfen nun die kommenden Marketing Horizonte inhaltlich an.

Der Marketingkongress richtet sich an Studenten, Professionals und Wissenschaftler, die sich für neueste Trends im Marketing interessieren und diese vorantreiben wollen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.marketing-horizonte.de und facebook.com/marketinghorizonte.

Die Kultur des Unwissens

– oder warum wir nicht jeden Mist teilen dürfen

Das gesammelte Wissen dieser Welt ist heute für jeden abrufbar. Das irreführende Pseudo-Wissen leider auch. Fehlinformationen verbreiten sich online genauso schnell und zuverlässig wie Fakten. Wir führen uns im Netz gegenseitig in die Irre – oft ohne böse Absicht. Da hilft nur eine freiwillige Sorgfaltspflicht.

» Sagen Sie später nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt: Zahnpasta ist eine tödliche Waffe. Es ist nämlich so, sagen gewisse Quellen: »Trotz der Tatsache, dass Fluorid eine natürliche Substanz ist, es ist giftig für uns Menschen. Eine Injektion von 2,5 Gramm Natrium-Fluorid (eine Standardkomponente in Zahnpasta) hat eine tödliche Dosis. Der Gehalt von Fluorid in einer Tube Zahnpasta von mittlerer Größe reicht aus, um ein kleines Kind zu töten, wenn die ganze Tube auf einmal verzehrt wird.«

So, jetzt wissen Sie Bescheid. Bestimmt sind Sie schon so gut wie hinüber. Rufen Sie mal lieber gleich Ihre Mitbewohner an, bevor es zu spät ist.

Okay, das reicht jetzt. Wenn ich diesen Blödsinn noch weiter auswalze, komme ich noch in Versuchung, mir demonstrativ eine Tube Zahnpasta intravenös zu verabreichen. Wenn mich das umbringen würde, dann jedenfalls nicht wegen des Fluoridanteils.

Sie merken schon: Ich habe mich dann doch mal genauer informiert, nachdem ich von all der unabhängigen „ge-

sundheitlichen Aufklärung“ genug hatte. Tatsächlich verhält sich das mit dem Fluorid in der Zahnpasta so: Eine Tube Zahnpasta für Erwachsene darf in Deutschland höchstens 0,15 Prozent Fluoridanteil enthalten. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Bei einer gewöhnlichen Tube von 100 Gramm macht das 150 Milligramm. Um mich mit Zahnpasta umzubringen, müsste ich mir angesichts der genannten tödlichen Dosis (die ihrerseits auch nicht belegt ist) umgerechnet also den Fluorid-Anteil von etwa 17 Tuben Zahnpasta intravenös injizieren. Auf einmal, wohlgemerkt.

Teilen, bis der Arzt kommt

Leider hat der Bullshit System: Die Diktatur der Ahnungslosen in Internetforen und auf einschlägigen Webseiten führt zu einer Kultur des Unwissens, wie wir sie uns vor der Ära des Schwarms nicht hätten ausmalen können. In den meisten Fällen lautet das Prinzip Panikmache.

Dass wir mal auf solchen Webseiten landen und vielleicht nicht sofort sehen, wem wir da aufsitzen, ist verständlich. Ist mir auch passiert und hat erst mal Verwir-



4.166.667
Likes

jede Minute bei Facebook

347.222
Tweets

jede Minute bei Twitter

300
Stunden

Video jede Minute bei YouTube

rung gestiftet, wie Sie sehen. Wir haben ja alle keine Zeit. Wenn wir es dann gemerkt haben, können wir uns wenigstens noch einen Spaß daraus machen. Aber an dem Punkt, der dann folgt, hört der Spaß auf: beim Teilen. Thesen wie die von der tödlichen Zahnpasta schreien ja regelrecht danach, geteilt zu werden. Nicht dass noch jemand draufgeht, weil ich diesen Link nicht teile.

Ich bin an dieser Stelle so frei und schwimme gegen den Strom: Ich bringe stattdessen den Nächsten um, der so einen Link teilt. Genauso funktioniert sie nämlich, die Diktatur der Ahnungslosen. Irgendjemand setzt irgendeinen Mist ins Netz, und wir Kamele verbreiten ihn auch noch weiter. Damit geben wir der Information erst ihr Gewicht. Manche, weil sie wirklich daran glauben, manche, weil sie Klicks generieren wollen, manche vielleicht auch, weil sie das lustig finden.

Wenn Sie viral werden wollen, setzen Sie einfach mal das Gerücht in die Welt, dass Facebook ab nächstem Jahr kostenpflichtig wird. Ist schon vorgekommen und wurde geteilt, bis der Arzt kommt.

Nein, bitte, tun Sie das nicht.

Dem Druck des Schwarms widerstehen

Was können wir tun gegen die Dummheit des Schwarms? Welchen Anteil haben wir selbst daran? Und wie können wir die Kommunikation im digitalen Raum verbessern?

Natürlich gibt es ein offensichtliches Mittel gegen das Pseudo-Wissen: gründlich recherchieren. Fakten auf ihren Absender, ihre Absicht und ihren Gehalt untersuchen und mit anderen Quellen vergleichen. Früher hat das der Journalismus für uns übernommen. Dem Schwarm fehlt dieser Filter. Natürlich

können wir es selbst tun. Doch das ist anstrengend, das kostet Zeit. Dass wir das nicht bei jedem Thema leisten können, dem wir täglich in den sozialen Medien begegnen, ist klar. Doch dann müssen wir eben auch die Konsequenz haben, auf das Teilen zu verzichten. Auf den erhofften sozialen Stellenwert, den das Weiterverbreiten irgendwelcher Thesen generiert.

Der Schwarm übt auf uns einen Ego-, Beteiligungs- und Beschleunigungsdruck aus, dem unser Verstand gar nicht gewachsen ist. Konfrontiert mit all der heißen Luft glauben wir, dass wir mitmachen müssten, um dazu zu gehören. Mancher pseudo-wissenschaftliche Käse verschafft dem Absender eben mehr Aufmerksamkeit als eine fachlich fundierte Meinung. Die ist in der Regel nämlich ausgewogen und unspektakulär statt einseitig und polarisierend. Genau diese Überlegung sollten wir vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein holen: Wozu teile ich das eigentlich?

Klarheit für den Schwarm

Lassen Sie uns eine Welle der Klarheit starten. Lassen Sie uns den Schwarm ein kleines bisschen schlauer machen. Nicht indem wir noch mehr Meinungen hineinblasen. Denn ganz ehrlich: In wie vielen Fachgebieten, auf die wir uns online einlassen, sind wir denn wirklich Experten?

Was ich mir wünsche ist eine Art freiwillige Selbstkontrolle. Ich schlage vor, dass wir unsere Rolle als Absender hinterfragen. Indem wir jedes Mal, bevor wir etwas teilen oder irgendwie verbreiten, in uns gehen:

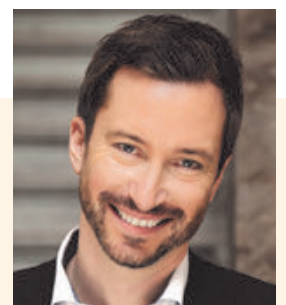
- Teile ich das wirklich für das Allgemeinwohl?
- Kann ich die Fakten wirklich beurteilen?
- Kann ich diese Botschaft verantworten?
- Braucht die Welt diese Information wirklich?
- Und braucht sie sie wirklich von mir?

Ein paar mal ‚ja‘ wäre gut, wenn der Share-Finger zuckt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
fördert unternehmerische Eigenschaften

Mit ADHS zum Unternehmenserfolg

Die Symptome der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) fördern wichtige unternehmerische Eigenschaften. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie eines internationalen Teams von Ökonomen. Unternehmerinnen und Unternehmer mit ADHS zeichnen sich demnach durch die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, Leidenschaft und Beharrlichkeit aus. Ihre intuitiven Entscheidungen in unsicheren Situationen sind für die Forscher ein Grund, bisherige Modelle der Wirtschaftswissenschaft infrage zu stellen.

Konzentrationschwäche, Hyperaktivität, fehlende Selbstregulation – die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) äußert sich mit Symptomen, die auf den ersten Blick die Leistungsfähigkeit mindern. Andererseits werden immer wieder erfolgreiche Unternehmer mit ADHS in Verbindung gebracht. „Irgendwann fiel uns auf: Einige Symptome der Störung ähneln den Verhaltensweisen, die man gemeinhin als unternehmerisch bezeichnet – und zwar im positiven Sinn“, sagt Prof. Holger Patzelt vom Lehrstuhl für Entrepreneurship der Technischen Universität München (TUM).

Gemeinsam mit Prof. Johan Wiklund von der Syracuse University (USA) und Prof. Dimo Dimov von der University of Bath (Großbritannien) befragte Patzelt 14 Selbstständige mit ADHS zu ihrer Diagnose, ihrer Arbeit und ihrem persönlichen Hintergrund. Die Studie zeigt, dass wichtige ADHS-Symptome ihre Entscheidung, eine Firma zu gründen, und ihr unternehmerisches Handeln maßgeblich beeinflussen:

Impulsivität:

Menschen mit ADHS werden schnell ungeduldig. Langeweile in ihrem früheren Job nannten mehrere Befragte als Grund, sich selbstständig zu machen. So sind sie in der Lage, jederzeit ihre eigenen Ideen zu verfolgen. Eine Unternehmerin hatte innerhalb weniger Jahre 250 verschiedene Produkte auf den Markt gebracht. In Situationen, die andere Menschen ins Schwitzen bringen, wie etwa schwierige Gespräche mit wichtigen Kunden, blühen viele Befragte auf. „Ihre durch ADHS ausgelöste Impulsivität verschafft ihnen den Vorteil, auch in unvorhergesehenen Umständen zu agieren, ohne in Angst und Paralyse zu verfallen“, sagt Patzelt.

Ein Großteil der Befragten handelt, ohne nachzudenken, selbst bei weitreichenden Entscheidungen. Ein Unternehmer berichtete den Forschern, wie er bei einem Mittagessen die Firma eines Freundes kaufte. Er hatte erst bei dem Essen erfahren, dass der Freund sich zur Ruhe setzen wollte. Andere investierten ohne Strategie große Summen in äußerst unsichere Projekte. Manche Unternehmer sind überzeugt, nur mit dieser Art von schnellen Entscheidungen produktiv zu sein und nehmen dafür Fehlschläge hin, manche fühlen sich von strukturelle Arbeiten überfordert.

„Eine ausgeprägte Bereitschaft, Neues auszuprobieren und Risiken einzugehen, ist eine wichtige unternehmerische Eigenschaft“, betont Patzelt. Zum Erfolg führte das impulsive Handeln der Befragten allerdings nur dann, wenn sie es auf Tätigkeiten



ADHS
Unaufmerksamkeit
Impulsivität
Schulprobleme
Einschlafschwierigkeiten
Hyperaktivität

fokussieren konnten, die wesentlich für die Firmenentwicklung waren. Einen Nachteil ihrer Impulsivität nannten alle Befragten: Probleme mit Routinearbeiten wie der Buchführung.

Hyperfokus:

Sind Menschen mit ADHS an einer Aufgabe besonders interessiert, können sie eine außergewöhnlich intensive Konzentration auf diese Tätigkeit entwickeln, die Hyperfokus genannt wird. Ein Unternehmer berichtete, dass er oft völlig von der Arbeit absorbiert werde, wenn er neue Lösungen für seine Kunden suche. Ein anderer beschäftigt sich permanent mit den neuen Technologien seiner Branche und ist so zu einem gefragten Experten geworden. „Unternehmerinnen und Unternehmer können sich mit Leidenschaft, Beharrlichkeit und dem Fachwissen, das sie aufgrund dessen aufbauen, einen großen Wettbewerbsvorteil verschaffen“, sagt Patzelt.

Hohes Aktivitätslevel:

Viele Befragte arbeiten Tag und Nacht, ohne sich Freizeit zu nehmen. Das liegt am Rausch, in den sie durch den Hyperfokus geraten, aber auch an der körperlichen Unruhe, die Menschen mit ADHS spüren. Die Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen diese als Kraft für ihren großen Arbeitsaufwand. Da ihr Energielevel allerdings nicht gleichbleibend hoch ist, kommt ihnen die Selbstständigkeit entgegen, in der sie sich ihre Arbeit selbst einteilen können.

„Logik der Menschen mit ADHS passt besser zu unternehmerischem Handeln“

„ADHS war ein wesentlicher Faktor bei der Entscheidung, sich selbstständig zu machen, und hat die Ausprägung wichtiger unternehmerischer Eigenschaften beeinflusst: Risikofreude, Leidenschaft, Beharrlichkeit und die Bereitschaft, viel Zeit zu investieren“, fasst Patzelt zusammen. „Eine besondere Rolle spielt die Impulsivität. Für Menschen mit ADHS fühlt sich intuitives Handeln richtig an, selbst wenn das Ergebnis schlecht sein sollte.“

Obwohl ein Drittel der Befragten mit ihrem Unternehmen scheiterte oder nur wenig Erfolg hatte, sieht Patzelt in diesem Forschungsergebnis einen wichtigen Anstoß, bisherige Annahmen der Wirtschaftswissenschaften zu überdenken: „Wie wir unternehmerische Entscheidungen beurteilen, richtet sich stark an Rationalität und positiven Ergebnissen aus. Doch können diese Entscheidungen im Angesicht einer unüberschaubaren Vielzahl an Unwägbarkeiten überhaupt immer rational sein? Menschen mit ADHS zeigen uns eine andere Logik, die vielleicht besser zu unternehmerischem Handeln passt.“

Klaus Becker

Weitere Informationen

Publikation: Wiklund, J., Patzelt, H., Dimov, D. (2016). Entrepreneurship and psychological disorders: How ADHD can be productively harnessed. Journal of Business Venturing Insights 6. DOI: 10.1016/j.jbvi.2016.07.001

DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS IN MÜNCHEN

präsentiert von job-shuttle.com

DO, 09.11.2017

JETZT ANMELDEN: WWW.HACK-AND-JUMP.DE

Medienpartner: **campushunter**
das etwas andere Karrieremagazin

HACK & JUMP

FESTO – Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabor, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 2,64 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.700 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
72734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.700 MitarbeiterInnen weltweit
(Stand 2015)

Jahresumsatz

2,64 Mrd. EUR (Stand 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Vom König der Tiere lernen – Die Löwen-Strategie

Löwen stehen für Mut, Klugheit, Stärke und Souveränität. Doch wussten Sie, dass Löwen nur 4 Stunden pro Tag aktiv sind? 20 Stunden schlafen oder ruhen sie! Wow! Bitte halten Sie Löwen trotzdem nicht für faule Säcke! Wer in nur 4 Stunden sein Tagwerk vollbringt, hat eine geniale Strategie. Im Fokus der Löwen stehen Effektivität und Effizienz: Sie tun das Richtige mit den richtigen Mitteln. Das schafft Freiräume und ist ein enormer Hebel für Erfolg, der zufrieden macht, anstatt Karriere um jeden Preis.

» Die Löwen-Strategie basiert auf dem ausgeklügelten Zusammenspiel der Erfolgskomponenten:

- ✓ Kommunikations- und Selbstvermarktungskompetenz
- ✓ Chancen- und Risikokompetenz, welche die Innovationsfähigkeit erhöhen sowie
- ✓ der Fähigkeit, starke Netzwerke aufzubauen.

Da das Studium diese Themen kaum im Fokus hat, führt das Learning by doing nach dem Abschluss zu Zeitverlust und schmerzhaftem Lehrgeld. Die Löwen-Strategie inspiriert Studenten wie Professionals und dreht an vielen Stellschrauben:

- ⚙ Wir reden viel, aber selten Klartext. Die Folge sind Missverständnisse und Unsicherheit. Das kostet Zeit, Nerven und Geld. Je früher man seine kommunikativen Fähigkeiten ausbaut und z. B. jede Chance zu referieren nutzt, desto besser.
- ⚙ Zudem muss man wissen: Erfolg beruht zu 10 % auf Leistung bzw. Qualifikation, zu 30 % auf guter Selbstvermarktung und zu 60 % starken

Netzwerken. Kurz: Leistung allein reicht nicht, ebenso wenig die besseren Karten. Man muss sie gekonnt ausspielen. Leistung und Kompetenz müssen kommuniziert werden. Professionelle Selbstvermarktung ist ein enormer Erfolgsfaktor, denn wir sind mit vielen im Wettbewerb. Schon die Altvorderen wussten, dass Klappern zum Geschäft gehört und das Licht nicht unter den Scheffel.

- ⚙ Fortschritt erfordert neue Konzepte und Innovation. Innovativ kann jeder sein, der die Chancen- und Risikokompetenz trainiert. Eine breite Informationsbasis erleichtert, Chancen zu erkennen und Risiken realistisch zu bewerten. Ersetzen Sie jedes vorschnelle „geht nicht“ durch einen Perspektivwechsel. Versetzen Sie sich in Dritte, denken Sie groß und quer. Löwen interessiert nur die Problemlösung.
- ⚙ Gute Vernetzung ist der Chancenbooster, der Zugang zu Informationen eröffnet, den Bekanntheitsgrad erhöht und den Aktionsradius erweitert. Suchen Sie den Kontakt zu interessanten Menschen – im Real Life und im Web.

Erfolg in Studium und Job erfordert neben diesen Tools die richtige Einstellung:

- ⚙ Teamgeist ist wichtig, da wir zunehmend in Teams und Projekten mit wechselnden Beteiligten und interdisziplinär arbeiten. Löwen sind perfekte Teamplayer. Sie leben als einzige Großkatzen im Rudel. Allein jagende Löwen können die Jagderfolge der im Team jagenden Löwinen nicht erreichen.
- ⚙ Angehende Unternehmer oder Führungskräfte brauchen Führungsqualitäten. Projekte an der Uni, Leitungspositionen im Mannschaftssport und Ehrenämter sind gute Übungsplattformen.

Jeder besitzt mehr oder weniger ausgeprägte Löwen-Kompetenzen. Wer sie ausbaut und geschickt einsetzt, erreicht wie die Löwen in 4 Stunden mehr als andere am ganzen Tag. Nur Mut! ■



Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Autorin begeistert mit ihren Vorträgen und ihren Ideen für mehr Erfolg. Im März 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“ wie zuvor der Bestseller „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ (2. Aufl. 2016) bei C. H. Beck. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com

Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag

2017. Buch. 263 S. Kartoniert, C.H.BECK ISBN 978-3-406-70727-8, Das Werk ist Teil der Reihe Beck professionell





Regionaler Honig erobert den Einzelhandel

» Das Social Startup nearBees weitet sein Honigangebot auf regionale Nahversorger aus.

Der Onlinemarktplatz nearBees baut sein Angebot aus und ist ab Februar auch im bayerischen Einzelhandel zu finden. Bereits seit 2015 bringt nearBees deutschlandweit Imker und Honigliebhaber online zusammen und ermöglicht den einfachen Honigversand per Briefpost. Mit der Ausweitung auf den stationären Einzelhandel soll nun auch offline ein bequemer Zugang zu lokalen Blütenhonigen und regionalen Sortenhonigen aufgebaut werden.

Honig von heimischen Bienen - nachhaltig verpackt

In Deutschland gibt es eine lange Tradition der Hobbyimkerei, fast 98% der über 110.000 Imker hierzulande halten Bienen in ihrer Freizeit. Für sie ist die Vermarktung oftmals sehr aufwändig - zu viel Honig als für den Eigenbedarf benötigt und zu wenig, um kleinere Nahversorger ganzjährig zu beliefern. Hier setzt das Einzelhandelskonzept von nearBees an: Durch die Bündelung mehrerer kleiner Imker steht ganzjährig ein Sortiment aus lokalen und regionalen Honigen zur Auswahl. Analog zur Honigpost im Onlineverkauf wurde dafür eine neue, ökologische Honigverpackung entwickelt, die den lichtemp-



findlichen Inhalt optimal schützt: der nearBees Honigbecher. Er besteht zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen und hat damit eine deutlich bessere Ökobilanz als Glas- oder Kunststoffverpackungen.

Bienen retten - mit jedem Löffel Honig

Das Bienensterben ist in aller Munde und immer mehr Menschen werden sich der Bedeutung der Bienen bewusst. Um sich für das Wohl der Bienen einzusetzen, muss man aber nicht gleich selbst Imker werden - bereits über den Konsum von lokalem Honig kann jeder Einzelne heimische Imker unterstützen und somit einen Beitrag zum Erhalt der Bienen leisten. nearBees schafft dafür unkomplizierte Strukturen und einen bequemen Zugang zu heimischem Honig - online wie offline. Unterstützen auch Sie lokale Imker und tragen Sie mit dem Kauf von fair produziertem Honig aktiv zum Natur- und Artenschutz bei!

ORIGINAL
GRÜNDER
STORY



nearBees
Honig von Nebenan

Über nearBees

Mehr Imker, mehr Bienen und mehr Artenvielfalt in unserer Natur: nearBees hat sich zum Ziel gesetzt, Imker bei der Vermarktung ihres Honigs zu unterstützen und den Honigverkauf radikal zu vereinfachen. Über einen Onlinemarktplatz und regionale Nahversorger können Honigliebhaber bequem lokalen Honig kleiner Hobbyimker beziehen, Unternehmen tragen mit Patenschaften oder Honigschenken zur Kostendeckung der Bienenhaltung bei.

Im Januar 2017 wurde nearBees das Qualitätssiegel "Projekt N" des Rates für Nachhaltige Entwicklung verliehen. Bereits in den vorangegangenen Jahren hat das Team um Imkerin und Gründerin Viktoria Schmidt einige Preise und Auszeichnungen erhalten: 2016 den renommierten GreenTec Award in der Kategorie Lifestyle. 2015 konnten sie als deutscher Gewinner den "Join Our Core"-Wettbewerb von Ben&Jerry's und Ashoka für sich entscheiden. 2014 wurden sie von der WirtschaftsWoche zum Social Start-up des Jahres gekürt.



www.nearbees.de



Mozzarella-Sticks mit Kräutern



- Für 10 Stück:**
- 1 Ei
 - 125 g Paniermehl
 - 1/2 EL getrockneter Oregano oder getrocknetes Basilikum
 - 1/2 EL frisch gehackte Petersilie
 - 1/4 TL Knoblauchsatz
 - 75 g Mehl
 - 15 g Speisestärke
 - 1 1/2 Mozzarella
 - Öl zum Frittieren

- 🕒 ca. 15 Minuten (plus Zeit zum Frittieren)
- 🔥 Pro Stück ca. 187 kcal/785 kJ
7 g E, 10 g F, 16 g KH

1. Das Ei in einer Tasse verquirlen und mit 25 ml Wasser in einer Schüssel verrühren. In einer zweiten Tasse Paniermehl, Kräuter und Knoblauchsatz, in einer dritten Mehl und Speisestärke mischen.
2. Den Käse gut abtropfen lassen und trocken reiben, dann in dicke Stifte schneiden.
3. Das Öl in der Fritteuse oder einem großen Topf auf 170 °C erhitzen.
4. Die Käsestifte zuerst in die Eimischung tauchen, dann in das Paniermehl und zuletzt in der Mehl-Speisestärke-Mischung wenden.
5. Im heißen Öl in etwa 30 Sekunden goldbraun frittieren, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit einer Salsa oder einem Dipp servieren.

Pflaumencrumble aus dem Ofen



- Für 2 Portionen**
- 250 g Pflaumen
 - 50 g Butter
 - 1 TL Zimt
 - 50 g Zucker
 - 50 g Weizenvollkornmehl
 - 50 g Mehl (Type 405)
 - Butter für die Form

- 🕒 ca. 30 Minuten (plus Backzeit)
- 🔥 Pro Portion ca. 435 kcal/1827 kJ
4 g E, 21 g F, 55 g KH

1. Die Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. Große Pflaumen in Viertel schneiden. Eine kleine flache Auflaufform mit etwas Butter einfetten. Die Pflaumen dicht nebeneinander in die Form setzen.
2. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) erhitzen. Das Ganze mit 3/4 TL Zimt und 1 EL Zucker bestreuen.
3. Die Butter in Würfel schneiden, beide Mehlsorten miteinander mischen und mit dem restlichen Zucker und Zimt in eine Schüssel geben und verrühren. Die Butter hinzufügen und das Ganze zu Streuseln verkneten. Die Streusel über die Pflaumen geben.
4. Den Auflauf im Backofen auf unterer Schiene etwa 30 Minuten backen.

Tipp:

Das Ganze kann man schon morgens vorbereiten. Schichtet die Pflaumen in die Auflaufform und bewahrt die Streusel getrennt von den Pflaumen in einer Dose im Kühlschrank auf.

Bon appetit!



Alles mitnehmen und nichts vergessen

Steuern und staatliche Förderungen für Studenten



» Keine Frage: Geld ausgeben macht auch als Student viel mehr Spaß, als Steuererklärungen anzufertigen. Zumal das große Geld für Studenten meist erst später beim Berufseinstieg winkt. Dennoch lohnt es sich, das Thema „Steuern und staatliche Förderungen“ bereits zur Unzeit zu berücksichtigen, um mit etwas Aufwand viel Geld zurückbekommen zu können. Unsere Tipps:

Tipps 1: Belege sammeln

Alle studienbezogenen Ausgaben können steuerlich geltend gemacht werden: Studiengebühren, Lern- und Arbeitsmaterial, Fahrten zum Ausbildungsort – im Laufe des Studiums kommt meist eine stolze Summe zusammen. Belege helfen hierbei.

Tipps 2: Steuererklärung machen

Studenten mit einem hohen Jahreseinkommen (über 8.820 Euro) zahlen Einkommenssteuer. Hier zahlt sich in der Regel eine Steuererklärung direkt aus. Diese lohnt sich aber auch bei Studenten mit geringem Einkommen und hohen Ausbildungskosten; hier kommen dann die so genannten „Verlustvorträge“ ins Spiel.

Tipps 3: kaum Einkommen? Verlustvorträge nutzen

Wer nichts verdient und dabei Ausbildungskosten trägt, hat einen steuerlichen Verlust. Diesen Verlust kann man jährlich in der Steuererklärung festhalten und über die Studienjahre aufaddieren. Nach dem Berufseinstieg kann man den „Verlustvortrag“ mit dem ersten Einkommen verrechnen und steuerlich nutzen.

Achtung: Dieses Modell greift momentan nur für Studenten im Zweitstudium oder in einer Weiterbildung. Klassische Bachelor-Studenten im Erststudium beispielsweise fallen noch aus dem Raster. Das Bundesverfassungsgericht prüft aktuell, ob diese Ungleichbehandlung rechtens ist.

Tipps 4: Daumen für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts drücken und Steuerberater kontaktieren

Der Bundesfinanzhof hat die Ungleichbehandlung bereits für verfassungswidrig erklärt. Momentan muss das Bundesverfassungsgericht darüber entscheiden, ob die steuerliche Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitstudium korrekt ist. Das heiß erwartete Urteil wird rückwirkend gelten. Aktuell ist es mög-

lich, die Studienkosten sieben Jahre rückwirkend geltend zu machen, bevor sie verjähren. Detaillierte Auskünfte für den Einzelfall und zum aktuellen Gesetzesstand kann nur ein Steuerberater geben.

Tipps 5: staatliche Förderungen nutzen

Neben den steuerlichen Themen empfiehlt es sich auf jeden Fall, sich bereits im Studium staatliche Förderungen zu sichern, die es etwa im Bereich der Altersvorsorge gibt. Bei der Riemer-Rente beispielsweise können Studenten von staatlichen Zulagen und Einmalbonus durch den Staat profitieren. Auch nach dem Jobeinstieg bleiben die Zulagen bestehen, zudem ist dann die steuerliche Absetzbarkeit der Beiträge sehr interessant.

Tipps 6: A.S.I. Seminare besuchen

Besuchen Sie unsere Seminare und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Wir befassen uns ausführlich mit Ihren beruflichen und wirtschaftlichen Themen in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Welcher *Studentenjob* ist der richtige?

Ein leerer Geldbeutel ist bei Studenten oft an der Tagesordnung. Worauf man achten sollte, wenn man sich für einen Job neben dem Studium entscheidet, erklärt Olaf Kempin, Co-Geschäftsführer von univativ.



Olaf Kempin,
Co-Geschäftsführer von univativ

» Vor Beginn der Jobsuche solltest Du Dir die eigenen Beweggründe bewusst machen. Was will ich mit dem Nebenjob erreichen: möglichst schnell meine Urlaubskasse aufbessern – egal wie – oder kommt es mir vor allem auf die Art der Tätigkeit und die berufspraktische Erfahrung an, die ich dabei sammeln kann?

„Wenn der Nebenjob nicht nur zum Geldverdienen vorgesehen ist, sollte man die Jobsuche strukturiert angehen“, erklärt Olaf Kempin. „Sonst verpasst man die Chance, relevante Praxiserfahrung zu sammeln und sich so den späteren Sprung vom Studium in den Beruf zu erleichtern.“ Wichtig ist darüber hinaus die Frage nach der zeitlichen Flexibilität. „Soll es ein regelmäßiger Teilzeitjob sein, um ein kontinuierliches Einkommen zu erzielen? Dann muss ich bereit sein, ein gewisses wöchentliches Stundenpensum zu arbeiten. Ist das nicht möglich, kommt alternativ eine Vollzeittätigkeit während der Semesterferien in Frage. Ein zeitlich befristetes Projekt über vier oder sechs Wochen kann ebenfalls eine gute Option sein, um beispielsweise eine „Leerlaufphase“ im Studienplan sinnvoll zu füllen“, rät Kempin.

Grundsätzlich gilt: Studenten sollten so früh wie möglich die Chance nutzen, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Der richtige Nebenjob bietet die Möglichkeit, die Berufswelt kennenzulernen und Orientierung zu finden. „Einige Wochen oder wenige Monate reichen meistens bereits aus, um einen belastbaren Eindruck von einer Arbeitsumgebung zu erhalten“, so Kempin. „Und man merkt schnell, wie groß die Unterschiede in der Unternehmenskultur sein können, worin sich große

und kleine Organisationen unterscheiden, welches die eigenen Präferenzen sind und wo die persönlichen Stärken liegen.“

Wer bereits Berufserfahrung gesammelt hat, kann mit dem Nebenjob gezielt den Lebenslauf aufwerten. In diesem Fall ist ein fachlicher Bezug der Tätigkeit zum Studienfach ausgesprochen vorteilhaft. „Studenten höherer Semester haben oft bereits konkrete Vorstellungen, was Branche und Unternehmen betrifft. Sie sollten dann auch gezielt in diesem Umfeld Praxis-

erfahrung sammeln“, rät Kempin. Je näher der Studentenjob am angestrebten Berufsbild liegt, umso besser.

Wer das Ende seines Studiums bereits in Sicht hat, dem bietet sich oft eine konkrete Chance: „Vielen unserer Studenten gelingt ein nahtloser Übergang vom Studium in den Beruf, indem sie die während des Studiums geknüpften Unternehmenskontakte erfolgreich für den ersten Karriereschritt nutzen“, weiß Olaf Kempin aus eigener Erfahrung zu berichten. ■

univativ.com

univativ YOUNG POTENTIALS

Du willst einen Job so individuell wie Du?

DANN MACH ES WIE FELIX UND STARTE BEI UNIVATIV!

(FELIX, STUDENT)

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Janina Stapf

Anschrift

Streitfeldstr. 37
81673 München

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 89 30 90 54 88-0
E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet

www.univativ.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support- und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Young Potentials mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft / Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Studenten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 13 Niederlassungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2016: 42 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

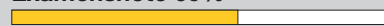
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, es ist für jeden etwas Passendes dabei.

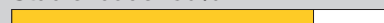
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

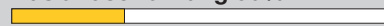
Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



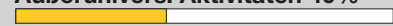
Promotion 0%



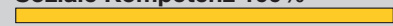
Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%

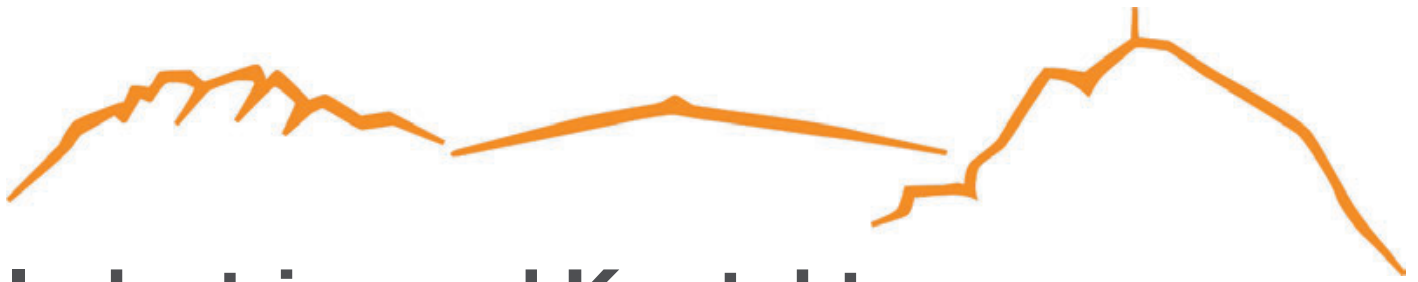


Praktika 80%



QR zu univativ:





Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim am 9./10. Mai 2017

» Am 9. und 10. Mai lädt die Hochschule Rosenheim zur 24. Industrie- und Kontaktmesse. Ziel der Messe ist es, Studierende und Unternehmen der Region frühzeitig ins Gespräch zu bringen, um über Praktika, Werkstudentenjobs, Bachelor- und Masterarbeitsthemen sowie Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium zu sprechen. Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen wächst seit Jahren konstant, da immer mehr Firmen geeignete Studierende direkt auf der IKORO rekrutieren konnten. Rund 180 Unternehmen sind bei der diesjährigen Ausgabe dabei, also ein erneuter, deutlicher Anstieg, der die Kapazitäten der Hochschule auf eine neue Probe stellen wird.

Die Organisation erfolgt durch ein jährlich neu zusammengestelltes Team aus verschiedenen Fakultäten der Hochschule Rosenheim. 20 engagierte Studierende hatten ein Jahr Zeit, die

Messe zu planen und zu gestalten. Beide Messetage werden von einem Rahmenprogramm, u. a. mit Fachvorträgen verschiedener Themen, begleitet.

Ein zentrales Thema der diesjährigen Messeplanung stellten die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit dar. Printmaterial, Give-aways und Verbrauchsartikel wie z. B. Kaffeebecher sind daher dieses Jahr nachhaltig produziert worden. Kulinarisch wird ein Bio-Catering mit regionalen Produkten geboten. Vorangetrieben wurde dieses Anliegen vor allem durch Frau Prof. Dr. Höllmüller, der Verantwortlichen Dozentin für die IKORO seit 2010, und ihren Studierenden. ■

www.ikoro.de



IKORO

WAS? INDUSTRIE- UND KONTAKTMESSE

WANN? 09. & 10. MAI 2017

WO? HOCHSCHULE ROSENHEIM

**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.



„Eine Plattform, mit der auch unsere Studierenden auf ihre Leistungen aufmerksam machen können“



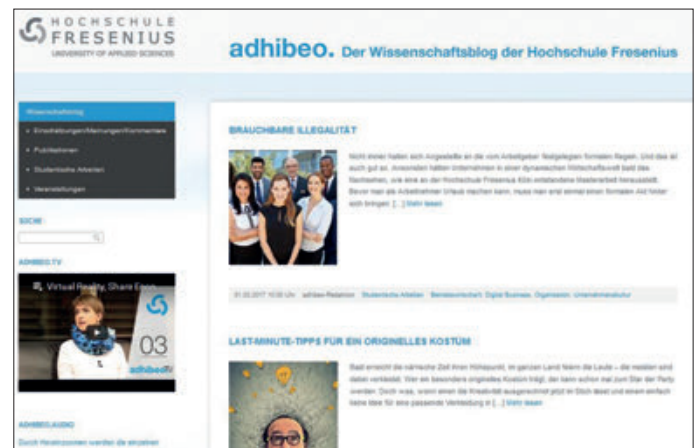
adhibeo.

Bald vier Jahre gibt es adhibeo, den Wissenschaftsblog der Hochschule Fresenius, nun schon. Über 300 Artikel sind in dieser Zeit dort erschienen, manche wurden von mehreren tausend Menschen gelesen. Der Lohn für diese kontinuierliche Arbeit: adhibeo landete bei der Wahl zum Wissenschaftsblog des Jahres 2016 auf einem respektablen vierten Platz.

„Angewandte Wissenschaft, verständlich kommuniziert“, mit diesem Motto ging adhibeo, der Wissenschaftsblog der Hochschule Fresenius, im Juni 2013 an den Start. Rund vier Jahre und über 300 veröffentlichte Artikel später hat sich an diesem Motto nichts geändert: „An der Hochschule Fresenius wird – häufig in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden oder anderen Einrichtungen – angewandte Forschung betrieben. Mit adhibeo wollen wir die Ergebnisse dieser Forschung der Öffentlichkeit näherbringen – und zwar so, dass auch Laien verstehen, um was es geht“, erklärt Tim Frohwein, Redaktionsleiter des Blogs und Lehrbeauftragter an der Hochschule Fresenius München.

„Mit adhibeo wollen wir die Ergebnisse der Öffentlichkeit näherbringen – und zwar so, dass auch Laien verstehen, um was es geht“

Zu dieser angewandten Forschung zählen für Frohwein auch die Leistungen, die im Rahmen von studentischen Abschlussarbeiten erbracht werden: „In Bachelor- und Masterarbeiten wird häufig wissenschaftlich sehr sauber gearbeitet. Klar, die Stichproben sind vielleicht weniger umfangreich als bei wissenschaftlichen Vorzeigeprojekten und manchmal ist die theoretische Herleitung vielleicht auch weniger anspruchsvoll. Am Ende wollen wir aber, dass adhibeo auch eine Plattform ist, mit der unsere Studierenden auf ihre Leistungen aufmerksam machen können.“



Darüber hinaus finden sich auf adhibeo auch Experteninterviews, in denen es vordergründig nicht um aktuelle Forschungsergebnisse geht. „Die Dozenten und Professoren an unserer Hochschule verfügen ja alle über eine gewisse Expertise. Es lohnt sich also, deren Meinungen zu bestimmten gegenwärtigen Geschehnissen einzuholen, zum Beispiel zu aktuellen Entwicklungen im Medienbereich“, findet Frohwein.

Insgesamt kommt dieser bunte Mix an Themen und Kategorien im Netz gut an. „Mittlerweile hat adhibeo über 1500 Leser im Monat. Laufen einzelne Artikel gut, können es auch deutlich mehr sein“, berichtet Frohwein. Dieser Leserspruch dürfte auch der Grund für das erfolgreiche Abschneiden bei der Wahl zum Wissenschaftsblog des Jahres 2016 sein: Mit deutlichem Abstand auf Rang fünf, wie es in der Ergebnisverkündung heißt, wurde adhibeo auf den vierten Platz gewählt. Dabei konnte der Blog über zehn Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen – bei insgesamt 30 Nominierten.

„Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis. Schließlich ist die vom Büro für Wissenschafts- und Technikkommunikation durchgeführte Wahl die bekannteste Abstimmung dieser Art im deutschsprachigen Raum“, zeigt sich Frohwein zufrieden. Im nächsten Jahr hofft er, mit adhibeo einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern – das Motto des Blogs dürfte auch dann noch dasselbe sein wie schon im Jahr 2013. ■

Vertrauen in Mensch und Technik

» Wer möchte nicht bei einem Unternehmen arbeiten, dessen Produkte innovativ sind, das Weltmarktführer ist und bei dem man weiß, dass die Mitarbeiter jeden Tag zum Erfolg beitragen? FANUC ist ein solcher zukunftsorientierter Arbeitgeber.

Weltweit hat FANUC über 6.000 Mitarbeiter in insgesamt 210 Niederlassungen. Produziert wird ausschließlich am Sitz der Muttergesellschaft in Japan. Die Kreativität und der Erfindungsreichtum aller Mitarbeiter schlagen sich in innovativen Produkten nieder. Im Vertrieb, in der Technik, im Service, in der Kundenbetreuung, in der Logistik, in der Administration und in zahlreichen anderen Funktionsbereichen ist FANUC immer auf der Suche nach neuen ideenreichen Köpfen und der Ausbau des Unternehmens auf inzwischen rund 300 Mitarbeiter am Standort Neuhausen a. d. F. ist noch keineswegs beendet. Im Übrigen stellt sich FANUC seiner Verantwortung und bildet auch aus. Darüber hinaus werden Bachelor- und Masterarbeiten betreut sowie Traineeprogramme, Praxissemester und vieles mehr für Studenten und High Potentials angeboten.

Den Weg „Wachstum durch Innovation“ verfolgt das Unternehmen von Anfang an. 1956 gegründet, ist FANUC weltweit führender Anbieter in der Fabrikautomation. Kein anderer Hersteller produziert pro Monat mehr CNC, Servoantriebe, Roboter und Produktionsmaschinen. Die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Produkte werden von FANUC-Kunden in der Industrie geschätzt.

Bei allen Aktivitäten und der Präsenz rund um den Globus ist FANUC immer auch regional verwurzelt. Wenn es heißt „**Wir sprechen die Sprache unserer Kunden**“, dann ist das in doppeltem Sinn richtig. Denn sich einzulassen auf die Belange und technischen Anforderungen jedes einzelnen Kunden, gehört ebenso dazu wie die jeweilige Landessprache. Über Landesgrenzen hinweg kommunizieren FANUC-Mitarbeiter Englisch. Um ihre Aufgaben optimal erfüllen zu können, werden neue Mitarbeiter ständig intensiv geschult. Das gehört bei FANUC zum selbstverständlichen Standard als Arbeitgeber. ■



Flache Hierarchien lassen viel Entscheidungsspielraum. Zum allgemeinen Anforderungsprofil gehören ein Faible für Technik und Automation ebenso wie Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Abwechslung und Herausforderung sind die „arbeitsreiche“ Seite der Medaille. Auf der anderen Seite folgt FANUC auch bei Human Resources dem Prinzip der Nachhaltigkeit und strebt langfristige Bindungen an – samt attraktiven Leistungen eines modernen Arbeitgebers.

Konkret kann das im Einzelnen heißen: Individuelle Absprachen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, überdurchschnittliche Versorgung und Absicherung, ein attraktives Leistungspaket, unbefristete Verträge sowie umfangreiche Chancen, sich weiterzuentwickeln.



Nutze deine Chance!

www.fanuc.de/karriere

FANUC

WILLST DU MIT UNS ARBEITEN?

JA NEIN VIELLEICHT



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Frau Bianca Wörner
personalabteilung@fanuc.de

Anschrift

Bernhäuser Str. 36
73765 Neuhausen auf den Fildern

Telefon/Fax

Telefon: +49 7158 1282 -0

E-Mail

Personalabteilung@fanuc.de

Internet

www.fanuc.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.fanuc.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich
online über unser Karriere-
portal (www.fanuc.de/karriere)
oder direkt per Mail
(Personalabteilung@fanuc.de)

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu FANUC:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Automatisierungstechnik / Maschinenbau /
Steuerungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Automatisierungstechnik, Mechatronik,
Elektrotechnik, Maschinenbau, Kunststoff-
technik, Industriemechanik, Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Automatisierung intelligenter Produktions-
systeme. Maßgeschneiderte Systeme für
Fertigungsprozesse in den Bereichen Indus-
trieroboter, CNC-Technik und Maschinen

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 46 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Über 6.000 weltweit und 300 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

4,7 Mrd. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Projektmanagement,
Anwendungstechnik (Automatisierungs-,
Steuerungs- und Frästechnik), Service,
Vertrieb, Training

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Projektarbeit, Bachelor- und
Masterarbeiten, Praxissemester

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Grundsätzlich möglich, aber Bewerbung in
der Regel direkt über die jeweilige Aus-
schreibung der Landesgesellschaft,
Ausnahme Muttergesellschaft in Japan. Hier
suchen wir explizit nach Expats für die Dauer
von mind. 2 – 3 Jahren

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 50.000 – 65.000 € p. a.

■ **Warum bei FANUC bewerben?**

FANUC bietet das Beste aus zwei Welten:
die internationalen Karrierechancen eines
Global Players und Marktführers wie auch
die Hands-on-Mentalität und das familiäre
Umfeld eines agilen Unternehmens, das den
Menschen im Mittelpunkt sieht. Arbeiten bei
FANUC zeichnet sich durch vielfältige Pro-
jekte, Nähe zum Produkt, kontinuierliche
Weiterbildung und die überall spürbare
Leidenschaft aus.

Bewegen Sie etwas – an Ihrem hochmoder-
nen Arbeitsplatz in der zukunftsweisenden
Automatisierungsindustrie.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 30%



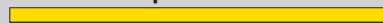
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenzen,
Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit

AIIESEC in München

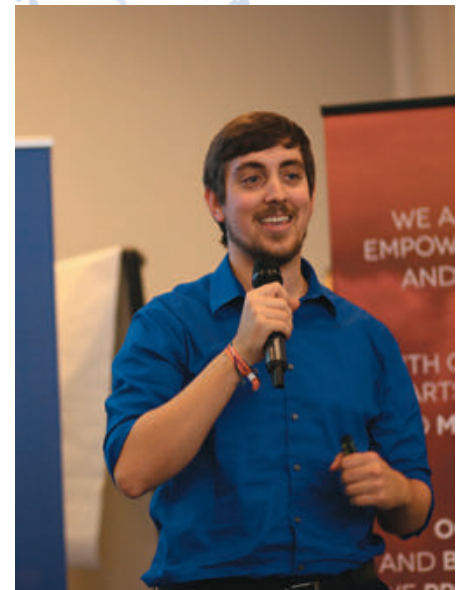
„SO MANY OPPORTUNITIES!“

» Möglichkeiten schaffen und gleichzeitig Möglichkeiten nutzen – dies sind, ganz simpel gesagt, die zwei Leitsätze unseres ehrenamtlichen Engagements bei der weltgrößten Studentenorganisation AIIESEC. Bereits 1948 gegründet, trägt sie heute wie früher dazu bei, einen internationalen Austausch zu ermöglichen und auf diesem Weg ein besonderes interkulturelles Verständnis zwischen den verschiedenen Nationen unserer Welt herzustellen. Neben dem geschichtsträchtigen Fundament hebt gerade die Zielsetzung, ein allgemeines Diversity-Bewusstsein in unserer Generation herzustellen, diese Studentenorganisation unter allen anderen Organisationen dermaßen hervor.

„Wie genau tut AIIESEC das, was AIIESEC eben tut?“

Nun, in über 125 Ländern setzen sich Studierende und Absolventen, die sogenannten „Aiesecers“, dafür ein, Studenten aller Fachrichtungen in das Ausland zu schicken, wo sie sowohl Praktika absolvieren als auch an diversen sozialen Projekten teilnehmen können. Wie im

Titel erwähnt, sind den Möglichkeiten in und mit AIIESEC keine Grenzen gesetzt. Durch unsere Bemühungen möchten wir den Studenten die Chance bieten, vielfältigen Kulturen zu begegnen. Damit ist gemeint, sie nicht nur zu erleben, sondern auch tatsächlich zu LEBEN. Wir wollen damit weit über das bloße „Horizont-Erweitern“ hinausgehen. AIIESEC sorgt nämlich schon vorab für die beste Vorbereitung auf einen solchen Auslandsaufenthalt. Im Rahmen selbst organisierter Vorbereitungsseminare soll ein erstes Grundverständnis für die Kultur des Ziellandes hergestellt werden, um damit dem altbekannten „Kulturschock“ so gut wie möglich vorzubeugen. Auch vor Ort sind die Betroffenen nicht auf sich alleine gestellt. Das AIIESEC-Netzwerk ist so vielfältig und international, dass in fast jedem Zielland, in dem unsere Organisation vertreten ist, Mitglieder des AIIESEC-Verbandes als Unterstützer in Fragen jeglicher Art zur Seite stehen. Selbst nachdem die Studenten wieder im Heimatland eintreffen, werden sie zunächst von unserer Organisation herzlichst willkommen geheißen. Auch hierfür werden eigens Veranstaltungen arrangiert, um die Rück-



kehrer aus dem Ausland bestmöglich wieder in die eigene Kultur einzubetten.

Diese Aufgaben kommen jedem Lokalkomitee innerhalb von AIIESEC zu. So auch dem Münchener Komitee, das sich innerhalb Deutschlands als eines der größten präsentiert. Aktuell arbeiten rund 50 Studenten an unseren Auslandsprogrammen mit. Auch auf Mitarbeiterseite bedeutet AIIESEC eine persönliche Bereicherung. Herausforderungen anzunehmen, sich ihnen zu stellen und die Erfolgserlebnisse anschließend mit dem Team zu teilen – oder „sharen“ wie das in der AIIESEC-Sprache lauten würde – ist eine der zahlreichen Stärken, die man sich im Laufe der Zeit als Aiesecers eignet.

Nutze auch du die Chancen, die AIIESEC bietet. Finde heraus, was AIIESEC für DICH ist unter www.aiesec.de



Weitere Informationen

Aktuelle Infos und Termine findest du auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/aiesecgermany

sowie auf:

www.instagram.com/aiesecinmunich/

www.aiesec.de/muenchen/



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Palettenweise gute Laune!

Lass mich! Ich muss mich da jetzt reinsteigern!

Super einfaches Smoothie-Rezept:
150g Banane
100g Spinat
Eine Limette
Alles wegkippen.
Wein aufmachen. Fertig.

Unterschätz' mich ruhig.
Das wird lustig!

Wir sollten mit Logik und Verstand an die Sache herangehen.
- Sie sind neu hier, oder?

Anwesenheit ist kein Leistungsmerkmal

Darf ich Ihnen das „Tschüss“ anbieten?

Habe ich verstanden.
Mache ich aber nicht.

Mein Verhalten ist oft taktisch unklug,
dafür aber emotional notwendig.

„Du musst mal über den Tellerrand schauen.“
- „Wieso? Gibt's Nachtisch?“

Ich war so stolz auf die Lösung...
leider passte sie nicht zum Problem.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
und an über 60 weiteren Messetagen!
Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 12. Juni*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „Veränderung & Transformation“**

17. JUNI 2017 • 10:00-18:00 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER

WEBINAR®
„Karriere-Strategien für Frauen“
Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel
Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de

Industrie 4.0 und Frauen

Von Ada Lovelace lernen

» Im Jahr 1842 schrieb Ada Lovelace das weltweit erste Computerprogramm. Ada Lovelace wurde so zur Gründerin der Computerwissenschaften. Geburt und Kindheit von Ada Lovelace fielen in den Beginn der industriellen Revolution. Sie erlebte mit, wie sich die Arbeit veränderte, in Fabriken verlagert und industrialisiert wurde. In ihrer Geburts- und Heimatstadt London befand sie sich im Schmelztiegel alter und neuer Welten und im Herzen des beginnenden Industriezeitalters, das die Welt irreversibel verändern sollte.

Ihre Beiträge zu Rechnerarchitektur und Grundlagen der Programmierung bis hin zu ersten Ideen künstlicher Intelligenzen zeigen, dass Lovelace den Computer schon damals als ein universelles Hilfsmittel ansah, der alles tun kann, was einem logischen Algorithmus entspringt.

Ada Lovelace starb 1852 mit nur 36 Jahren an Krebs. 165 Jahre später, im Jahr 2017, sind gerade einmal 7,2% Frauen im Top-Management in Industrie 4.0 beschäftigt. Haben Frauen damit überhaupt eine Chance, sich aktiv in den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 zu Wort zu melden?

Wenn wir uns ein Beispiel an Ada Lovelace nehmen, kann die Frage nur mit „Ja“ beantwortet werden. Lovelace trotzte im 19. Jahrhundert jeder gesellschaftlichen Konvention. Unbeirrbar geleitet durch ihre eigenen Ideen, ihre visionäre

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt.

Vorstellungskraft und ihre pioniergeistige Fantasie des Möglichen, bahnte sie sich ihren Weg in einer Männerdomäne.

Was können wir von ihr lernen?

1. **Glaube an Dich selbst:** Als einziger Frau in einer Welt der Männer fehlten Ada Lovelace nicht nur weibliche Vorbilder. Sie selbst „unterschied sich von der Menschheit überhaupt“, schrieb ihr damals ein Freund. Sie konnte daher nur auf sich selbst vertrauen und an sich selbst glauben.
2. **Sei unbescheiden:** Ada Lovelace nahm in der damaligen Zeit den Status der „Quotenfrau“ ein. Sie ließ sich davon jedoch nicht beirren, suchte aktiv den Rat anderer Wissenschaftler und teilte ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse – gefragt und ungefragt – mit ihnen. Sie war unbescheiden, ambitioniert und ehrgeizig.
3. **Nutze die Zeit:** Ada Lovelace lebte in einer Zeit radikaler Veränderungen. Anstatt sich davon einschüchtern zu lassen, nutzte sie diese Zeit, in der alles Althergebrachte auf den Kopf gestellt wurde, um Konventionen zu

durchbrechen, eigene Wege zu gehen und eigene Visionen zu entwickeln.

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt. Auch heute sind Frauen in den entscheidenden Zukunftsbranchen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei ist die digitale Zukunft auch heute weiblich. Fehlen Stimmen, Meinungen und Erfahrungen der Frauen, wird der Transformationsprozess ungünstig einseitig.

Wer die Zukunft daher aktiv mitgestalten möchte, sollte unbedingt am 17. Juni auf die women&work nach Bonn kommen. „Veränderung und Transformation“ lautet das Schwerpunktthema von Europas größtem Karriere-Event für Frauen. Neben mehr als 100 Top-Arbeitgebern und einem hochkarätigen Vortragsprogramm, wird Christian Lindner, Chef der FDP, bei „women&work-Backstage“ Rede und Antwort stehen. ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel, zweifache Innovationspreisträgerin und zweifache Buchautorin, ist nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 7 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 17. Juni 2017 wieder in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.melanie-vogel.com

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231/1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für Studierende
Praktika?
Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

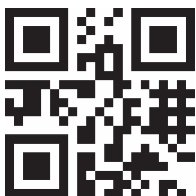
Ausbildung?
Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Projektmanagement in den Bereichen
Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.
Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft, Handel und der
öffentlichen Hand.

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin,
Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg,
Hannover, Köln, Mannheim, München,
Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Luzern, Moskau,
Mumbai

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 370

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe
im Projektmanagement. Umfassende
Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und
Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert
und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheit-
liche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanage-
ment sowie die Steuerung komplexer
Prozesse aus der Industrie unter Berück-
sichtigung der vielfältigen Interessenslagen
im Projekt. Damit sichern wir zielführend
Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten
Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive
Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter
www.thost.de.

Als Familienunternehmen entsprechen lang-
fristige Verpflichtungen gegenüber unseren
Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten
attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für
Frauen und Männer und sorgen damit für
eine ausgewogene Repräsentanz beider
Geschlechter in Positionen mit Entschei-
dungskompetenz. Unsere Bemühungen um
eine herausragende Qualität in der Unter-
nehmens- und Arbeitgeberkultur und die
stetige Weiterentwicklung in der Betreuung
unserer Mitarbeiter/innen wurden vom
TÜV Rheinland mit dem Siegel „Ausgezeich-
neter Arbeitgeber“ zertifiziert und mit dem
Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet
„top4women“ ausgezeichnet.



BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau | Mumbai

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel. +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

-
- [*] Arbeiten unter Freunden
 - [*] Offener Wissensaustausch
 - [*] Flache Hierarchien
 - [*] Inhabergeführtes Unternehmen
 - [*] Voller Überstundenausgleich
ab der ersten Minute
 - [*] Viele Gestaltungs- und
Entwicklungsmöglichkeiten
 - [*] Top Kunden
-

—|-----|—
[§] Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!
Denn wir suchen laufend gute Leute an
unseren Standorten in München,
Düsseldorf und Nürnberg.
—|-----|—

-
- [i] Erfahre mehr über uns:
www.consol.de/karriere
 - [i] Oder schreibe uns an:
jobs@consol.de
-